

T. L. h. g.
Das deutsche
P f a r r e f i n d

in Paris.



Oder
geistliches



Gebet- und Gesang-Buch

zum Gebrauch

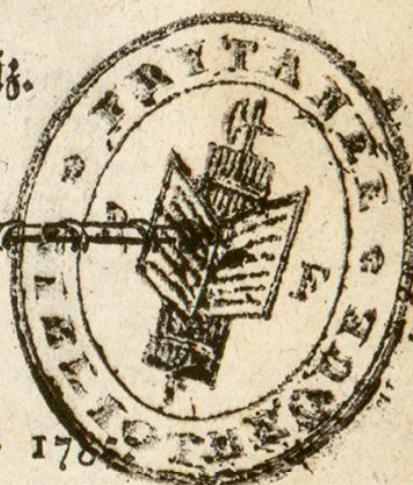
der Deutsch-Katholiken

in der Pfarre zum H. Sulpiz.



Strassburg,

Gedruckt bei V. J. Dannbach, 1785.



Mit hoher Approbation.

Der Herr wird denen ihren Willen thun , die
ihn fürchten.

Er bewahret alle , die ihn lieb haben. Er
wird alle Sünder vertilgen.

Wie sollen wir den Gesang des Herrn in einem
fremden Lande singen.

APPROBATIO.

Nos infra scripti in catholica Universitate Argentinensi S. Theologiæ Doctores & librorum Censores legimus manuscriptum, cui titulus: das deutsche Pfarrkind in Paris; eumque typis dari posse censemus.

Argentinæ
20. Aug. 1784.

LOUIS,
S. Theologiæ Professor,
summi Chori Præbendarius.

HIRN,
S. Th. D. & Canonicus
Ecc. Colleg. S. Petri Senioris.

Visa supra scripta censura permittimus im-
primi. Argentinæ 24. Aug. 1784.

LANTZ,
Vic. generalis.

Imprimi permittitur
ENGELMANN,
Consul Argentinensis.

APPENDIX

As this topic is outside my expertise I
recommend Tigray's book on Moralism for
those interested in this topic. For
another treatment in English see the book
below.

REFERENCES

1871, 1872, 1873

LOUIS,
S. L. (ed.), *Philosophical
Literature*, Cambridge University

HILL,
S. T., D. G. Gouraud
Hec, Collie, S. Paul Smith

1871, 1872, 1873
1871, 1872, 1873

LINTON,
V. G. (ed.)

1871, 1872, 1873

MANN,
C. H. (ed.)

An die Königin.

Allergnädigste Frau!

Gottessfurcht und Religions-Eifer sind zween Adlers-Flügel, mit welchen sich eine erhabene Seele über alle von irdischen Absichten entbrannte Gemüter hoch empor schwinget. Jene ist der Anfang christlicher Weisheit, dieser die ungestörte Fortsetzung geistlicher Tugenden. Das unbetrügliche Wort des ewigen Vaters, die täglich überzeugende Erfahrungen bestätigen diesen Religions-Satz.

Wer aber ist in so christlichen Wahrheiten mehr aufgekläret? wer kann meiner schwachen Huldigung besser steuren? wo werden meine keimende Unternehmungen so fruchtbare Feuchtigkeit finden, als unter dem krafftvollen Schatten jenes erwünschten Sprößlings, von einer zweiten Judit abgestammt, welche wie an Geburt und Würde, so an Tugenden und Verdiensten ihr ganzes Geschlecht weit übertrffen hat. Christliche Gelassenheit in ver-

wirrten Umständen, unerschrockener Heldenmuth gegen feindliche Anfälle, weise Sorgfalt in stiller Regierung, Demut im Siege, männlicher Ernst in Religions-Sachen, haben dieser in Wien, wie jener zu Bethulien die prächtigsten Ehren-Titel verdienet, daß alle Bürger des deutschen Israels ihre Stimme vereinigen, und unaufhörlich singen sollen. Sehtausendmal glückselig, du Heil deiner Völker! du Herrlichkeit des römischen Reichs! du Schimmer deines Geschlechts! Frau und Dienerin deiner Unterthanen!

Verschone, o allernädigste Königin! wenn ich eine noch bluttriefende Wunde erneure; allein welche Zunge deines Vaterlandes wird nicht ewig Theresia anrühmen? kann wohl ein erkennliches Pfleg-Kind die Zärtlichkeit seiner Mutter vergessen? doch welcher Verfasser mit dem Aufwand aller Farben einer gefünselten Wohlredenheit, wird der späten Nachwelt einen lebhaften Begriff ihrer unbeschreiblichen Heldenthaten hinlänglich übertragen? Dieses ist menschlicher Feder Ohnmacht, jenes wäre grober Herzen Undank.

Drei- und viermalen glückselig röhmet sich das Lilien-Reich, daß ihm das Glück widerfahren, ein von Theresia entsprossenes, und

in eben ihrer Schule ähnlich gestaltetes Muster, als seine Herrscherin täglich mit kindlicher Neigung und Lobprüchen verehren zu können. Deren Lehrsätze Andacht und Menschenliebe, deren Sitten, Tugend und Aufrichtigkeit, deren Fußstapfen, Trost und Wohlsein verbreiten.

Die weise Vorsicht hat es nach ihren unergründlichen Rathschlüssen gefügt, daß ich dem innständigen Ersuchen des hochwürdigen und eifrigen Seelsorgers der großen und Weltberühmten Pfarr zum H. Sulpiz in der Hauptstadt Paris zugesagt, und der deutschen Pfarr-Kinder Mitsorge angenommen. Aber diese neue christliche Hirten-Stelle nach Wunsch meines allergnädigsten Königs mit größern Früchten zu befördern, die mir anvertraute Schafe nach dem Geist Gottes inniglicher zu vereinigen, demnach dieselbe in den Religions-Pflichten und in der Gottes-Verehrung stetter zu weiden, war unentbehrlich nothwendig, deutsche Glaubens-Versammlungen anzustellen, und in diesen die Seelen der Rechtglaubigen, theils wider den reihenden Strom des Verderbens auf dem Wege des Heils zu stärken, theils, wie nur ein Herz und nur ein Geist alle Glieder der wahren Kirche beseelelet, ebenmäßig nur mit einer Zunge den Schöpfer zu loben. Dieses ist der Gegenstand, jenes ist der An-

trieb meiner gegenwärtigen Sammlung. Mit
vollkommener Zuversicht auf die unerschöpfliche
Gnaden-Bezeugung Ihrer Majestät, bitte
ich demüthigst, diese meine kraftlose Huld-
igung mit gnädigster Gesinnung aufzunehmen,
ungezweifelt zu glauben, daß ich bis in den
Tod mit tiefster und unwandelbarer Ehrfurcht
verharre

Allergnädigste Frau,

Ihrer Königlichen Majestät

unterthänigst - gehorsamster Diener
und getreuer Unterthan,

J. B. Erhart.



Morgen-Gebet.

Gleich im Aufstehen segne dich mit
geweihtem Wasser, und sprich:

Im Namen Gottes des Vaters, und des
Sohnes, und des H. Geistes, Amen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn
Jesu Christi stehe ich auf, der mich
erlöst hat mit seinem kostbaren Blute,
derselbe wolle mich behüten und bewah-
ren an Leib und Seele; mir auch geben,
was mich befördern und bestätigen möge
in allem Guten, zum ewigen Leben, Amen.

Andachts-Uebung

von

Alexander VII. und Innocenz XI.
ernstlich anbefohlen, täglich wenigstens
Einmal zu sprechen.

D allerheiligste Dreifaltigkeit! einfach
im Wesen, dreifach in Personen;

A

Vater, Sohn und H. Geist! ich falle dir demüthigst zu Füßen, und mit Beihilf deiner Gnade, die du mir huldreich verleihen wollest, beuge ich mich vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät, bis in den Abgrund meines Nichts.

Ich glaube bestiglich alles, was du in der H. Schrift geoffenbaret, und durch die katholische, allein seligmachende Kirche, meine Mutter, mir zu glauben vorgestellet hast, und bin bereit zur Bestätigung dessen tausend Leben zu lassen.

Alle meine Hoffnung seze ich auf dich, meinen Heiland! alles geist- und leibliche Gut, das mir auf dieser oder in der künftigen Welt zukommen mag, verlange, hoffe und will ich allein von deiner väterlichen Hand erhalten, mein Gott! mein Leben! mein einziges Vertrauen!

Ich wiedme dir heute und für alle Zeit, Leib und Seele; auch alle meine Kräften, Gedächtnis, Verstand und Willen; alle meine Sinnen.

Ich betheure, jetzt und fürs Künftige, so viel mir möglich seyn wird, niemals

Alexander VII. und Innozenz XI. 3
in eine einzige Sache, die deiner göttli-
chen Herrlichkeit im geringsten missfal-
len würde, aus freiem Muthe einzuwil-
ligem.

Ich mache den besten Vorsatz, alles
das Meinige, Vermögen und Kräfte,
dir zum Dienst und Ehre anzuwenden.

Siehe, mein Gott! zum guten Geruch
deines allerheiligsten Herzens stehe ich in
Bereitschaft, alle Widerwärtigkeiten, die
mir deine väterliche Hand zuschicken
wird, mit Geduld zu ertragen.

O! wie gern wollte ich alles und mich
ganz dargeben, damit dir alle Men-
schen dienen, dich als ihren Gott und
Schöpfer verehren und lieben möchten!

Es erfreuet mich höchst dein ewiges
Wohlseyn, und ich froloke über deine
so große Herrlichkeit im Himmel und
auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank für so
unzählbare Gutthaten, die du mir und
der ganzen Welt verliehen hast, und die

uns jeden Tag von deiner mildreichen
Vorsicht zukommen.

Bon ganzem Herzen und aus ganzer
Seele liebe ich deine unumschränkte
Güte; wegen deiner selbst wünschte
auch, wenn es seyn könnte, dich so herz-
lich zu lieben, wie die englischen Geister,
wie die Gerechten im Himmel, wie die
allerseligste Jungfrau Maria, mit wel-
chen ich meine unvollkommene Liebe
vereinige.

Mit den unendlichen Verdiensten der
Geburt, des Lebens, Leidens und Todes
meines gekreuzigten Heilandes Jesu Chri-
sti, mit den Verdiensten der unbefleckten
Jungfrau und aller Heiligen Gottes ver-
geselle ich jetzt und für allzeit, und opfere
dir auf, alle meine in dem kostbaren Blut
te meines Erlösers gewaschenen und ein-
geschlossenen Werke.

Mein Wille ist, o Gott! so viel nur
möglich, durch meine tägliche Gebete
und Arbeiten, mich theilhaftig zu machen
aller Abläße, und selbe den Armen, im

Alexander VII. und Innocenz XI. 5

Fegfeuer leidenden Seelen, dir als ein
Versöhn - Opfer zu schenken.

Auch alles, was ich immer kann, will
ich zur Buße und Genugthuung meiner
Sünden dir aufopfern.

Mein Gott und mein Herr! der du
unendlich aller Liebe und alles Dienstes
würdig bist, (dann du bist durch dich selbst.)
Von Grund meines Herzens reuen mich
alle meine Sünden, keine ausgesetzt;
ich versuche sie mehr als alles Uebel,
dieweilen sie dir, meinem Vater, den ich
über alles liebe, höchst missfallen: im
Geist der Demut und mit zerknirschtem
Herzen bete ich um Verzeihung, fasse
auch den gewissen Vorsatz, vermittelst
deiner Gnade, dich unendliches Gut!
in Ewigkeit nimmermehr zu beleidigen;
in deinen Wunden halte mich verborgen
o Jesu! Stehe mir bey heute und alle
Tage, meines übrigen Lebens, bis mir
die Gnade geschicht, dich zu sehen und
ewig zu lieben. Jesus, Maria, Jo-
seph! Euch empfehle ich mein Herz und
meine Seele, jetzt und allezeit. Amen.

Abend - Gebet.

Es ist nicht genug, daß du den Tag christlich anfangest, du mußt ihn auch also endigen. Was für neue Gnaden hast du nicht heute von Gott empfangen! Wie viel Gefahren soll er die Nacht durch nicht von dir abwenden! beides soll dich antreiben, dein Gebet mit möglichster Andacht zu verrichten.

Das beste Abend - Gebet ist die Gewissens - Erforschung, und besteht in fünf Punkten, wie du hier sehen kannst. Darum lasse es dir als eine höchst nützliche und sehr nothwendige Andacht anbefohlen seyn, und unterlasse es niemalen, es koste auch was es immer wolle.

Der große und sichtbarliche Segen, den Gott der Herr über so viele fromme Häuser ausgießet, wo man täglich das Abend - Gebet in Gegenwart aller Hausgenossen verrichtet, soll dir ein mächtiger Antrieb seyn, einen so heiligen Gebrauch in deinem Haus auch einzuführen. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, spricht Christus, da bin ich mitten unter ihnen. Wird dich ein so liebreiches Versprechen hierzu nicht vermögen? sollst du nicht alle übrige Geschäfte gern verlassen, um der gnadenreichen Gegenwart Christi zu genießen?

† Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, Amen.

1) Gedenke, daß du vor den Augen Gottes stehst, und bete ihn an.

Do großer und gewaltiger Gott! ich falle dir zu Füßen, und bete dich an mit schuldiger Ehrerbietigkeit. Ich glaube an dich als die ewige Wahrheit, ich hoffe auf dich als auf die ewige Güte, und liebe dich von ganzem Herzen, weil du aller Liebe unendlich würdig bist: Um Deinetwegen liebe ich auch meinen Nachsten als mich selbst.

2) Danke Gott für die empfangenen Gnaden.

Wie werde ich dir, o gütiger Gott! genugsam danken für alles Gute, so ich von dir empfangen habe! du bist meiner eingedenkt gewesen von Ewigkeit her; du hast mich aus nichts erschaffen, durch deinen eigenen Tod erkaufst, und überhäufest mich noch täglich mit unzählbaren Gnaden. Ach Herr! wie soll ich mich für so viele Gutthaten dankbar erzeigen! o ihr himmlische Geister! helfet mir den Gott der Barmherzigkeit loben, der mir, seiner unwürdigsten Creatur, noch so viele Gutthaten ohne Unterlaß ertheilet.

3) Bitte um Erkenntniß deiner Sünden.

Heiliger Geist, du ewiger Ursprung alles Lichtes! vertreibe die Finsterniß

meines Verstandes, damit ich die Bosheit und Abscheulichkeit meiner Sünden recht erkenne, sie von Herzen bereue, über alles hasse, und mehr als alles Ubel, mehr als den Tod selbst fürchte.

Hier soll man sich erinnern, wie man sich den Tag durch gegen Gott versündigt hat, durch Verabsäumung und Nachlässigkeit in guten Werken, durch Unehrerbietigkeit in der Kirche, durch freiwillige Zerstreuung im Gebet: ob man in allem eine gute und christliche Meinung gehabt? ob man der Gnade und Einsprechung Gottes nicht widerstrebet? ob man sich nicht versündiget habe durch Schwören, Ungeduld, Misstrauen und Widergespenstigkeit gegen Gott?

Gegen den Nächsten, durch freventliches Urtheil, Verachtung, Hass, Missgunst, Nachgierigkeit, Zank, Zorn, Fluchen, Schelten, Ehrabschneiden, Verlachen, falsches Anklagen, Unrechtfertigkeit, böses Exempel, Ungehorsam und Untreue.

Gegen sich selbst, durch Hochmuth, eitles Ansehen und Furcht der Menschen, Lügen, Gedanken, Begierden, Worte und Werke wider die Keuschheit mit andern oder mit sich selbst, Unmäßigkeit, Ungeduld, Trägheit in Verrichtung seines Amtes, Misbrauch der Zeit, in üppigen Wollüsten und unnützen Geschäften.

4) Erweke Reu und Leid über deine Sünden.

O welche Schaam und Schmerzen überfallen mich in Ansehung meiner so

vielen Sünden! Ach Herr! ich bekenne und bereue sie vor deinem göttlichen An-gesicht, und es ist mir herzlich leid, daß ich dich, o gütiger und barmherziger Herr, jemals erzürnet habe. Du hast mich geliebet, o liebreicher Heiland! und hast aus Liebe für mich dein heiliges Blut vergossen; ich aber bezahle es mit lauter Sünde und Undank. Deine Gü-tigkeit und meine Bosheit sind beide unergründlich. Doch bitte ich dich, ver-zeihe mir. Siehe nicht auf meine Bos-heit, sondern auf deine unerschöpfliche Gü-tigkeit, die meiner schon so manches-mal verschont hat; und verleihe mir die Gnade, alle meine Sünden von nun an bis in meinen Tod recht zu bereuen und abzubüßen.

5) Mache einen festen Vorsatz nicht mehr zu sündigen.

Ach hätte ich dich, liebreichster Vater, niemals beleidigt! Weil ich nun aber so unglücklich gewesen bin, und dich, o großer Gott! wiederum erzürnet habe; so will ich dir hinsuro desto getreuer dies

nen, und durch ein ganz anderes Leben zeigen, wie ernstlich ich meine begangene Sünden bereue. Von jetzt an widersage ich aller Sünde und aller Gelegenheit dazu. Mit Hilfe deiner göttlichen Gnade, die ich in Demut begehre und mit Vertrauen von dir erwarte, will ich mich befleischen dir in allem zu gefallen, und dich, o höchstes Gut! mit keiner Sünde mehr zu beleidigen.

Lasse dir in dieser Gewissens-Erforschung vor allem angelegen seyn, daß du dich auch bedenkst, wie oft du den Tag durch in die Sünde, welche du gemeinlich zu begehen pflegest, gefallen sehest, und was dir hiezu Anlaß gegeben habe? Mache einen festen Vorsatz, den andern Tag dich noch besser dafür zu hüten, lege dir selbst eine kleine Buße auf, nach der Zahl der Fehler welche du begangen, und bitte Gott, daß er dich stärken und erhalten wolle.

Vater Unser, ic. Gegrüßet seyst du Maria, ic. Ich glaub an Gott den Vater, ic.

Befehle dich in den Schutz Gottes, Mariä, und aller Heiligen.

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, die erschöpften Leibeskräfte wieder zu er-

sezen, und dir, o Gott! desto besser zu dienen; gib mir hiezu deinen göttlichen Segen. Seligste Jungfrau, die du nach deinem Sohn meine größte Hoffnung bist! heiliger Schutz-Engel, heilige Patronen, und alle liebe Heilige! bittet für mich, schützt mich diese Nacht durch, die ganze Zeit meines Lebens, und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Bete auch für Lebendige und Abgestorbene.

Gib, o Herr! deinen göttlichen Segen allen meinen Verwandten und Bekannten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Schütze meine Vorgesetzte, Geistliche und Weltliche; stehe den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden bey; bekehre die Sünder und Irrglaubige; erleuchte die Heiden und Unglaubige.

O Gott der Barmherzigkeit! sey auch gnädig den im Fegefeuer leidenden Seelen. Endige ihre Schmerzen, und führe alle, für welche ich zu heten schuldig bin, in die ewige Ruhe und himmlischen Freuden, Amen.

Vorbereitung zur Beicht.

Mit Furcht und Zittern, doch mit
kindlichem Vertrauen, demüthige
dich bei den Füßen deines
erzürnten Gottes.

Ich will mich aufmachen, und zu mei-
nem Vater gehn; ich will ihm sagen:
Vater! ich habe gesündiget in den Himm-
mel und vor dir, ich bin forthin nicht
werth, daß ich dein Kind genennet wer-
de. Mache mich als einen von deinen
Taglöhnern. Doch erinnere dich, mild-
reicher Gott! du bist jener Vater, der
seinen verlorenen wieder in sich fehrenden
Sohn gesehen, der, da er noch von
ferne war, durch Barmherzigkeit bewe-
get, zu ihm lief, ihm um seinen Hals
fiel, und ihn küsste. Ach! verweise
nicht mich elendes Geschöpf, zu deinen
Füßen liegend! ich bekenne es mit reu-
müthig zerknirschem Herzen. Ich habe
den Theil der mir zuständigen Güter
mit Brassen verschwendet, mein Erbtheil

verloren. Du aber, unendlich reicher Gott! hast dein väterlich Herz vollkommen bewahret. Du willst nicht, daß einer verloren gehe: Ja im Gegentheil, o Abgrund der Barmherzigkeit! es ist mehr Freude im Himmel über einen einzigen Sünder, der sich bekehrt, als über neun und neunzig Gerechten, die täglich an deinem Tische sitzen. Ich mache den gesicherten Vorsatz, und betheure ihn mit einem Eidschwur: der Schluß ist gefaßt, die Urtheile deiner Gerechtigkeit zu halten. Diese Bekehrung soll der rechten Hand deiner Allmacht zugeschrieben werden.

Um dich selbst zu erkennen, rufe das wahre Gnadenlicht an.

Mein Herr und mein Gott! der du erleuchtest alle Menschen, die in diese Welt kommen, ich bitte dich demüthigst, erheitere mein Herz mit deinem Gnadenlichte, daß ich meine begangenen Fehler und Sünden genug erkennen, dieselben mit wahrem Herzeleid dir und dem Priester, deinem Statthalter, aufrichtig

14 Vorbereitung zur Beicht.

beichten, und würdige Buße darüber üben möge. Steh mir bei, und hilf mir mein Leben zu bessern. Alles zu deiner größern Ehre und für mein Seelenheil. Amen.

Erforsche dich fleißig: 1. Was du seit deiner letztern Beichte Böses gethan; 2. Gutes unterlassen, das du hättest können und sollen thun; 3. Was du Böses geredet, oder nur freiwillig gedacht hast; denn auch vom Herzen steigen Diebstähle auf. Alsdann sprich:

Mein Gott und mein Herr! mein Erschaffer, Erlöser und Seligmacher! es reuet mich von Grund meines Herzens, daß ich dich o höchstes, aller Liebe würdiges Gut! so sträflich beleidigt habe. Ich mache den ernsten Vorsatz, vermittelst deiner Gnade nimmermehr zu sündigen, auch alle bösen Gelegenheiten zu meiden. Ja harmherziger Vater, lasse mich tausendmal ehender sterben, als nur noch eine wissentliche Sünde begehen. Zur Abzahlung meiner Straßlichkeiten opfere ich dir auf, das Leben, Leiden und Tod, den ganzen unendlichen Werth des theuren für uns vergossenen Blutes

Jesu Christi, die Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen, all mein Thun und Lassen, mein ganzes Leben. Ich vertraue vest auf deine unendliche Güte; ich hoffe mit deiner Gnade und mit meiner Mitwirkung die Verzeihung meiner Sünden und das ewige Leben. Gott sey mir Sünder gnädig. Jesu, du Sohn Davids! erbarme dich meiner. Amen.

O allmächtiger, ewiger Vater, Himmels und der Erden! wende die Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit nicht von mir unwürdigen Sünder ab. Siehe mich zu deinen Füssen. Ich komme zu dem überschwenglichen Brunn aller Güte, mich von aller Makel und Sünde zu waschen und zu reinigen.

In dem Beichtstuhl.

Geistlicher Vater! geben sie mir den Segen, daß ich meine Sünde recht beichten, und vollkommen bereuen möge.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des h. Geistes, Amen.
 Ich armer Sünder (arme Sünderin) beichte und bekenn' Gott dem Allmächtigen, Marien seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen und ihrem Priester an Gottes statt, daß ich oft und viel gesündigt habe von meiner letztern Beichte an, welche geschehen ist, vor....

Nach vollendeter Anklagung seze hinzu:

Diese und alle unbewußten Sünden reuen mich von Herzen, dieweil ich meinen lieben Gott beleidigt; mache auch einen vesten Vorsatz mein Leben zu bessern, ehender tausendmal zu sterben, als nur noch einmal wissentlich zu sündigen. Bitte derhalben, geistlicher Vater! an Gottes statt mir die Losprechung und eine heilsame Buße zu geben.

Dankgebet nach der Beicht.

Psalm 102.

Göbe den Herrn, meine Seele! und
 Alles was in mir ist, seinen h. Namen.

Lobe den Herrn, meine Seele! und vergis nicht aller seiner Wohlthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist. Der alle deine Schwachheiten heilet. Der dein Leben vom Tode erlöset. Der dich krönet mit Barmherzigkeit und Erbarmungen. Der deine Begierde mit Gütern erfüllt. Deine Jugend soll erneuert werden wie des Adlers. Der Herr thut Barmherzigkeit und Recht allen die Unrecht leiden. Er hat seine Wege dem Moses kund gethan, und seinen Willen den Kindern Israel. Der Herr ist gnädig und harmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung. Er wird nicht immerdar zürnen, noch ewiglich drohen. Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden, noch uns vergolten nach unsern Missethaten. Denn so hoch der Himmel von der Erde ist, hat Er seine Barmherzigkeit über diejenigen, die ihn fürchten. So weit der Aufgang vom Niedergang ist, so weit hat Er unsre Sünden von uns hinweg gethan. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmet sich

B

18 Dankgebet nach der Beicht.

der Herr über die, so ihn fürchten. Lobet den Herrn alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft. Lobe den Herrn meine Seele. Ehre sey Gott dem Vater ic.

Gebet.

Ich sage dir unendlichen Dank, gütiger Herr Jesu! daß du mit mir armen Sünder bis zu meiner Bekehrung Gedult getragen, mir Gnade und Verzeihung meiner Missethaten verliehen hast. Laß dir gefällig seyn, ich bitte dich, diese meine demuthige Beicht. Was der aufrichtigen Anklagung meiner Sünden, oder der vollkommenen Reue über dieselben ermanget, das würdige, aus dem Brunn deiner Barmherzigkeit gnädigst zu ersezzen; und mich in dem Himmel wie auf Erden aufgelöst zu halten, damit ich durch deine Gnade, durch die Fürsprüche der allerseligsten Jungfrau, und aller Heiligen, die dir von Anbeginn der Welt gefallen haben, alle Sünde meiden, und dir getreuer dienen möge. Denn dieses ist mein Vorsatz und Entschluß, vermittelst deiner Beihilfe künftighin die Gebote de-

Vorbereitung zum S. Abendmahl. 19
ner Gerechtigkeit zu halten. Der du
lebest und regierest in alle Ewigkeit.
Amen.

Vorbereitung zum H. Abend- mahl.

Gleichwie ein Hirsch verlanget nach einer
frischen Wasserquelle, also hat meine
Seele Verlangen nach dir, o Gott!
meine Seele dürstet nach dem starken
lebendigen Brunn. Wenn werde ich
kommen, und vor dem Angesichte Gottes
erscheinen? meine Thränen sind meine
Speise gewesen Tag und Nacht, dieweil
täglich zu mir gesagt wird, wo ist dein
Gott? daran habe ich gedacht, und habe
meine Seele in mir ausgeschüttet. Denn
ich werde hingehen zu dem Orte des
wunderlichen Tabernakels, bis zum Hau-
se Gottes, mit einem Geschrei des Froh-
lokens und des Danksagens, da ein
Schall seyn wird, als wenn man fröh-
liche Mahlzeit hält. Warum bist du

denn traurig meine Seele ? und warum
betrübest du dich ? hoffe auf Gott , denn
ich werde ihm noch danken. Er ist das
Heil meines Angesichtes und mein Gott.
Ehre sey dem Vater , ic.

Gebet.

Mildreichester Christe Jesu ! ich erkenne
zwar mich sündhaftes Geschöpf ganz
unwürdig : doch auf dein Erbarmen und
Gütigkeit vertrauend , will ich mit Furcht
und Zittern zu deinem Tische der kostli-
chen Mahlzeit hingehen. Mein Leib und
Geist sind mit vielen Lastern bemakelt ,
auch mein Verstand und Zunge gar nach-
lässig bewahret. Darum o starker Gott !
o schreckbare Herrlichkeit ! nimm ich Elen-
der , aller Orten mit Angst umgeben ,
meine Zuflucht zu dir , dem Brunne
alles Gnaden - Wassers. Ich eile zu
dir , gesund zu werden. Du sollst allein
mein Schützer seyn. Dich als einen
Richter zu erwarten , ist mir unerträg-
lich , aber als einen Erlöser zu haben ,
dahin gehen alle meine Seufzer. Dir o
Herr ! sind meine Wunden aufgedekt ;

und ich getraue auch dir mein Herz zu entblößen. Ich weiß, daß ich viel und großlich gesündigt habe; daher übersäßt mich ein kindlicher Schauer: aber deine unendliche Güte macht mich trostreiche Gnaden hoffen. Also Herr Jesu Christe! Ewiger König, gekreuzigter Gott und Mensch! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit meinen Jammer, Elend und Noth. Erhöre mein Gebet, auf dich stehtet alle meine Hoffnung. Erbarme dich meines sträflichen Elendes. Du bist die Quelle aller Erbarmissen, welche niemal zu fliessen aufhören wird. Ich bete dich an, o heilvolles Schlachtopfer! das für mich und für das ganze Menschengeschlechte an dem Kreuzestamme vollbracht worden. Seh zu tausendmalen gegrüßet o kostbares Edelblut! das von den Wunden meines gekreuzigten Jesu herab geflossen, um die Bosheit der sündigen Welt zu tilgen. Vergiß nicht, o Herr! dein Geschöpf, das du mit selbst eigenem Blute erkaufet hast. Es reuen mich herz-

lich meine Sünden, habe auch den
besten Vorsatz, meine Fehler zu ver-
bessern. Mache mich denn los, mild-
reichster Vater! von allen Ungerechtig-
keiten; damit ich an Leib und Seele
gereinigt, das Heilighum aller Heilig-
keit würdig kosten möge; und gestatte,
dass die heilige Genesung deines theuren
Fleischs und Bluts, welches ich Unwür-
diger zu empfangen, mich erfühne, die
schändliche Gedanken vertreibe, heilwir-
kende Gesinnungen einföse; dass sie sey
eine Nachlassung meiner Sünden, eine
vollkommene Ausreutung meiner Bos-
heiten, eine selige Vollziehung guter und
dir gefälliger Werke; der sicherste Schild
Leibs und der Seele wider die Pfeile
und Wuth meiner sichtbar und unsicht-
baren Feinde. Amen.

Gebet.

A llmächtiger ewiger Gott! nun gehe
ich zu dem Fronleichnam deines Soh-
nes, unsers Herrn Jesu Christi. Ich

Komme wie ein Kranker zum Leibarzt;
ein Unreiner zu der Quelle aller Er-
barmniß: ein Blinder zum Glanz des
ewigen Lichtes: ein Armer und Dürf-
tiger zu dem Herrn Himmels und der
Erden, und bitte die unermessene Größe
deiner überschwenglichen Freigebigkeit,
sie wolle meine Krankheit heilen, mei-
ne Sünden abwaschen, meine Blindheit
erheitern, meine Armut bereichern,
meine Blöße decken, damit ich das Engel-
brod, den König aller Fürsten, den Herrn
aller Heerschaaren mit tiefester Ehrfurcht,
mit solcher Reue und Andacht, mit so
glänzender Reinigkeit und Glauben, mit
so ernstem Vorsatz und heiliger Gesinnung
empfange, als es deiner Majestät ange-
messen und sich für das Heil meiner
Seele geziemet. Verleihe mir, ich flehe
demüthigst darum, nicht nur das h.
Sacrament, sondern auch die wahre
Kraft und Wirkung desselben zu genies-
sen. O süßester Jesu! einiger Sohn
des ewigen Gottes, gestatte mir dein
Heiliges aus Maria der reinesten Jung-

frau gebornes Fleisch und Blut auf solche Art zu kosten, daß ich mit deinem geheimnißvollen Körper vergesellet, unter die Zahl der lebendigen Glieder gesetzt verbleibe. O liebreichster Vater! gewähre meine Bitte, daß ich deinen geliebten Sohn, den ich jetzt auf der Reise in dem Sacrament zu empfangen mich erfühne, endlich mit entdecktem Angesichte ewig betrachten möge. Der mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebet und regieret zu allen Zeiten. Amen.

U e b u n g
der drei göttlichen Tugenden,
die ein eifriger Christ öfters erweken
soll.

Uebung des Glaubens.

D ewiger, allmächtiger, allwissender Gott! der du in dir selbst unendlich weis und wahrhaftig bist! ich erkenne, daß du unser Schöpfer, der Urheber aller Vollkommenheiten, der Ur-

prung und das Ziel aller Geschöpfe,
über uns Menschen eine allmögende
Obergewalt führst, die ich unterthanigst
anbete. Ich glaube fest, daß du, o
nothwendige höchste Wesenheit! unser
einiger wahrer Gott bist, außer dem
kein anderer seyn kann; dreyfaltig in
den Personen, Vater, Sohn und H.
Geist, ohne Ende gütig, weis, mächtig,
in Einigkeit eben derselben göttlichen Na-
tur. . . O allmächtiger Vater! ich
glaube ungezweifelt, daß du deinen ein-
gebohrnen Sohn von Ewigkeit in Er-
kenntniß deiner selbst gezeuget, der glei-
ches Wesens mit dir ist, und den du um
unsers Heils willen in die Welt gesandt
hast. O allerweisester Sohn Gottes!
ich glaube, daß du von dem Licht deines
ewigen Vaters ausgegangen, in dem alle
Wahrheit enthalten, und daß deine Lehre
die Weisheit selbst ist. O gütigster Geist
Gottes! ich glaube, daß, wie du durch
die Liebe vom Vater und Sohne aus-
gehest, du also die Liebe aller beiden
und deine Liebe uns Glaubigen durch

deine Güte mittheilest. O Gott! du mächtiger Erschaffer, Erhalter, Erlöser und Heiligmacher des menschlichen Geschlechts! du übernatürlicher Vergelster alles Guten und gerechter Richter alles Bösen! ich bekenne, daß du unsere unsterbliche Seelen mit der Ewigkeit des Lohnes begabest, oder mit der Ewigkeit der Peinen bestrafest, nach unsern Thaten, und ich in der allgemeinen Auferstehung der Todten in meinem Fleische vor dir erscheinen werde. Ich glaube auch, o Jesu, liebreicher Heiland aller Menschen! daß du die zweite Person in der Gottheit, von Ewigkeit wahrer Gott mit deinem Vater, und in der Zeit aus Maria wahrer Mensch zugleich sehest in einer göttlichen Person; daß du durch die Genugthuungen eines unendlichen Werthes, an einem Kreuze sterbend, uns Sündern eine ewige Seligkeit erworben hast; daß du alle Menschen durch deinen Tod zur himmlischen Freude erwekest. . . Durch deine allerheiligsten Verdienste erlangen wir Gnade, ohne welche wir nichts Gutes vermögen; in

dieser heiligmachenden Gnade, die du uns durch dein theures Blut erkaufet hast, finden wir ewige Versöhnung. Ich glaube auch, daß uns deine kostbaren Verdienste in den hochheiligen Sacramenten, die du zur Versicherung unsers Heils eingesetzt hast, in Ansehung deines Leidens zugeeignet werden. Ich glaube ebenfalls, großer Gott! daß uns deine weiseste Vorsicht eine heilige allezeit sichtbare Kirche zur Glaubensrichterinn gesetzt habe, welche allein die Unfehlbarkeit und die Gewalt von dir empfangen hat, dein göttliches Wort nach dem rechten Geist zu verstehen, und mich auf die sicheren Wege meines Heils zu führen. Dieser heiligen Kirche, die mir deine ewigen Wahrheiten erklärt, und mir zur Führung meiner Seele heilige Gesetze giebt, unterwerfe ich mich mit demuthigstem Gehorsam, und will mich derselben bis in meinen letzten Atem unerhörigst ergeben; denn sie ist die Stütze und Grundsäule der Wahrheit, welche anzuhören du selbst befohlen hast. Ich glaube überhaupt alles, was mir diesel-

Be im Namen Jesu, unsers göttlichen Lehrers, zu glauben vorhält, weil dein H. Geist sie auf alle Wahrheiten leitet, der weder sich noch uns betrügen kann; du, o Herr! hast es also verheißen. In der heiligen Katholischen, apostolischen, allein wahren Kirche will ich bis in den Tod verharren; ehe wollte ich das Leben als den Glauben verlieren. O Herr! ich danke dir, daß du den wahren Glauben durch Jesum Christum vermittelst seiner Kirche der Welt mitgetheilet, und mich besonders aus lauter Güte zu dem Lichte des Glaubens berufen hast. Diesem göttlichen Glauben zu lieb gebe ich meinen Verstand, Herz, Witz und alle meine Sinne ganz gesangen. Ich schwöre meinem Glauben eine unverbrüchliche Treue; an denselben will ich mich unzertrennlich halten, weil du, o höchste, erste, und wesentliche Wahrheit! selbst geredet, und deine Lehre der Kirche geöffnet hast. O Gott! verleihe mir dazu deine erleuchtende und antreibende Gnade; erhalte, stärke, vermehre meinen Glauben; verleihe, daß ich alle meine

Gedanken, Anmuthungen und Werke nach demselben richte, und in meinen guten Werken, die ich nur durch deine Hilfe, nicht aber aus eigenen Kräften vollbringen kann, einen lebhaften Glauben immerdar zeige, bis ich mich in dem Lichte deiner himmlischen Beschauung ewig erfreue. Amen.

Uebung der Hoffnung.

H getreuester Gott! der du mich für eine ewige Glückseligkeit erschaffen hast, dessen Natur und Eigenschaft es ist, dich jederzeit zu erbarmen. O Abgrund aller Güte mein einziges, mein letztes Ziel und Ende, der du alles meines Vertrauens würdig bist! meine Begierde ist allein zu dir, in dir habe ich allen Reichthum, außer dir finde ich nichts. Ich hoffe alles Gute von deiner unergründlichen Barmherzigkeit, weil du die wesentliche Güte in dir selbst bist. Du bist die Gnadenquelle, aus welcher alles Gute fließet; in dir allein

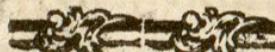
finde ich, was meine Seele vergnügen kann. Du bist ein holdseliger Freund, ein milder Vater, ein liebreicher Gutherter, ein langmütiger Gott voller Erbarmung: ich hoffe, daß du mich Sünder nicht strafen wirst nach deiner Rechtigkeit, noch mir vergelten nach meinen Missethaten. Du hast mich in deiner Barmherzigkeit zu einem immerwährenden Glück bestimmet, ja dich selbst zu einer überaus großen Belohnung verheissen, wenn ich nach deinem allerheiligsten Wohlgefallen handle: nimm mich denn auf, o Herr! in deiner Güte; kröne mich in deinen vielen Erbarmungen. Nach deiner Verheissung habe ich alles Recht von dir zu hoffen, was zu meinem ewigen Leben nothwendig und nützlich ist, denn ich bin vest auf deinen Glauben und dein Versprechen gegründet. Ich bin in der ruhigen Zuversicht, daß du mich Reumütigen nicht verwerfen wirst, denn du willst nicht den Tod des Sünders, sondern sein Leben. Du, o Vater, hast mich angenommen zu einem Kinde; du hast mir in meinem Leben

viel Gutes gethan; ich zweifle nicht, daß du mich in deiner Liebe erhalten wirst; unter deiner väterlichen Hand werde ich mich nicht fürchten, wenn ich dich nur nicht beleidige. Ich verlange mich ewig mit dir in dem Himmel durch die Liebe zu vereinigen: diesen schenkest du mir, wenn ich deine weisesten Gebote halte. Seufzend und mit heiligstem Willen mich eifrigst zu bessern, bitte ich dich, daß du mich durch deine allmächtige Gnade deiner theuren Verheißungen würdig machest. Auf diese deine Gnade hoffet meine Seele, und auf dein Wort, o Herr! verlasse ich mich; mein Herz sehnt sich nach dir, und wegen der Herrlichkeit deiner Wiedervergeltung hat sich mein Herz zu deinen Rechtsfertigungen geneiget. Erinnere dich, daß du mich unwürdigen aus dem Nichts hervorgezogen, damit du mich deiner Güte in der Seeligkeit ewig theilhaftig machest; Christus Jesus, dein geliebtester Sohn, hat mich deswegen mit seinem Blute erkaufet. In dem Tode Jesu bin ich getauft, und in deinem vornehmen

Geist bin ich bekräftiget. Herr' erhalte
dann meine Seele, denn ich bin heilig,
für die Ehre deines Namens hilf mir,
und verzeihe mir meine Missethaten.
Ich habe viel Böses wider dich und dein
Gesetz gehandelt; allein dieses tröstet
mich: deine Barmherzigkeit übertrifft
weit mehr meine Uebertretungen; wirst
du dann aufhören mild zu seyn, weil ich
ein Sünder bin, der alles Böse bereuet?
Ach! du hast uns, das Werk deiner
Hände, nicht nach deinem Gleichniß
gebildet, damit du uns verdamnest:
wenn du auch zürnen wirst, so wirst du
deiner Erbarmung gedenken. Erbarme
dich dann meiner nach deiner großen
Barmherzigkeit, und nach der Menge
deiner Erbarmungen lösche aus meine
Ungerechtigkeiten. Ich hoffe Gnade durch
die reichesten Verdienste meines Herrn
und Heilandes Jesu Christi, meines gött-
lichen Mittlers, der das Söhnopfer
für meine Sünden ist. . . Ich weiß,
dass mein Erlöser lebet; die Hoffnung
auf ihn ist in meinem Herzen vest gesetzet;
durch dessen bitteres Leiden hoffe ich ein
guädiges

gnädiges Urtheil, und durch seinen schmerzhaften Tod hoffe ich in dir ein freudenvolles Leben. O Jesu! dein Kreuz, deine Wunden, dein Blut versichern mich: verberge mich in dieselbe; auf diese seze ich mein ganzes Vertrauen; auf dich habe ich allezeit gehoffet, und meine Seele wird nicht zu Schanden werden; durch deine kräftige Gnade und meine getreue Mitwirkung werde ich abseit auf dich bauen, o Gott, meine Stärke! durch deine unendliche Barmherzigkeit wende von mir Schwachen ab allen Irrthum, Verwegenheit und Blendung. In dem Lichte deiner vorsichtigen Weisheit, o Herr! will ich immer wandeln. Du bist mein Hirt und der Führer meiner Seele. Wenn du mich auch tödten wirst, so werde ich die Hoffnung nicht verlieren.... Deine unendliche vollkommene Güte und deine allerheiligsten Sacramenten, die allgemeinen Gnadenbrunnen, versichern mich, daß du mich aus deinem Herzen nicht ausschließen willst. Deine Allmacht kann mich ewig glücklich machen; deine Güte

Uebung der drei
will mich selig machen ; deine ewige
Treue wird mich ohne Ende glükselig
machen. Auf dich hoffe ich ganz , o be-
stes Gut ! meine Freude , mein Trost ,
mein einziges Verlangen ! deiner unend-
lichen Barmherzigkeit allein , die mich
vermessen Sünden so lang verschont
hat , habe ich es zu danken , daß ich in
deinem gerechten Zorn nicht schon lang
aufgezehret worden. Verschmähe dann
nicht , o gütiger Vater ! meine dankba-
ren , meine büßenden und vertraulichen
Seufzer ; ermuntere mein zerschlagenes
Herz , so will ich ewig deine Erbarm-
niße verkündigen. Unterstüze meine Hoff-
nung ; mache sie wirksam und fruchtbar
an reinen , heiligen , dir angenehmen
Werken , die eines ewigen Lohnes wür-
dig werden. Durch Jesum Christum ,
deinen Sohn und unsren Heiland. O
Gott meines Heils ! erhöre mich. Amen.



Uebung der Liebe.

O mein Herr und mein Gott! der du alle Vollkommenheiten auf eine unendliche Weise in dir besitzest! deine Wesenheit ist lauter Güte; ich finde in dir alles, was mein Herz zur zärtlichsten Liebe bewegen kann. Du bist allein groß, allein weis, allein mächtig, allein schön, heilig und barmherzig; du bist die ewige Güte, das unermessliche Vergnügen, die Lust selbst; außer dir kann nichts Gutes seyn. Du bist der Anfang aller Heiligkeit, der erste Trieb aller Dinge, das Leben meiner Seele, mein werthestes Gut, das ich über alle Güter hoch schäze. Ich will dich dann von Herzen lieben, o Gott, meine Tugend, meine Kraft, meine Zuflucht! ich will dich erhöhen, o Herr und mein König! meine Seele soll in Betrachtung deiner unbegreiflichen Vortrefflichkeiten deine Herrlichkeit mit Lob und Dank erheben. Wie könnte ich dich nicht lieben, der du in deiner Gottheit nichts als Gutes kannst.

und Gutes willst ! Du liebest mich ohne Maass. . . Du hast mich zuerst geliebet, als ich noch dein Feind war. Von Ewigkeit her liebest du mich mit einer unendlichen Liebe, o Gott ! mein Gutthäter, mein Freund, meine Freude, mein einziges und ewiges Glück ! o sanftmütiges Herz Gottes ! unerschöpflicher Reichthum aller Gnaden, Abgrund aller Güter ! außer dir habe ich nichts, das meine unersättlichen Begierden stillen kann, noch einer ergozenden Liebe würdig ist ; denn du hast mich erschaffen allein für dich, als den Endzwek meines ganzen Verlangens. O Gott meines Herzens ! meine Erbschaft, mein Theil in Ewigkeit ! wie süß, wie angenehm bist du in der einzigen Erinnerung deiner Gutthaten ! Meine Seele preise den Herrn, und aus dem Innersten meines Herzens lobe seinen heiligen Namen : denn er verzeihet dir alle deine Beleidigungen, er heilet deine Krankheiten, er errettet dich von dem Untergang, er frömet dich mit Barmherzigkeit und Gnade, er erfüllt all dein Verlangen mit reis-

chem Uebersluß der Gnadengüter, er erneuert dein Leben, er machet dich unsterblich. So werde ich dich denn lieben, o ewiger Gott! aus ganzem meinem Herzen, aus ganzem Gemüthe und aus allen meinen Kräften, voll der Erkenntlichkeit und Hochschätzung gegen dir, o unendlich reiches Gut! ich liebe dich nicht nur weil du gut, sanft, langmüthig und barmherzig gegen mir unwürdigen Sünder bist; sondern ganz allein deswegen, weil du ohne Ende gut, heilig und liebreich in dir selbst bist, o reiner Ursprung alles Trostes und aller Gerechtigkeit! ich liebe dich nicht allein aus Hoffnung deines Lohns oder aus Furcht der Peinen: da du mich ewig selig machest, wenn ich dich aufrichtig liebe, oder ewig strafest, wenn ich dich nicht liebe; sondern deine unaussprechliche große und ewige Güte treibet mich an, dich zu lieben über alles, allein wegen dir, weil du das allerhöchste, das liebenswürdigste Gut bist. Ich bereue es wehmüthigst, daß ich undankbarer Mensch bishero wider dich

meinen allmächtigen Schöpfer, meinen holdseligen Erlöser und gnädigen Richter so oft gesündiget habe. Ach! hätte ich doch deine Majestät niemals beleidiget! könnte ich doch machen, daß ich nie wider dich gefehlet hätte! hätte ich doch deine Güte allezeit geliebet, o allezeit alte und zugleich allezeit neue Schönheit! ich habe dich gar zu spät zu lieben angefangen; aber, o mein Gott! es ist ja besser spät als niemals. Du kennest mein Herz, o Herr! du weist, daß ich dich izt von Grund meiner Seele liebe, und dich ewig zu lieben verlange. Eher wollte ich sterben, als dich nicht lieben, o ewige Vollkommenheit! lieber wollte ich alle Uebel leiden, als noch einmal dich, den besten aller Väter, beleidigen, der du nur an mich denkest, damit du mir Gutes thuest. O unerschaffene Weisheit! wie schäme ich mich, daß ich die Liebe selbst noch nicht geliebet habe! ist denn deine Liebe noch nicht reizend und anzuglich genug für mich? Ach! ich wünsche dich izt also zu lieben, wie deine Auserwählten dich im Himmel lieben;

ich verlange dich so zu lieben, daß alle Menschen dich mit mir lieben, und deine liebvolle Heiligkeit von keinem einzigen Geschöpfe mehr entehret werde. Mit deiner Gnade will ich deine Gebote halten. Ich liebe auch, o Gott! meinen Nächsten wie mich selbst, dir zu lieb; in einem jeden Mitmenschen will ich dich lieben, weil du uns das große Gebot gegeben hast, uns untereinander zu lieben, wie du uns geliebet hast. In einem jedem, keinen einzigen ausgeschlossen, will ich dein Ebenbild ehren und das Werk deiner Güte lieben... O Jesu! liebster Menschensfreund! ich will meine Feinde lieben wie meine Freunde, wegen dir; ich will über sie deine Barmherzigkeit anslehen, und so ich kann, ihnen Gutes thun, weil du uns selbst das allerheiligste Beispiel deiner Liebe am Kreuze gegeben hast. Ich bin selbst dein Feind geworden, da ich in der Menge meiner Sünden deine Freundschaft so oft und viel geshmähet habe; und nichts desto weniger liebest du mich noch: so will ich denn meinen Feinden auch von

ganzem Herzen verzeihen, mein Leben bessern, dich mit keiner Sünde mehr beleidigen, damit du mir verzeihest. O Gott meiner Seele! den ich nunmehr so weit über alles liebe, was mir nur in der Welt gefallen könnte; segne mich in deiner väterlichen, sorgfältigen Liebe, die immer über mich wacht; stärke meine guten Vorsätze; bekräftige, was du in mir gewirkt hast; gestatte mir die Hilfe zu dem, was du befiehlst; aus mir selbst bin ich nichts als Schwachheit; wenn du mir aber deine Kraft ertheilest, so befiehl, was du willst. Ich opfere dir auf meine ganze Freiheit; ich verlange inbrünstigst mich mit deinem allerheiligsten Willen und liebreichsten Herzen in allem und auf ewig zu verbinden in Vereinigung der Liebe, mit welcher Jesus Christus dein göttlicher Sohn dich, mich und uns alle geliebet hat. Mein Herz, o Gott! meine Lust und mein Trost neigt sich ganz zu dir; es ist bereitwillig, dein herrliches Wohlgefallen in allem zu erfüllen; es verlanget nichts anders mehr als dich, o Gott! dich allein, bei

dir zu seyn, dich ewig in der himmlischer
Beschauung zu lieben, und ewig von dir
geliebet zu werden in dem Glanze deiner
Heiligen. O Jesu! gib mir deine Gnade,
und deine Liebe, so bin ich reich genug.
O Jesu! höre an meine andächtigen Lie-
besseufzer, bis ich von meinem Leibe auf-
gelöst, ewig in deinem Reiche froloke.
Amen.

Komme dann, o mein liebreicher Er-
löser! komme! alle Seufzer meiner Seele
verlangen nur nach jenem seligen Augen-
blife dich in meinem Herzen zu besizzen.
Du allein bist mein Vergnügen, mein
Reichthum, meine Herrlichkeit, meine
Seelenlust. Eile denn, deine Barmher-
zigkeit über mich auszuschütten. Mein
Herz verlanget jetzt mit dir auf Erden
sich zu vereinigen, in Erwartung jener
glückseligen Gesellschaft, ewig mit dir in
dem Himmel zu seyn. Amen.

Bei dem Tische des Herrn sprich demüthigst
dreimalen:

42 Nach dem S. Abendmahl.

Herr ! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Nach dem H. Abendmahl.

Nun sey getrost und frohlocke meine Seele ! mein Herz ist erfüllt mit dem göttlichen Gegenstande meiner Liebe und der Bewunderung aller Auserwählten Gottes. Ich beherberge in meinem Innersten den Erlöser der Welt. Wer bin ich, o mein göttlicher Meister und Herr ! daß ich verdienet zu solcher Ehre, dessen auch die Engel nicht würdig sind, erhoben zu werden.

Ach großer Gott ! könnte ich nach Verdienste dich in meinem Herzen anbeten ! und meine Stimme erheben, bis zu der Stimme jener seligen Geister, die dich in dem Wohnsze deiner Herrlichkeit würdig verehren, und dir unermüdet das dreimal Heilig singen. Versenk in die Tiefe mei-

ner Nichtigkeit und anständigen Demut — mehrers weiß ich nicht zu sagen, als du bist mein König, mein höchster Gott und Herr! ohne den ich nichts bin und nichts vermag. Allein verwerfe nicht die schwache Huldigung eines jammervollen Geschöpfes. Gebückt vor dir, bete ich deine Allmacht an, und gestehe feierlich, daß ich in allem von dir abhange.

Gerührt, mein Gott! von einer lebhafsten Erkennlichkeit für die unschätzbare Wohlthat, so ich von deiner Güte empfangen, sage ich dir herzlichen Dank. Ach könnte ich dir würdig danken! sey für allezeit gelobt und gebenedeit von allen Geschöpfen! die Menschen, welche von dir gleiche Gnade erhalten, sollen deiner Barmherzigkeit ewig lob singen. Die ganze Welt soll erschallen vor dem Ruhm der heilbringenden Wunderthat, die du heute an mir ausgeübet hast.

O unendlich liebenswürdiger Gott! der du mich allzeit über die Maasen liebst, welch ein herrliches Zeichen deiner Erbarmniße äußert sich heute? welch reis-

44 Nach dem 3. Abendmahl.

zendes Wunder wirket dein Vaterherz
für mich? Verflucht ist, der dich nicht
liebet. Verflucht, der etwas anders mehr
oder so viel liebet als dich.

Gott der Liebe! Gott der Güte! weil
du mir dich selber geschenkt hast, dir
übergebe ich mich auch gänzlich ohne Aus-
nahm. Ich mache dir ein schuldiges
Opfer aus mir, und (vollkommen, nichts
ausgesetzt) aus allem dem, was ich bin
und vermag. Ich widme dir heute und
für allzeit meinen Leib, meine Seele,
mein Leben, meine Gesundheit, meine
Gedanken, Worte und Werke, meinen
Trost und Leid, mein Glück und Unglück,
alles was mir von deiner göttlichen
Hand zukommen mag. Künftighin will
ich nimmer leben noch sterben als nur
für dich und dir allein zu lieb.

Psalm 33.

Ich will den Herrn preisen zu aller
Zeit: sein Lob soll immerdar in meinem
Munde seyn. Meine Seele soll sich
rühmen im Herrn: das sollen die Sanft-
müthigen hören, und sich erfreuen.

Machet den Herrn groß mit mir, und
lasset uns mit einander seinen Namen
erhöhen. Ich habe den Herrn ge-
sucht, und er hat mich erhöret, und hat
mich aus allen meinen Trübsalen erret-
tet. Tretet zu ihm, und lasset euch
erleuchten: und eure Angesichter werden
nicht beschämt werden. Dieser Ar-
me hat gerufen, so hat ihn der Herr
erhöret: und hat ihm aus allen seinen
Trübsalen geholfen. Der Engel des
Herrn wird sich lagern rings um dieje-
nigen, so ihn fürchten, und wird sie er-
retten. Verkostet und sehet, denn
der Herr ist süß: selig ist der Mann,
der auf ihn vertrauet. Fürchtet den
Herrn alle seine Heilige: denn die ihn
fürchten, die leiden keinen Mangel.
Die Reichen haben wohl Mangel und
Hunger gelitten: aber die den Herrn
suchen, die werden an keinem Guten
Mangel haben. Kommet her, ihr
Kinder! höret mir zu: ich will euch die
Furcht des Herrn lehren. Wer ist
der Mensch, der Lust hat zu leben, und
begehret gute Tage zu sehen? Zähme

deine Zunge vom Bösen: und deine Lippen, daß sie keinen Betrug reden. Weiche ab vom Bösen, und thue Gutes: suche Frieden, und jage ihm nach: Die Augen des Herrn sind auf die Gerechten gerichtet, und seine Ohren auf ihr Gebet. Aber das Angesicht des Herrn auf die Nebelthäter, damit er ihr Gedächtniß vom Erdboden ver-tilge. Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret: und hat sie aus allen ihren Trübsalen errettet. Der Herr ist nahe bey denen, die be-drängt von Herzen sind; und wird den Demüthigen im Geiste aufhelfen. Die Gerechten haben viel Trübsal: aber aus allen denen wird sie der Herr er-lösen. Der Herr bewahret alle ihre Gebeine: keines von denselbigen wird zerbrochen werden. Der Sünder Tod ist sehr bös: und die den Gerechten hassen, die werden sich versündigen. Der Herr wird die Seelen seiner Knechte erlösen: und alle die auf ihn vertrauen, werden nicht übertreten. Ehre sey Gott dem Vater ic.

Psalm 116.

Lobet den Herrn alle Heiden: lobet ihn alle Völker! Denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestätigt: und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. Ehre sey Gott dem Vater ic.

Meff = Gebet.

In andächtiger Beirohnung dieses h. Opfers kann man für sich persönlich, für andere, für die im Fegefeuer leidenden Seelen Versöhnung und Gnade aussuchen. Doch muß alles Gegehen dem allerhöchsten Willen Gottes unterworfen werden.

Vorbereitung.

Jesus Christe! ewiger Priester und Opfer
I zugleich! der du für die Erlösung der
sündigen Welt dich gewürdiget hast, nicht
nur dein h. Blut zu vergießen, und
durch einen schändlichen Tod geschlach-
tet zu werden; sondern aus überschweng-
licher Liebe am Abend vor deinem Leid-
den bey dem h. Nachtmahle ein unblu-
tiges Opfer eingesezt, deinen Jüngern

und ihren rechtmässigen Nachkommen bis an das Ende der Welt, das nemliche Opfer zu deinem Gedächtniß zu verrichten, Macht und Gebot ertheilet hast: ich falle dir zu Füßen, und bitte dich demuthigst, mich und alle, für die ich zu beten schuldig und willig bin, der Früchten dieses allerheiligsten Opfers theilhaftig zu machen, damit wir durch die Kraft dessen wider alle sichtbar- und unsichtbaren Feinde des Heils gestärkt, mit dir unserm göttlichen Führer in die ewige Herrlichkeit eingehen mögen. Amen.

Der Priester gebet an den Altar; der Sohn Gottes aus dem Himmel zu dem Werke unserer Erlösung. Mache das Kreuz-Zeichen.

Himmlischer Vater! harmherziger Gott! von dir allein steigen alle gute Gaben herab. Du aber hast uns durch den untrüglichen Mund deines vielgeliebten Sohnes selber gelehrt, alles, was wir begehren, in seinem Namen zu begehren. Wir bitten dich durch die Verdienste unsers Erlöser und Seligmachers, du wollest unser Elend und Jammer ansehen, demnach uns die nothwendige

wendige Hilf und Gnade verleihen,
daß wir hier zeitlich dir allein dienen,
und dort ewig dich loben mögen, durch
denselben Christ unsren Herrn. Amen.

Der Priester im Gebet der offnen Schuld neigt das Haupt, und klopft dreimalen an die Brust: Christus im Oelgarten demüthiget sich; und betet dreimalen zu seinem himmlischen Vater: so muß der Sünder beten.

Im Geist der Demut und mit zerschentlichem Herzen falle ich zu Füßen,
und beichte Gott dem Allmächtigen, der
seligsten, allzeit reinen Jungfrau Maria,
dem H. Erzengel Michael, dem H. Jo-
hann Täufer, den H.H. Aposteln Peter
und Paul, allen lieben Heiligen, daß
ich oft und viel gesündigt habe in Ge-
danken, Worten und Werken, aus mei-
ner Schuld, aus meiner eignen Schuld,
aus meiner größten Schuld. Darum
bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau
Maria, den H. Erzengel Michael, den
H. Johann Täufer, die H.H. Apostel
Peter und Paul, alle lieben Heiligen,
daß sie auch für mich, zu Gott unserm
Herrn beten. Amen.

D

Gott der Gute! Gott der Ullmacht!
erbarme dich unsrer; vergieb uns unsere
Schulden, und führe uns in das ewige
glückselige Leben. Amen.

Höchster Gott! harmherziger Vater!
seh uns gnädig, und mache uns von
unsern Sünden rein. Amen.

Der Priester wiederholet den Eingang. Die
Altväter erwarteten mit wiederholtem Seufzen
den Meßias.

Psalm 84.

Herr, du hast dein Land gesegnet; und
hast die Gefängnisse Jacobs abgewen-
det. Du hast die Misethat deines
Volks nachgelassen; und hast alle ihre
Sünde bedeket. All deinen Zorn hast
du gemildert; und hast dich abgewendet
vom Zorne deines Grimmes. Be-
lehre uns, o Gott unser Heiland! und
wende deinen Zorn von uns ab. Willst
du dann ewiglich über uns zürnen? oder
deinen Grimm aus einem Geschlechte in
das andere ausstrecken? Gott! du
wirst dich zu uns kehren, und uns das Le-
ben geben; so wird sich dein Volk in

dir erfreuen. Herr, zeige uns deine Barmherzigkeit: und gieb uns dein Heil. Ich will hören, was Gott der Herr in mir reden werde: denn er wird Friede über sein Volk reden, und über seine Heiligen, und über diejenigen, welche wieder zu ihrem Herrn lehren. Jedoch ist Heil nahe bei denen, die ihn fürchten; damit die Ehre in unserm Lande wohne. Barmherzigkeit und Wahrheit sind einander begegnet: Gerechtigkeit und Friede haben sich geküßt. Die Wahrheit ist aus der Erde entsproßen, und die Gerechtigkeit hat von dem Himmel herab gesehen. Denn der Herr wird Güte mittheilen; und unser Land wird seine Frucht geben. Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen: und er wird seine Fußtritte auf den Weg sezen. Ehre sey Gott ic.

Der Priester betet dreimalen. Herr erbarme dich unser! zum Bekenntniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Denn folgt der Lobgesang der Engel bei der Geburt Christi.

Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.

Ehre sey Gott in der Höhe ; und Friede auf Erden denen Menschen , die eines guten Willens sind. Wir loben , benedieien , und beten dich an. Wir preisen dich und sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit. Herr und Gott , König der Himmel ! Gott , allmächtiger Vater ! Herr , du eingeborner Sohn , Jesu Christ ! Herr Gott , du Lamm Gottes , Sohn des Vaters ! der du hinwegnimmst die Sünde der Welt ; erbarme dich unser. Der du löschest die Sünde der Welt , nimm unser demuthiges Gebet an. Der du zur Rechten des Vaters stiest , erbarme dich unser. Du allein Heiliger , du allein Herr , du allein der allerhöchste , Jesu Christ ! mit dem H. Geist in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volk , und spricht : der Herr sey mit euch ! dies wiederholt er öfters durch die h. Messe , um die Anhörer zur Andacht und Aufmerksamkeit zu ermahnen.

Gebet.

Allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden , Gott der Güte ! höre an

unser Gebet und Flehen in diesem Jammerthal. Wende die Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit nicht von unsrn Be-dürfnissen; entzünde vielmehr unsere Herzen mit dem Gnadenlichte des Dreieinigen Geistes, damit wir deine göttlichen Geheimnisse würdig verehren, dich hier zeitlich und dort ewig lieben mögen. Durch deinen Christ unsrn Herrn. Amen.

Epistel oder Sendschreiben. Johann der Täufer im Geist Eliens bereitet dem Lamm Gottes ein vollkommenes Volk.

Joel. 2.

Also spricht der Herr: befehret euch zu mir von eurem ganzen Herzen, mit Fasten und mit Weinen, und mit Klagen. Zerreiset eure Herzen und nicht eure Kleider, und befehret euch zu dem Herrn eurem Gott: denn er ist gütig und barmherzig, und gedultig, und von großer Erbarmung, und erzeigt sich gnädig über die Bosheit. Wer weiß, er möchte sich wenden und verzeihen, und den Segen hinter sich lassen, auch Speiß- und Trankopfer dem Herrn eurem Gott? Blaset mit der Posa-

ne, heiligt eine Fasten, berufet die Gemeinde. Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringet die Alten zusammen, versammelt die jungen Kinder, und die Säuglinge: der Bräutigam gehe aus seiner Schlaftammer, und die Braut aus ihrem Gemache. Die Priester, die dem Herrn dienen, sollen zwischen dem Vorhofe und zwischen dem Altare weinen und sagen: schone, o Herr! schone deines Volkes, und übergieb dein Erbtheil nicht zur Schmach, daß die Heiden über sie herrschen.

Bei dem Evangelium (gute Botschaft) wird das Buch von der rechten zur linken Seite übergetragen. Von den Juden verworfen, ist es zu den Heiden gelanget. Man höret es stehend an; das große Verlangen zu bedeuten, solches anzunehmen.

Lucas 8.

In der Zeit, da vieles Volk zusammen kam, und aus den Städten zu Christo eilet, sprach er durch ein Gleichniß. Ein Sämann gieng aus, seinen Samen zu säen, und indem er säete, fiel etliches an den Weg, und ward zer-

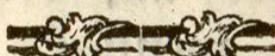
treten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. Etliches fiel auf einen Felsen, und da es aufgieng, verdorrte es, dieweil es keine Feuchtigkeit hatte. Etliches fiel unter die Dörner, und die Dörner giengen mit auf, und erstikten es. Etliches fiel auf ein gutes Land und gieng auf, und trug hundertsältige Frucht. Da er dieses sagte, rief er: wer Ohren hat zu hören, der höre. Es fragten ihn aber seine Jünger, was dieses Gleichniß wäre? und er sprach zu ihnen: euch ist gegeben zu wissen das Geheimniß des Reichs Gottes: den andern aber in Gleichnissen, daß obwohl sie sehen, doch nicht sehen, und obwohl sie hören, doch nicht verstehen. Das ist aber das Gleichniß: der Saamen ist das Wort Gottes; die am Wege sind, das sind die, welche es hören: und darnach kommt der Teufel, und nimmt das Wort von ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. Die aber auf dem Felsen, sind die, welche, wenn sie es hören, das Wort mit Freuden annehmen, und diese

haben keine Wurzeln; sie glauben eine zeitlang, und in der Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Das aber unter die Dörner fiel, sind die, welche das Wort hören, und gehen hin, und werden von den Sorgen und Reichthümern, und Wollüsten dieses Lebens erstiket, und bringen keine Frucht. Das aber auf dem guten Lande, sind die, welche das Wort hören, und behalten es in einem guten und besten Herzen, und bringen Frucht in Gedult.

Der Priester küßet das Evangelienbuch, weilen wir dadurch empfangen den wahren Friedenskuß. Das Credo oder Glaubensbekenntniß, deutet an, daß wir jenes, was wir mit dem Herzen glauben, auch mit dem Mund zum Heil bekennen.

Betet der Priester das Credo. So bete auch:
Ich glaube an Gott den Vater ic.

Der Priester deckt den Kelch ab, schenket Wein und ein wenig Wasser ein. Diese Vermischung bedeutet die Vereinigung der göttlichen Natur mit der menschlichen in Christo, und daß aus der eröffneten Seite Christi, Blut und Wasser geslossen.



Aufopferung.

Vaater aller Heiligkeit! Schöpfer Hims-
mels und der Erden! Ewiger Gott
und Herr! siehe, vom Aufgange der
Sonne bis zum Niedergange ist dein
Name groß, und an allen Orten wird
deinem Namen ein reines Opfer gebracht
und aufgeopfert; ich werfe mich im Geist
der Demut und mit zerknirschtem Her-
zen zu deinen Füßen, und bete, du wol-
lest nicht nach Maß meiner Ungerech-
tigkeiten mich richten, sondern gnädigst
ansehen, und genehmhalten dieses un-
blutige Opfer, welches am Kreuze voll-
bracht, und dessen Werth ich unwürdi-
ges Geschöpf mich erfühne, dir meinem
lebendigen und wahren Gott vorzusezen,
als das Versöhnungsmittel für meine
unzählbare Sünden, Beleidigungen
und Versäumnisse; auch für alle hier
gegenwärtigen, und für alle Christgläu-
bigen, damit es mir und allen im Le-
ben und Tode zum ewigen Heil und Se-
ligkeit fruchte. Amen.

D 5

Der Priester waschet die Hände, dieses reine Opfer rein zu behandeln; damit wird bedeutet die Handwaschung des gottlosen Richters Pilatus.

Aus dem Psalm 25.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben, o Herr! Damit ich die Stimme deines Lobes hören möge, und alle deine Wunderthaten erzählen. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebt, und den Ort, da deine Herrlichkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern. In deren Hände Ungerechtigkeit ist, und deren Recht mit Geschenken erfüllt ist. Ich aber bin in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich, und sey mir gnädig. Mein Fuß ist auf dem aufrichtigen Wege gestanden; in den Versammlungen, o Herr! will ich dich loben. Ehre sey Gott ic.

Der Priester wendet sich zum Volk, und spricht: Betet meine Brüder. Alle Brüder in Christo sollen mit ihrem Gebet helfen, daß dieses Opfer gottgefällig verrichtet werde. Auch der Heiland, eh er sich am Kreuze geopfert, hat zu seinen Jün-

gern gesprochen: sie sollen beten und wachen. Der Priester betet still das himmlische Gebet: Christus hat oft ganze Nächte allein und still am Oelberge zu seinem Vater gebetet.

Gebet.

Hallerheiligste Dreifaltigkeit! Herr aller Heerschaaren! siehe, nicht mehr im alten Sauerteig wollen wir Ostern halten; die alten Opfer sind abgeschafft, du hast es geschworen, und es wird dich nicht gereuen. Denn es ist unmöglich, daß durch das Blut der Ochsen und Böke die Sünden hinweggenommen werden. Vater der Barmherzigkeit! habe demnach ein geneigtes Wohlges fallen an diesem unserem Antrag, den wir zur Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung und Himmelfart unsers Herrn Jesu Christi aufopfern: und zur Ehre der seligsten, allzeit Jungfrauen Maria, des H. Johanni Täufers Christi, der H.H. Apostelfürsten Peter und Paul, und aller Heiligen; damit sie hiedurch mehr geehret, wir aber dir wohlgefälliger und glückseliger werden

mögen; auf daß jene im Himmel für uns fürsprechen, derer Gedächtniß wir auf Erden feiern; durch denselbigen Christ unsern Herrn. Amen.

Die Vorrede zur Wandlung. Der Priester mahnet das Volk, die Gedanken von allem Weltlichen abzuwenden, in die Höhe zu diesem schreck- und lieblichen Geheimniß abzuschicken, und dafür Dank zu sagen.

Vorrede.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, und ewiger Gott! es ist verdienstlich und gerecht, billig und heilsam, daß wir dir ohn Unterlaß und an allen Orten dank sagen, durch Christ unsern Herrn! durch diesen loben die Engelchöre deine Herrlichkeit; die Herrschaften beten dich an; die Mächte zittern vor dir. Die Himmel und alle himmlischen Kräfte, auch die seligen Cherub- und Seraphin alle mit einander sind freudig und froh. Mit diesen vereinigen wir unsere Stimme, und beten demüthigst, du wollest ihnen und uns Gewähr leisten, da wir dich im Demutsgeist bekennen, und dich mit tiefster Ehrfurcht sprechen.

Das Klingen bei dem Sanctus deutet an den Jubel im Himmel. Das Ossanna, den Freudenruf der lieben Jugend bei dem Eintritte des Gottmenschen und Erlösers in Jerusalem.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr,
Gott Zebaoth. Himmel und Erde sind
mit seiner Herrlichkeit erfüllt. Hosan-
na in der Höhe. Gebenedeit sey, der
da kommt im Namen des Herrn. Ho-
sanna in der Höhe.

Alles was zur Wandlung vor und nach gehö-
rig, wird still gebetet, weil die allerheiligste Ge-
heimniße darinn enthalten. Der Priester betet
für alle, sonderlich für die ganze Kirche, für geist-
und weltliche Obrigkeit. Christus opfert sich für
alle dar.

Vor der Wandlung.

Mildreicher Vater! Gott aller Zeiten!
Herrlicher über Tod und Leben!
der du voll Erbarmiß bist, allen die
sich im thätigen Glauben dir eigen ma-
chen. Dich bitten wir tief gebükt, durch
Jesum Christ deinen Sohn, unsern
Herrn, und sagen dir mit Vertrauen:
dieses göttliche Lamm, wie dort auf
dem Kreuzaltare, schlachtet sich allhier

abermal für unsere Sünden. Himmelscher Vater! ja dein Zorn ist gerecht, wir boshaftes Adamskinder haben unser ewig-himmlisches Erbtheil verschwendet; aber o Gnadenmeer! siehe, was dein einiger, vielgeliebter Sohn hier wiederum für uns darbeit; dieses allerheiligste für uns geschlachtete Opfer und vergossene Blut stellen wir zum Versöhnungsmittel dar. Du kannst so theurem Werth nicht widerstehen. Laß es deinen Zorn stillen. Laß uns doch wieder Gnade unserer Schulden finden. Unbeschränkter Herr! siehe da, alles was wir sind und haben, schlachten wir auch ebenmäßig zum Dank und Friedopfer für alle Huld und Gaben, die du der ganzen Welt angedeihen läßest: Leib, Seele, Leben, Tod, Güter, Reichthum, alles soll zu deinem Dienste gewidmet werden. Du bist der Herr, wir sind nichts als Staub und Erde. Wir beten dich samt und sonders für alle, so wir zu beten schuldig und Willens sind; sie seyen eben noch in diesem vergänglichen oder schon im andern ewigen Leben.

verhaftet. Durch die Fürbitte aller Heiligen im Himmel und auf Erden, laße ihnen dieses theure Opfer fruchtbar und heilsam werden, und gestatte, daß wir und sie mit einander den Schutz deiner starken Hand ewig fühlen; durch eben denselben gekreuzigten Christ, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Demnach, o Vater aller Güte! habe ein Wohlgefallen an diesem Antrag unserer Dienstwilligkeit und derjenigen deines ganzen Geschlechts. Laße unsere Tage in Friede hinsießen. Rette uns vor dem ewigen Unheil, und schaffe, daß wir unter die Zahl und Heerde deiner lieben Auserwählten übersezet werden. Durch Christ unsern Herrn. Amen.

Damit Christo dem Herrn unter den beiden Gestalten die gebührende Anbetungs-Ehre erwiesen werde, hebet der Priester eine nach der andern in die Höhe. Christus, das göttliche Lamm, ist auf dem Calvarienberg am Kreuze erhöhet worden.

Bei Aufhebung der S. Hostie.
O Heilig's, Heilig's, Heilig's Lamm!
Das du, wie an dem Kreuzestamm,
Hier unser Opfer bist.

Wir beten dich demüthig an,
Für alles, so du uns gethan,
Sey tausendmal gegrüßet.

Bei Aufhebung des S. Kelchs.

O Heilig's, Heilig's, Heilig's Blut!
O höchster Werth, unendlichs Gut!
Mach uns von Sünden rein.
Wir preisen und verehren dich,
Wir seufzen nach dir inniglich,
Gieß deine Gnad uns ein.

Nach der Wandlung betet der Priester wiederum still, und machet öfters das Kreuzzeichen über die geweihte Gestalten. Dieses alles erinnert uns den Kreuzestod, und schöpfet seine Wirkung aus den Verdiensten und Leiden Jesu Christi. Das Brustklopfen bei Aufhebung H. Hostie und des Kelchs, ist ein öffentliches Buß-Bekenntniß, daß nicht Christus, sondern wir Menschen an seinem Tode schuldig sind.

Hier, Allmächtiger, hier liege ich wieder vor deinem Angesicht, und preise deine unendliche Güte. Dein Liebgebot ist abermalen erfüllt. Siehe deine gesalbten Diener, und wir dein ausgewähltes Volk, wohl Eingedenk unsers Herrn Jesu Christi deines vielgeliebten Sohnes,

Sohnes, seines H. Leidens, glorreichen Auferstehung und Himmelfarth, wir bringen deiner höchsten Majestät von deinen Gaben und Schenkungen ein reines, heilig und unbeskaktes Opfer dar; die geweihte Nahrung des unsterblichen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils.

Würdige dich, Vater der Zärtlichkeit! einen günstig und wohlgefälligen Anblick auf unsere Gaben zu werfen, wie auf das mit wohlriechenden Gesträuchen und Blumen überstreute Lob- und Dankopfer deines treuen Diener Abels. Bestehtl, o Herr! den Sturmminden unserer verderbten Leidenschaften ewig zu ruhen, damit vollkommen reine Seufzer aus unserm Herzen still und angenehm, wie die Opferflamme des Patriarchen Abrahams, und des Hohenpriesters Melchisedek, bis vor deinen Thron unablässig hinaufsteigen.

Im Geiste der Demut tief gebückt vor deiner Allmacht, beten wir o Gott! du wollest durch die Engel, deine Hh. Diener, dieses unbeskakte Opfer auf den

himmlischen Altar vor das Angesicht
deiner göttlichen Majestät hintragen las-
sen, damit alle Geschöpfe, die es geist-
lich - oder leiblicher Weise genießen,
durchaus mit Segen und Gnade erfül-
let werden; durch denselben Christ un-
sern Herrn. Amen.

Der Priester macht eine Erinnerung für die ent-
leibten christgläubigen Seelen. Christus ist für Tod-
te und Lebende gestorben. Bete auch für dieselben
und erinnere dich der Finsterniß bei der Kreu-
zigung Christi, auch wie viel schreckbarer die Fin-
sterniß der Hölle sey.

Herr! der du voll Erbarmniß bist,
gieße von deinem Zorn nicht mehr über
deine Diener und Dienerinnen aus, die
uns im Glauben vorgegangen, und in
dem christlichen Friedenskusse eingeschla-
fen sind! erbarme dich besonders unserer
gottseligen Eltern, Blutsverwandten,
Freunden, aller, die wegen uns leiden
und für die wir zu beten verpflichtet sind.
Allen ohne Ausnahme in dem Herrn
entschlaffenen Seelen schaff Ruhe! und
das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Der Priester klopft an die Brust. Der Schä-
cher am Kreuze, mit diesen Worten (Herr ges-

Denke meiner,) erhält die Verheißung des Paradieses. Folgen drei Kreuzzeichen über die geweihte Gestalten, und deuten an die drei Nägel, mit welchen Christus ist an das Kreuz gehestet worden.

Wir Sünder sezen auch unsere ganze Zuversicht, o Gott! auf die unerschöpfliche Quelle deiner Erbarmungen, schenke uns demnach mildreich, wie deinem Todesgespann, eine Theilnehmung an der Herrlichkeit aller Heiligen im Himmel, damit wir, nicht nach unserer Unwürdigkeit, sondern durch deine unverdiente Gnadenschenkung mit ihnen vergesellschaftet, ewig herrschen mit dir, der alles belebet, heiligt und segnet; von dem uns alles Gute zukommt. Durch ihn, mit ihm und in ihm sey dir, allmächtiger Vater! in Einigkeit des H. Geistes, alle Ehre und Lob, jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Die sieben Bitten des Gebetes des Herrn zu erhalten, gedenke der sieben letzten Worte Christi, und bete andächtig mit dem Priester.

Aus kindlicher Unterthänigkeit deines heilwirkenden Gebotes und nach deiner väterlichen Vorschrift, erkühnen wir uns

zu sprechen o Gott ! Vater unser ! der
du bist in den Himmeln , geheiligt werde
dein Nam ; zukomme uns dein Reich ;
dein Will geschehe wie im Himmel also
auch auf Erden. Gib uns heute unser
täglichs Brod , und vergib uns unsere
Schulden , als wie wir auch vergeben
unsern Schuldigern ; führe uns nicht in
Versuchung ; sondern erlöse uns von al-
lem Uebel. Amen.

Die Gestalten des geweihten Brodes werden
zertheilt , ein Stückchen wird in den Kelch gewor-
fen. Die Seele Christi scheidet vom Leibe , und
steiget zur Vorhölle hinab , die Altväter zu erlösen.

Einmal hast du , o Gott ! geredet ,
diese zwei Dinge habe ich gehöret , daß
Gottes ist die Macht , und bey dir , o
Herr ! die Barmherzigkeit. Rette uns
von allem Uebel der verfloßenen , gegen-
wärtig - und künftigen Zeiten : durch die
Fürbitte der seligsten und allzeit glorrei-
chen Jungfrau und Gottes - Gebähres-
rinn Maria , samt deiner lieben Apo-
stel und aller Heiligen , gib Frieden zu
unsern Zeiten , damit wir Kraft deiner
Barmherzigkeit von allen Sünden rein

und ungestört leben, durch denselben Christ unsern Herrn, der mit dir und dem H. Geist lebet und regieret zu allen Zeiten. Amen.

Der Priester schlägt dreimalen an die Brust, und betet: o du Lamm Gottes. Bekenne, daß du Sünder den Tod verschuldet hast; Christus aber das unschuldige Lamm ist, welches alle Sünde getragen. Aus den Juden selbst unter dem Kreuze haben einige an ihre Brust geschlagen und gesprochen: warlich, dieser war Gottes Sohn.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt. Gib uns Frieden.

Der Priester tief gebückt, betet das H. Sacrament nochmalen an. Demuthige dich, trenne dein Herz von allen Leidenschaften los, und bete.

Herr Jesu Christ! der du zu deinen Jüngern gesprochen hast: meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch: wende deine Augen nicht auf

unsere Sünden, sondern auf die Treue und auf den Glauben deiner Kirche, und würdige dich, dieselbe nach deinem Wohl gefallen zu erhalten, der du lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christ! Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen deines himmlischen Vaters, mit der Mitwirkung des H. Geistes, durch deinen Tod das menschliche Geschlecht vom Sünden-Tode zum Seelen-Leben erweckt hast, durch dein allerheiligstes, hier gegenwärtiges Fleisch und Blut; erlöse mich von meinen Missethaten und allem Uebel; stärke mich auf dieser sterblichen Wanderschaft, damit ich allzeit deine Gebote treu halten, und mich niemals von dir scheiden möge; der du mit dem Vater und H. Geist lebst und herrschest zu allen Zeiten. Amen.

O Herr Jesu Christ! ich bin zwar nicht würdig, bei deinem allerheiligsten Abendmahl zu erscheinen; doch das anbetungswürdige Geheimniß deines Fleisches und Blutes, diene mir gleichwohl

Unwürdigen nicht zum Gericht und Verdammung, sondern zur Stärke Leibs und der Seele, zu allen erspriesslichen Heilsmitteln. Der du lebst und herrschest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des H. Geistes zu ewigen Zeiten. Amen.

Bei dem Genuss des H. Abendmahls betrachte das Grab Christi: bei der Abwaschung der Finger, und bei dem Ausschwenken des Kelchs, erinnere dich, wie Christus von seinen treuen Dienern und Dienerinnen ist verehret, gewaschen, und mit kostlichen Specereien im Grabe gesalbet worden. Bete dreimalen.

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib und das Blut meines Herrn Jesu Christ bewahren meine Seele zum ewigen Leben. O heilige Mahlzeit! in welcher Christus genossen, das Gedächtniß seines H. Leidens erneuert, das Gemüth mit Gnaden erfüllt, und das Pfand der zukünftigen Herrlichkeit uns mitgetheilet wird. O Christe Jesu! in deinem H. Blute wasche mich von allem

Sündenwust, und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie vom Leibe scheidet, vor deinem Richterstuhl rein und unbeslekt erscheinen möge. Amen.

Das Messbuch wird zur rechten Hand getragen, die Juden werden sich am Ende der Welt zu Christo bekehren, und es wird ein Schaaftall seyn. Der Priester liest die letzten Gebete; Christus nach seiner Auferstehung hat noch öfters zu seinen Jüngern geredt, sie im Glauben gestärkt, die Kirche eingesetzt.

Gebet.

Wann werde ich, o Jesu! im gleichen zum ewigen Leben aufstehen? wann wirst du den Leib meiner Niedrigkeit wieder zu seiner Gestalt bringen, daß er ähnlich werde dem Leib deiner Klarheit? meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott. Wann werde ich kommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen?

O allerheiligste Dreifaltigkeit! laße dir gefallen diese meine Dienstbezeugung, und verleihe gnädigst, daß dieses h. Op-

fer, ohngeachtet meiner Unwürdigkeit, dennoch mir, und allen, für die ich zu beten schuldig und willig bin, Gnade und Heil erwerbe; durch Christ unsern Herrn, Amen.

Der Priester wendet sich, und spricht: gehet hin, das Opfer ist vollbracht. Er segnet die Anwesenden, Christus segnet seine Jünger; fährt in den Himmel auf; sendet den H. Geist.

Gott, allmächtiger Vater + segne uns.
Gott Sohn, Erlöser + bewahre uns.
Gott H. Geist + erleuchte uns in diesem Leben, auf daß wir zum ewigen Heil gelangen mögen. Amen.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Das war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht: und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johann. Dieser kam zum Zeugniß,

daß er Zeugniß geben sollte von dem
Lichte, auf daß sie alle durch ihn glau-
beten. Er war nicht das Licht, sondern
daß er von dem Lichte Zeugniß geben
sollte. Es war ein wahres Licht, das
alle Menschen erleuchtet, die in diese
Welt kommen. Es war in der Welt,
und die Welt ist durch dasselbige gemacht
worden, aber die Welt hat ihn nicht er-
kannt. Er kam in sein Eigenthum, und
die Seinigen nahmen ihn nicht auf.
Wie viel ihn aber aufgenommen haben,
denselbigen hat er Macht gegeben, Kin-
der Gottes zu werden. Nemlich die da
glauben an seinen Namen: welche nicht
aus dem Geblüt, noch aus dem Willen
des Fleisches, noch aus dem Willen des
Mannes, sondern aus Gott gebohren
sind. Und das Wort ist Fleisch worden,
und hat unter uns gewohnet, und wir
haben seine Herrlichkeit gesehen, eine
Herrlichkeit, als des eingebornen Sohns
vom Vater, voller Gnade und Wahr-
heit. Gott sey ewig Dank.

Lucas 2, 29.

Herr, nun läßest du deinen Diener

nach deinem Wort im Frieden fahren:
denn meine Augen haben deinen Heiland
gesehen, welchen du bereitet hast vor
dem Angesichte deiner Völker. Ein Licht
zur Erleuchtung der Heiden, und zum
Preiß deines Volks Israel. Ehre sey
Gott, dem Vater, dem Sohne, und
dem H. Geist. Amen.

Gebet.

Ich bitte dich, o heilige Dreieinigkeit!
Du wollest uns gnädig seyn, meine
Mizethaten bedecken, meine Schwachheit
stärken, damit ich durch die Theilneh-
mung dieses göttlichen Opfers beselet,
meinen Seelen-Feinden, dem Fleisch,
dem Teufel und der Welt nicht unters-
liege, sondern dieselbe für immer zu
Schanden mache. Amen.



Andächtiges Gebet
zu Gott dem Vater
für das allgemeine Anliegen der
ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott und Herr,
himmlischer Vater! siehe an mit den
Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit
unsern Jammer, Elend und Noth. Er-
barme dich aller Christglaubigen, für
welche dein eingebohrner Sohn, unser
lieber Herr und Heiland, Jesus Chri-
stus, sich in die Hände der Sünder wil-
liglich gegeben, und sein rosenfarbes
Blut am Stamme des H. Kreuzes ver-
gossen hat. Durch diesen Herrn Jesum
wende ab, gnädigster Vater! die wohl-
verdiente Strafe, gegenwärtige und zu-
künftige Gefährlichkeiten, schädliche Em-
pörungen, Kriegsgefahr, Theurung,
Krankheiten und betrühte armelige Zei-
ten. Erleuchte auch und stärke in allem
Guten, geistliche und weltliche Obrigkeit-

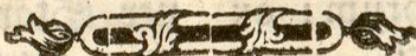
ken; damit sie alles fördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heil und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! ächte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekahre unsre Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens. Sünden an in uns das Feuer der Liebe, gib einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyen. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsre Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und nothleidende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir, o Herr! empfehlen wir unsrer Thun und Lassen, unsern Handel und Wandel, unsrer Leben und Sterben. Läß uns nun deiner Gnade hie genießen, und dort mit allen Ausgewählten zur ewigen Freude und Seeligkeit gelangen. Das verleihe uns, Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christ

deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem H. Geist, gleicher Gott, lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Die offne Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feinde, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, Gott den Sohn, und Gott den H. Geist. Ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche besieht zu glauben. Mit diesem h. katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gieb mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guter Werke; wie dann solches alles geschehen ist heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebote

Gottes, wider die fünf Gebote der Kirche, in den sieben Lodsünden, an den fünf Sinnen meines Leibs, wider Gott, wider meinen Nächsten und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid und reuen mich von Herzen. Bitte darum demüthig dich ewigen barmherzigen Gott! du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lang, bis daß ich hie meine Sünde möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freud und Seligkeit erlangen. Derhalben klopfe ich an mein sündiges Herz und spreche mit dem offenen Sünder: o Herr Gott! sey mir armen Sünder gnädig. Amen.





Vesper - Andacht.

Psalm 109.

Dixit Dominus Domi-
no meo : sede a dextris
meis : donec ponam ini-
micos tuos scabellum
pedum tuorum.

Virgam virtutis tuæ
emittet Dominus ex
Sion : dominare in me-
dio inimicorum tuo-
rum.

Tecum principium in
die virtutis tuæ in splen-
doribus Sanctorum : ex
utero ante luciferum ge-
nui te.

Juravit Dominus , &
non poenitebit eum : tu
es Sacerdos in æternum,

Der Herr hat gesagt zu
meinem Herrn : seze
dich zu meiner rechten
Hand : bis daß ich deine
Feinde zum Schemel
deiner Füße lege.

Der Herr wird die
Rute deiner Kraft aus
Sion senden : herrsche
mitten unter deinen
Feinden.

Bei dir wird die Herr-
schaft seyn am Tage dei-
ner Stärke , im herrli-
chen Glanze der Heil-
gen : ich habe dich vor
dem Morgenstern aus
dem Leibe gezeugt.

Der Herr hat geschwo-
ren , und es wird ihn
nicht gereuen : du bist ein
secun-

Secundum ordinem Melchisedech,

Priester in Ewigkeit,
nach der Ordnung Melchisedech.

Dominus à dextris
tuis : confregit in die iræ
suæ reges.

Der Herr ist an deiner
rechten Seite : er
hat am Tage seines
Zorns die Könige zer-
schlagen.

Judicabit in nationi-
bus , implebit ruinas :
conquassabit capita in
terra multorum.

Er wird richten unter
den Heiden , wird große
Niederlage thun : viele
Häupter wird er auf Er-
den zerschmettern.

De torrente in via bi-
bet : propterea exalta-
bit caput.

Von dem Bache wird
er auf dem Wege trin-
ken : darum wird er das
Haupt erheben.

Psalm 110.

Confitebor tibi , Do-
mine ! in toto corde
meo : in concilio justo-
rum , & congregatione.

Herr ! ich will dich
loben von meinem gan-
zen Herzen : im Rath der
Gerechten , und in der
Gemeinde.

Magna opera Domi-
ni : exquisita in omnes
voluntates ejus.

Groß sind die Werke
des Herrn : sie sind aus-
gewählt nach allem sei-
nem Willen.

F

Confessio & magnificientia opus ejus: & justitia ejus manet in seculum seculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum, misericors & miserator Dominus: escam dedit timentibus se.

Memor erit in seculum testamenti sui: virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.

Ut det illis hæreditatem gentium: opera manuum ejus veritas & iudicium.

Fidelia omnia manda ta ejus, confirmata in seculum seculi: facta in veritate & æquitate.

Redemptionem misit populo suo: mandavit in æternum

Sein Werk ist loblich und herrlich: und seine Gerechtigkeit währet immer und ewiglich.

Er hat ein Gedächtniß seiner Wunder aufgerichtet: der gütige und harmherzige Herr: er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

Er wird ewiglich an seinen Bund gedenken: die Kraft seiner Werke wird er seinem Volk verkündigen.

Auf daß er ihnen die Erbschaft der Heiden gebe: die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Gericht.

Alle seine Gebote sind getreu; sie sind bevestigt in alle Ewigkeit: und sind gemacht in Wahrheit und Billigkeit.

Er hat seinem Volke eine Erlösung zugesendet: und befohlen, daß sein

testamentum suum.

Sanctum & terribile
nomen ejus : initium sa-
pientiae timor Domini.

Intellectus bonus om-
nibus facientibus eum :
laudatio ejus manet in
seculum seculi.

Beatus vir , qui timet
Dominum : in mandatis
ejus volet nimis.

Potens in terra erit
semen ejus : generatio
rectorum benedicetur.

Gloria & divitiae in
domo ejus : & justitia
ejus manet in seculum
seculi.

Exortum est in tene-
bris lumen rectis : mi-

Bund ewiglich bleiben
soll.

Sein Name ist heilig
und schrecklich : die Furcht
des Herrn ist ein Anfang
der Weisheit.

Ein guter Verstand ist
bei allen , die darnach
thun : sein Lob bleibt
immer und ewiglich.

Psalm III.

Selig ist der Mann ;
der den Herrn fürchtet :
der wird große Lust an
seinen Geboten haben.

Sein Saame wird
mächtig seyn auf Erden :
das Geschlecht der Au-
frichtigen wird gesegnet
werden.

Ehre und Reichthum
wird in seinem Hause
seyn : und seine Gerech-
tigkeit bleibt immer
und ewiglich.

Den Aufrichtigen ist
ein Licht aufgegangen in

sericors & miserator, &
justus.

Jucundus homo, qui
miseretur, & commo-
dat; disponet sermones
suos in judicio: quia in
æternum non commo-
vebitur.

In memoria æterna
erit justus: ab auditione
mala non timebit.

Paratum cor ejus spe-
rare in domino, confir-
matum est cor ejus: non
commovebitur, donec
despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pau-
peribus; justitia ejus
manet in seculum secu-
li: cornu ejus exaltabi-
tur in gloria.

Peccator videbit, &
irascetur, dentibus suis
fremet, & tabescet: de-

der Finsterniß: er ist
harmherzig, und gnädig,
und gerecht.

Höldselig ist der Mann,
der Mitleiden hat, und
leihet: seine Rede wird
er mit Vernunft rich-
ten, denn er wird in
Ewigkeit nicht bewegt
werden.

Der Gerechte wird in
ewiger Gedächtniß seyn:
er wird sich für dem bö-
sen Geschrey nicht fürch-
ten.

Sein Herz ist bereit
auf den Herrn zu hoffen;
sein Herz ist bevestigt:
er wird nicht bewegtwer-
den, bis er seine Feinde
unter sich sieht.

Er hat ausgestreuet,
und den Armen gegeben;
seine Gerechtigkeit blei-
bet in Ewigkeit: sein
Horn wird in Ehren er-
höhet werden.

Das wird der Sün-
der sehen, und wird zor-
nig werden; seine Zäh-

fiderium peccatorum
peribit.

ne wird er auf einander
heissen, und verschmach-
ten: das Verlangen der
Gottlosen wird verge-
hen.

Psalm 112.

Laudate pueri Domi-
num: laudate nomen
Domini.

Sit nomen Domini be-
nictum: ex hoc nunc,
& usque in seculum.

A solis ortu usque ad
occasum: laudabile no-
men Domini.

Excelsus super omnes
gentes Dominus: & su-
per cœlos gloria ejus.

Quis sicut Dominus
Deus noster, qui in al-
tis habitat: & humilia
respicit in cœlo & in
terra?

Lobet den Herrn, ihr
Diener: lobet den Na-
men des Herrn.

Der Name des Herrn
seyn gebenedeiet: von
nun an bis in Ewigkeit.

Vom Anfang der
Sonne bis zum Nieder-
gang ist der Name des
Herrn lobwürdig.

Der Herr ist hoch
über alle Heiden, und
seine Herrlichkeit geht
über die Himmel.

Wer ist wie der Herr
unser Gott, der in der
Höhe wohnet, und sie-
het an was niedrig ist,
im Himmel und auf Er-
den?

Suscitans a terra inopem: & de stercore erigens pauperem.

Ut collocet eum cum principibus: cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo: matrem filiorum laetantem.

Der den Armen aus dem Staube erwecket: und den Dürftigen aus dem Koth aufrichtet.

Dass er ihn zu den Fürsten seze: zu den Fürsten seines Volks.

Der macht, dass die Unfruchtbare im Hause wohnet: und ist eine Mutter der Kinder mit Freuden.

Psalm 113.

In exitu Israël de Ægypto: domus Jacob de populo barbaro.

Facta est Judæa sanctificatio ejus: Israël potestas ejus.

Mare vidit & fugit: Jordanus conversus est retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes: & colles sicut agni ovium.

Als Israel aus Egy- ptien zog: und das Haus Jacob vom fremden Volke.

Da ward Juda sein Heilighum, und Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es, und floh: der Jordan kehrte sich zurück.

Die Berge sprungen auf, wie die Widder: und die Hügel, wie junge Lämmer.

Quid est tibi mare,
quod fugisti! & tu Jordanus,
quia conversus es retrorsum?

Montes exultastis ut
arietes: & colles sicut
agni ovium?

A facie Domini mota
est terra: a facie Dei
Jacob.

Qui convertit petram
in stagna aquarum: &
rupem in fontes aquarum.

Non nobis, Domine!
non nobis: sed nomini
tuo da gloriam.

Super misericordia
tua & veritate tua: ne
quando dicant gentes,
ubi est Deus eorum.

Deus autem noster in
cœlo: omnia, quæcumque
voluit, fecit.

Was war dir du Meer!
daß du flohest? und du
Jordan, daß du dich
zurückkehrtest?

Ihr Berge, daß ihr
aufsprunget wie die
Widder, und ihr Hügel
wie die jungen Lämmer?

Die Erde bewegte
sich vor dem Angesichte
des Herrn: vor dem An-
gesichte des Gottes Ja-
cob.

Der den Felsen in ste-
hende Wasser veränder-
te: und die Steine in
Wasserbrunnen.

Nicht uns, o Herr!
nicht uns, sondern dei-
nem Namen gieb die
Ehre.

Ueber deine Barmher-
zigkeit und deine Wahr-
heit: damit die Heiden
nicht etwan sagen: wo
ist ihr Gott?

Unser Gott aber ist
im Himmel: er thut al-
les, was er will.

Simulacra gentium argentum & aurum: opera manuum hominum.

Osi habent, & non loquentur: oculos habent, & non videbunt.

Aures habent, & non audient: nares habent, & non odorabunt.

Manus habent, & non palpabunt: pedes habent, & non ambulabunt: non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant, qui faciunt ea: & omnes, qui confidunt in eis.

Domus Israël speravit in Domino: adjutor & protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: adjutor

Der heiden Götzen sind Silber und Gold, von Menschen Händen gemacht.

Sie haben Mund, und reden nicht: sie haben Augen, und sehen nicht.

Sie haben Ohren, und hören nicht: sie haben Nassen, und riechen nicht.

Sie haben Hände, und tasten nicht: sie haben Füsse, und gehen nicht: sie rufen auch nicht durch ihren Nassen.

Es sollen ihnen gleich werden, die sie machen, und alle, die ihr Vertrauen auf sie setzen.

Das Haus Israël hoffet auf den Herrn: Er ist ihr Helfer, und ihr Beschirmer.

Das Haus Aaron hoffet auf den Herrn: er ist

& protector eorum est. ihr Helfer, und ihr Beschirmer.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: adjutor & protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri: & benedixit nobis.

Benedixit domui Israël: benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus, qui timent Dominum: pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos: super vos & super filios vestros.

Benedicti vos a Domino: qui fecit cœlum & terram.

Cœlum cœli Domino: terram autem dedit filiis hominum.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.

Der Herr hat an uns gedacht, und hat uns gesegnet.

Er hat das Haus Israël gesegnet: er hat das Haus Aaron gesegnet.

Er hat alle gesegnet, die den Herrn fürchten, die Kleinen sammt den Großen.

Der Herr thue es noch mehr über euch, über euch und über eure Kinder.

Gesegnet seyd ihr vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Den Himmel aller Himmel dem Herrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

F S

Non mortui laudabunt te, Domine! neque omnes, qui descendunt in infernum.

Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino: ex hoc nunc & usque in seculum.

Die Todten werden dich, o Herr! nicht loben; noch alle die, so hinunter fahren zur Hölle.

Wir aber, die wir leben, preisen den Herrn, von nun an, bis in Ewigkeit. Ehre sey Gott ic.

Freuden-Gesang Mariens.

Magnificat anima mea Dominum.

Et exultavit spiritus meus: in Deo Salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: ecce enim, ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est: & sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in pro-

Meine Seele macht groß den Herrn.

Und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Denn er hat die Demut seiner Magd angesehen: denn siehe, von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechte.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist: und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem

genies : timentibus Geschlecht ins andere,
eum. bei denen, die ihn fürch-
ten.

Fecit potentiam in
brachio suo: dispersit
superbos mente cordis
sui.

Er hat Gewalt erzeigt
mit seinem Arm, und
hat zerstreuet, die hof-
fartig sind in ihres Her-
zens Gemüth.

Deposit potentes de
sede: & exaltavit humi-
les.

Die Gewaltigen hat
er vom Stuhl abgesetzt;
und die Demüthigen er-
höhet.

Esurientes implevit
bonis: & divites dimisit
inanes.

Die Hungrigen hat er
mit Gütern erfüllt, und
hat die Reichen leer ge-
lassen.

Suscepit Israël pue-
rum suum: recordatus
misericordiæ suæ.

Er hat aufgenommen
seinen Diener Israel,
und ist seiner Barmher-
zigkeit eingedenkt gewe-
sen.

Sicut locutus est ad
patres nostros, Abraham,
& semini ejus in
sæcula.

Wie er geredet hat zu
unsern Vätern, dem Ab-
raham, und seinem Saar
men ewiglich.



P s a l m e n ,

die nach verschiedenen Festtagen in den Vespern eines Vorabends der Hl. Apostel, Märtyrer, Päpste, Bischöffe, Lehrer und Beichtiger anstatt des 113. gesungen werden.

Psalm 116.

Laudate Dominum omnes gentes : laudate eum omnes populi.

Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus : & veritas Domini manet in æternum.

Lobet den Herrn alle Heiden : lobet ihn alle Völker.

Denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestätigt : und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

In den II Vespern an einem Apostel- und Märtylerfeste.

Psalm 115.

Credidi, propter quod locutus sum : ego autem humiliatus sum nimis.

Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet: aber ich bin sehr gedemüthiget.

Ego dixi in excessu
meo: omnis homo men-
dax.

Quid retribuam Domi-
no pro omnibus, quæ
retribuit mihi?

Calicem salutaris ac-
cipiam: & nomen Do-
mini invocabo.

Vota mea Domino
reddam coram omni po-
pulo ejus: pretiosa in
conspectu Domini mors
sanctorum ejus.

O Domine! quia ego
servus tuus: ego servus
tuus, & filius ancillæ
tuæ.

Diripuisti vincula
mea; tibi sacrificabo ho-
stiam laudis: & nomen
Domini invocabo.

Vota mea Domino
reddam in conspectu
omnis populi ejus: in

Ich sprach in meiner
Verzukung: alle Men-
schen sind Lügner.

Was soll ich dem
Herrn vergelten für al-
les, was er an mir ge-
than hat.

Ich will den Kelch des
Heils empfangen; und
will den Namen des
Herrn anrufen.

Ich will meine Ge-
lübde dem Herrn bezah-
len vor seinem ganzen
Volke: kostlich ist vor
dem Angesichte des Herrn
der Tod seiner Heiligen.

O Herr! ich bin dein
Knecht: dein Knecht bin
ich, und ein Sohn deis-
ner Magd.

Du hast meine Hände
zerrissen; ich will die
Lobopfer opfern, und
den Namen des Herrn
anrufen.

Meine Gelübde will
ich dem Herrn bezahlen
vor dem Angesichte sei-

atriis domus Domini , in
medio tui Jerusalem.

nes ganzen Volkes : in
den Vorhöfen am Hause
des Herrn , mitten in dir
Jerusalem.

In Apostel- Päpst - und Bischof- fen - Vespern.

Psalm 131.

Memento Domine Da-
vid : & omnis mansue-
tudinis ejus.

Sicut juravit Domi-
no : votum vovit Deo
Jacob.

Si introiero in taber-
naculum domus meæ :
si ascendero in lectum
strati mei.

Si dedero somnum
oculis meis : & palpebris
meis dormitionem.

Et requiem tempori-
bus meis , donec inven-
iam locum Domino: ta-
bernaculum Deo Jacob.

Herr ! gedenke an Da-
vid : und an alle seine
Sanftmuthigkeit.

Wie er dem Herrn ei-
nen Eid geschworen hat ,
und dem Gott Jacobs
ein Gelübde gethan.

Ich will zu der Hütte
meines Hauses nicht hin-
ein gehen , noch auf das
Bette meines Lagers
steigen.

Ich will meinen Au-
gen keinen Schlaf geben ,
noch meine Augenlieder
schlummern lassen.

Ich will auch meinem
Haupte keine Ruhe gönn-
en , bis ich eine Statt
für den Herrn finde.

Ecce, audivimus eam
in Ephrata: invenimus
eam in campis silvæ.

Introibimus in taber-
naculum ejus: adora-
bimus in loco, ubi ste-
terunt pedes ejus.

Exurge Domine in re-
quiem tuam: tu & arca
sanctificationis tuæ.

Sacerdotes tui indu-
antur justitia: & san-
cti tui exultent.

Propter David servum
tuum: non avertas fa-
ciem Christi tui.

Juravit Dominus Da-
vid veritatem, & non
frustrabitur eam: de
fructu ventris tui ponam
super sedem tuam.

Si custodierint filii
tui testamentum meum,

Siehe, wir haben
von ihr gehöret in Ephra-
ta; wir haben sie auf
dem Felde am Walde
gefunden.

Wir wollen zu seinem
Tabernakel hinein ge-
hen, und anbeten an
dem Orte, da seine Fü-
se gestanden sind.

Stehe auf, Herr! zu
deiner Ruhe, du, und
die Arche deiner Heili-
gung.

Lass deine Priester Ge-
rechtigkeit anthun, und
deine Heiligen frohlocken.

Wende nicht ab das
Gesicht deines Gesalb-
ten, um deines Knech-
tes Davids willen.

Der Herr hat dem Da-
vid die Wahrheit ge-
schworen, und er wird
sie erfüllen! ich will von
der Frucht deines Leibes
auf deinen Stuhl sezen.

Im Fall deine Kin-
der meinen Bund halten

& testimonia mea hæc,
quæ docebo eos: & filii
eorum usque in sæcu-
lum, sedebunt super se-
dem tuam.

Quoniam elegit Do-
minus Sion: elegit eam
in habitationem sibi.

Viduam ejus benedi-
cens benedicam: pau-
peres ejus saturabo pa-
nibus.

Sacerdotes ejus in-
duam salutari: & sancti
ejus exultent.

Illuc producam cor-
nu David: paravi lucer-
nam Christo meo.

Inimicos ejus induam
confusione: super ipsum
autem efflorebit sancti-
ficatio mea.

werden, und diese meine
Zeugnisse, die ich sie leh-
ren will; so sollen auch
ihre Kinder ewiglich auf
deinem Stuhle sitzen.

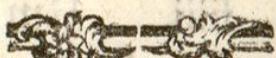
Denn der Herr hat
Sion ausgewählt, er hat
sie ihm zur Wohnung
ausgewählt.

Ihre Wittwen will
ich reichlich segnen; ihre
Armen will ich mit Brod
ersättigen.

Ihre Priester will ich
mit Heil bekleiden, und
ihre Heilige sollen sich
mit Frohlocken erfreuen.

Daselbst will ich das
Horn Davids hervor-
bringen; ich habe meis-
nem Gesalbten eine
Leuchte zubereitet.

Seine Feinde will ich
mit Schanden bekleiden;
aber meine Heiligung
soll über ihn herrlich her-
vor blühen.



V e s p e r

der allerseligsten Jungfrau Maria,
anderer heiligen Jungfrauen,
Frauen und Wittwen.

Der I. Dixit Dominus. p. 80. Der II. Laudate
pueri. wie oben p. 85.

Psalm 121.

Lætatus sum in his,
quæ dicta sunt mihi: in
domum Domini ibimus.

Stantes erant pedes
nostræ: in atriis tui Je-
rusalem.

Jerusalem, quæ ædi-
ficitur: ut civitas: cu-
jus participatio ejus in
id ipsum.

Illuc enim ascende-
runt tribus, tribus Do-
mini: testimonium Israël,
ad confitendum nomini
Domini.

Ich habe mich in dem
erfreuet, das zu mir ge-
sagt ist; wir wollen in
das Haus des Herrn ge-
hen.

Unsere Füße stunden
in deinen Vorhöfen, o
Jerusalem.

Jerusalem, die ge-
bauet wird, wie eine
Stadt, die sich zur Ge-
meinschaft zusammen fü-
get.

Denn dahin sind die
Stämme hinauf gegan-
gen, die Stämme des
Herrn, das Zeugniß
Israel, den Namen des
Herrn zu loben.

G

Quia illuc federunt se-
des in judicio : sedes su-
per domum David.

Rogate , quæ ad pa-
cem sunt , Jerusalem :
& abundantia diligenti-
bus te.

Fiat pax in virtute
tua : & abundantia in
turribus tuis.

Propter fratres meos,
& proximos meos : lo-
quebar pacem de te.

Propter domum Do-
mini Dei nostri : quæsi-
vi bona tibi.

Denn daselbst sind die
Stühle gestanden zum
Gerichte ; die Stühle
über das Haus Davids.

Bittet , was Jerusa-
lem zum Frieden dienet,
und daß sie Ueberflüß ha-
ben , die dich lieben.

Es werde Friede in
deiner Kraft , und Ueber-
flüß in deinen Thürnen.

Um meiner Brüder ,
und meiner Nächsten
willen , habe ich dir Frie-
de gewünschet.

Um des Hauses wil-
len , des Herrn unsers
Gottes , habe ich deine
Wohlfahrt gesucht.

Psalm 126.

Nisi Dominus ædifica-
verit domum : in vanum
laboraverunt , qui ædi-
flicant eam.

Nisi Dominus custo-
dierit civitatem : frustra
vigilat , qui custodit
eam.

Wo der Herr das
Haus nicht bauet , so
arbeiten umsonst , die
dasselbige bauen.

Wo der Herr die
Stadt nicht bewahret ,
so wachet vergeblich , der
sie bewahret.

Vanum est vobis ante lucem surgere : surgite, postquam federitis, qui manducatis panem doloris.

Cum dederit dilectis suis somnum : ecce hæreditas Domini filii , merces fructus ventris.

Sicut sagittæ in manu potentis : ita filii excusorum.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis : non confundetur , cum loquetur inimicis suis in porta.

Es ist euch umsonst , daß ihr vor Tag aufsteht ; steht auf , nachdem ihr gesessen seyd , die ihr mühseliges Brod esset.

Wann er seinen Ge liebten den Schlaf geben wird ; siehe , die Kinder sind eine Erbschaft des Herrn ; Leibesfrucht ist eine Belohnung.

Wie Pfeile in der Hand des Starken ; also sind die Kinder der Aussgestoßenen.

Selig ist der Mann , der mit ihnen sein Verlangen erfüllt ; er wird nicht in Schanden stehen , wann er mit seinen Feinden im Thore reden wird.

Psalm 147.

Lauda Jerusalem Dominum : lauda Deum tuum Sion.

Quoniam confortavit feras portarum tuarum :

Jerusalem , lobe den Herrn ; du Sion lobe deinen Gott.

Denn er hat die Schlößer an deinen Po

benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines tuos pacem: & adipe frumenti satiat te.

Qui emitteſt eloquium ſuum terræ: velociter currit ſermo ejus.

Qui dat nivem ſicut Ianam: nebulam ſicut cinerem ſpargit.

Mittit crystallum ſicut buccellas: ante faciem frigoris ejus quis ſuſtinebit?

Emitteſt verbum ſuum, & liquefaciet ea: flabit ſpiritus ejus & fluent aquæ.

Qui annuntiat verbum ſuum Jacob: justicias, & judicia ſua Iſraël.

Non fecit taliter omni nationi: & judicia ſua non manifestavit eis.

ten vest gemacht, und hat deine Kinder in dir geſegnet.

Der deine Gränzen in Frieden geſetzet hat, und ersättiget dich mit dem allerbesten Waizen.

Der ſein Wort zum Erdboden auſſendet; ſeine Rede laufet geſwind.

Der Schnee giebt, wie Wolle; und den Nebel ſtreuet wie Asche.

Er wirft ſeine cryſtallene Eiſſchollen wie Biſſen: wer wird vor ſeiner Kälte bleibēn können?

Er wird ſein Wort auſſenden, und ſie ſchmelzen; ſein Geiſt wird blaſen, ſo wird Waffer fliſſen.

Der ſein Wort dem Jacob verkündiget, ſeine Rechte und Gerichte dem Iſrael.

Desgleichen hat er keinem Volk gethan, und hat ihnen ſeine Gerichte nicht offenbaret.



Kirchen = Gesänge an gemeinen Sonn-
tägen.

Lucis creator optime, Dum nil perenne cogi-
 Lucem dierum profes-
 tatus,
 Primordiis lucis novæ Cœlestè pulset ostium,
 Mundi parans originem, Vitale tollat præmium,
 Qui manæ junctum Vitemus omne noxium,
 vesperi Purgemus omne pessi-
 Diem vocari præcipis, mum.
 Illabitur tetrum chaos, Præsta, pater piissime,
 Audi preces cum fle- Patrique compar unice,
 tibus. Cum Spiritu paraclito
 Ne mens gravata cri- Regnans per omne sæ-
 mine, culum.
 Vitæ sit exul munere, Amen.

In der Advent = Zeit.

Conditor alme Side- Salvasti mundum lan-
 rum, guidum,
 Eterna lux credentium, Donans reis remedium.
 Christe redemptor o- Vergente mundi ve-
 nnium, spere
 Exaudi preces suppli- Uti sponsus de thalamo,
 cum. Egressus honestissima
 Qui condolens inter- Virginis matris clausula.
 itu Cujus fortí potentiae
 Mortis perire sæculum, Genu curvantur omnia.

Cœlestia , terrestria
Natu fatentur subdita.
Te deprecamur agie,
Venture judex sæculi ,
Conserva nos in tem-
pore
Hostis a telo perfidi.

Laus , honor, virtus,
gloria ,
Deo patri , & filio ,
Sancto simul paraclito
In sæculorum sæcula,
Amen.

In Weihnachten.

Christe , Redemptor
omnium ,
Ex patre patris unice
Sonus ante principium
Natus ineffabiliter.
Tu lumen , tu splen-
dor patris ,
Tu spes perennis o-
mnium ,
Intende , quas fundunt
preces ,
Tui per orbem famuli.
Memento salutis au-
ctor
Quod nostri quondam
corporis ,
Ex illibata virgine ,
Nascendo formam
sumpseris.

Sic præsens testatur
dies ,
Currens per anni circu-
lum ,
Quod solus à sede patris
Mundi salus adveneris ,
Hunc cœlum , terra ,
hunc mare ,
Hunc omne , quod in
eis est ,
Auctorem adventus tui
Laudans exultat can-
tico .
Nos quoque , qui san-
cto tuo
Redempti sanguine su-
mus ,
Ob diem natalis tui ,
Hymnum novum con-
cinnimus .

Gloria tibi Domine, Spiritu,
Qui natus es de virgine, In sempiterna sæcula.
Cum patre & sancto Amen.

An Christi Erscheinungs-Feste.

Hostis Herodes impie,
Christum venire quid ti-
mes ?

Non eripit mortalia ,
Qui regna dat cœlestia.

Ibant Magi , quam
viderant ,

Stellam sequentes præ-
viam ,

Lumen requirunt lu-
mine ,

Deum fatentur munere.

Lavacra puri gurgitis ,
Cœlestis agnus attigit :

Peccata , quæ non de-
tulit ,

Nos abluendo sustulit.

Novum genus poten-
tiæ ,

Aquæ rubescunt hydriæ .

Vinumque jussa fun-
dere ,

Mutavit unda originem.

Gloria tibi Domine ,

Qui apparuisti hodie ,

Cum patre & sancto Spi-
ritu ,

In sempiterna sæcula.

Amen.

In der Fastenzeit.

Audi benigne conditor,
Scrutator alme cor-
dium,
Nostras preces cum fletibus,
Infirma tu scis virium:
Ad te reversis exhibe
In hoc sacro jejunio
Remissionis gloriam.
Fusas quadragenario.

Multum quidem pec-
cavimus,
Sed parce confitentibus;
Ad laudem tui nominis
Confer medelam langu-
dis.
Sic corpus extra con-
teri,
Dona per abstinentiam,

Jejunet ut mens sobria,
A labe prorsus crimi-
num.
Præsta beata Trinitas,
Concede simplex unitas;
Ut fructuosa sint tuis,
Jejuniorum munera.
Amen.

Am Passion- und Palm-Sonntag.

Vexilla regis pro-
deunt,
Fulget crucis mysteri-
um,
Quo carne carnis condi-
tor
Suspensus est patibulo.

Quo vulneratus insu-
per
Mucrone diro lanceæ
Ut nos lavaret crimine,
Manavit unda & san-
guine.

Impleta sunt, quæ
concinit
David fideli carmine:
Dicens in nationibus

Regnavit a ligno Deus.
Arbor decora & ful-
gida,
Ornata regis purpura,
Electa digno stipite,
Tam sancta membra
tangere.

Beata cujus brachiis
Sæcli pependit pretium,
Statera facta corporis;
Prædamque tulit Tar-
tari.

O crux, ave, spes
unica,
Hoc passionis tempore
Auge piis justitiam
Reisque dona veniam.

Te summa Deus trini- Quos per crucis myste-
tas rium
Collaudet omnis spiri- Salvas, rege per sœcu-
tus: la. Amen.

Am Ostertag.

Hæc dies, quam fe- Exultemus, & læte-
cit Dominus; mur in ea.

Ein Ostergesang.

Alleluja, Alleluja, Al-	In albis sedens angelus
leluja.	Respondit mulieribus,
O filii & filiæ,	Quia surrexit Dominus.
Rex cœlestis, rex gloriæ,	All.
Morte surrexit hodie.	Discipulis astantibus,
All.	In medio stetit Christus,
Et Maria Magdalene,	Dicens: pax vobis o-
Et Jacobi, & Salome,	mibus. All.
Venerunt corpus unge-	Postquam audivit Dy-
re. All.	dimus
A Magdalena moniti,	Quia surrexerat Jesus,
Ad ostium monumenti,	Remansit fide dubius.
Duo currunt discipuli.	All.
All.	Vide Thoma, vide la-
Sed Joannes Aposto-	tus,
lus	Vide pedes, vide ma-
Cucurrit Petro citius,	nus,
Ad sepulcrum venit	Noli esse incredulus.
prius, All.	All.

Quando Thomas Chri-
sti latus , In hoc festo sanctis-
Pedes vidit , atque ma- simo ,
nus , Sit laus & jubilatio ;
Dixit : tu es Deus meus. Benedicamus Domino.
All. All.
Beati , qui non vide- De quibus nos humil-
runt , limas ,
Et firmiter crediderunt, Devotas , atque debitas ,
Vitam æternam habe- Deo dicamus gratias.
bunt. All.

Am weißen Sonntag, und durch die Osterzeit.

Ad cœnam agni pro- Jam pascha nostrum
vidi , Christus est ,
Et stolis albis candidi , Qui immolatus agnus
Post transitum maris est ,
rubri , Sinceritatis azyma ,
Christo canamus princi- Caro ejus oblata est.
pi . O vere digna hostia
Cujus corpus sanctis- Per quam fracta sunt
simum tartara ,
In ara crucis torridum , Redempta plebs capti-
Cruore ejus roseo vata ,
Gustando vivimus Deo. Reddita vitæ præmia.
Protecti paschæ ve- Consurgit Christus tu-
spere mulo ,
A devastante angelo , Victor redit de barathro ,
Erepti de durissimo Tyrannum trudens vin-
Pharaonis Imperio. culo ,

Et paradisum referans, Cum patre & sancto spi-
 Quæ sumus , auctor ritu ,
 omnium , In sempiterna sæcula,
 In hoc paschali gaudio, Amen.
 Ab omni mortis impetu
 Tuum defende popu-
 lum.
 Gloria tibi Domine ,
 Qui surrexisti a mortuis,

X. Mane nobiscum Do-
 mine, Alleluja ,
 R. Quoniam advespera-
 scit, Alleluja.

In Christi Himmelfart.

Jesu nostra redemptio, residens.
 Amor & desiderium , Ipsa te cogat pietas ,
 Deus creator omnium , Ut mala nostra superes
 Homo in fine tempo- Parcendo & voti com-
 rum. potes
 Quæ te vicit clemen- Nos tuo vultu saties.
 tia , Tu esto nostrum gau-
 Ut ferres nostra crima, dium ,
 Crudelem mortem pa- Qui es futurus præ-
 tiens , mium :
 Ut nos a morte tolleres? Sit nostra in te gloria ,
 Inferni claustra pene- Per cuncta semper sæ-
 trans , cula. Amen.
 Tuos captivos redi- R. Dominus in cœlo, Al-
 mens , leluja.
 Victor triumpho nobili R. Paravit sedem tuam ,
 Ad dextram patris Alleluja.

Am 3. Pfingsttag.

Veni,Creator spiritus, Imple superna gratia ,
 Mentes tuorum visita , Quæ tu creasti, pectora.

Qui paraclitus diceris, Pacemque dones proti-
 Donum Dei altissimi, nus,
 Fons vivus, ignis, cha- Ductore sic te prævio
 ritas, Vitemus omne noxium.
 Et spiritualis unctio. Per te sciamus da pa-
 trem,
 Tu septiformis mu- Noscamus atque filium,
 nere, Te utriusque spiritum,
 Dextræ Dei tu digitus, Credamus omni tem-
 Tu rite promissum pa- pore.
 tris,
 Sermone ditans guttura. Gloria patri Domino,
 Accende lumen sen- Natoque qui a mortuis,
 sibus, Surrexit, ac paraclito,
 Infunde amorem cordi- In sæculorum sæcula.
 bus,
 Infirnia nostri corporis Amen.
 Virtute firmans perpeti.
 Hostem repellas lon- ♀. Loquebantur variis
 gius, linguis Apostoli. All.
 R. Magnalia Dei, Alle-
 luja.

Am 3. Dreifaltigkeit = Sonntag.

O lux beata trinitas ! Te nostra supplex gloria
 Et spiritualis unitas, Per cuncta laudet sæ-
 Jam sol recedit igneus, culia.
 Infunde lumen cordi- Deo patri sit gloria
 bus. Ejusque soli filio ,
 Te mane laudum car- Cum spiritu paraclito
 mine, Et nunc & in perpe-
 Te deprecemur vespere; tuum, Amen.

* Benedictus es Domini-
ne in firmamento
cœli.

* Et laudabilis , & glo-
riosus in sœcula.

Am Fronleichnams - Feste.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium
Sanguinisque pretiosi ,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Res effudit gentium.
Nobis datus , nobis
natus ,
Ex intacta virgine ,
Et in mundo conversa-
tus ,
Sparso verbi semine ,
Sui moras incolatus ,
Miro clausit ordine.
In supremæ nocte
cœnæ
Recumbens cum fratri-
bus ,
Observata lege plene ,
Cibis in legalibus
Cibum turbæ duodenæ
Se dat suis manibus.
Verbum caro, panem
verum

Verbo carnem efficit :
Fitque sanguis Christi
merum ,
Et si sensus deficit :
Ad firmandum cor sin-
cerum ,
Sola fides sufficit.
Tantum ergo sacra-
mentum
Veneremur cernui :
Et antiquum documen-
tum
Novo cedat ritui ;
Præstet fides supplemen-
tum
Sensuum defectui.
Genitori , genitoque
Laus , & jubilatio ,
Salus , honor , virtus
quoque
Sit & benedictio ,
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio.
Amen.

v. Panem de cœlo præ-
stisti eis. All.
R. Omne delectamen-

tum in se haben-
tem , Alleluja.

Am Allerheiligen - Feste.

Placare , Christe , ser-
vulis ,
Quibus patris clemen-
tiam
Tuæ ad tribunal gratiæ
Patrona virgo postulat.
Et vos beata , per
novem
Distincta gyros , agmina
Antiqua cum præsentia-
bus
Futura damna pellite.
Apostoli cum vatibus
Apud severum judicem
Veris reorum fletibus
Exposcite indulgentiam.
Vos purpurati mar-
tyres ,
Vos canditati præmio
Confessionis , exules
Vocate nos in patriam.

Chorea casta virgi-
num ,
Et quos etemus incolas
Transmisit astris , cæli-
tum
Locate nos in sedibus.
Auferte gentem per-
fidam
Credentium de finibus ,
Ut unus omnes unicum
Ovile nos pastor regat.
Deo patri sit gloria
Natoque patris unico ,
Sancto simul paraclito
In sempiterna sacula.
Amen.

v. Exultabunt sancti in
gloria.
R. Lætabuntur in cubili-
bus suis.

An jedem Marien - Feste.

Ave maris stella ,
Dei mater alma ,

Atque semper virgo ,
Felix cœli porta.

Sumens illud ave,	Virgo singularis
Gabriëlis ore	Inter omnes mitis
Funda nos in pace,	Nos culpis solutos
Mutans Evæ nomen.	Mites fac & castos.
Solve vincla reis,	Vitam præsta puram,
Profer lumen cæcis,	Iter para tutum,
Mala nostra pelle,	Ut videntes Jesum
Bona cuncta posce.	Semper collætemur.
Monstra te esse ma-	Sit laus Deo patri,
trem,	Summo Christo decus,
Sumat per te preces,	Spiritui sancto,
Qui pro nobis natus,	Tribus honor unus,
Tulit esse tuus.	Amen.

Am Tage der unbeflecktten Empfängniß.

v. Conceptio est hodie Rx. Cujus vita inclyta
sanctæ Mariæ virginis. cunctas illustrat
ecclesiæ.

An Maria Verkündigung.

v. Ave Maria gratia plena. Rx. Dominus tecum.

An Mariæ Geburt.

v. Nativitas est hodie Rx. Cujus vita inclyta
sanctæ Mariæ virginis. cunctas illustrat ec-
clesias.

An Marien Geburt.

¶. Responsum accepit ¶. Non visurum se mor-
Simeon a spiritu tem , nisi videret
sancto. Christum Domini,

An Marien Himmelfahrt.

¶. Exaltata est sancta rum ad cœlestia
Dei genitrix. regna.
¶. Super choros angeloi-

An Apostel-Festen in der Osterzeit.

Tristes erant Apostoli
De nece sui Domini ,
Quem morte crudelissi-
ma
Servi damnarant impii.
Sermone blando an-
gelus
Prædixit mulieribus :
In Galilæa Dominus
Videndus est quanto-
cius.
Illæ dum pergunta
concitæ
Apostolis hoc dicere ,
Videntes eum vivere
Christi tenent vestigia.

Quo agnito, discipuli
In Galilæam propere
Pergunt videre faciem
Desideratam Domini.
Quæsumus auctor
omnium
In hoc paschali gaudio
Ab omni mortis impetu
Tuum defende popu-
lum.
Gloria tibi Domine ,
Qui surrexisti a mortuis,
Cum patre & sancto spi-
ritu ,
In sempiterna sæcula.
Amen.

¶. Pretiosa

¶. Pretiosa in conspectu ¶. Mons sanctorum ejus,
Domini , All. Alleluja.

Das Jahr durch.

Exultet cœlum laudi- dibus	Saltus , & languor da- nnium ,
Resultet terra gaudiis , Apostolorum gloriā Sacra canunt solemnia.	Sanate ægros moribus , Nos reddentes virtuti- bus.
Vos sæcli justi judi- ces ,	Ut cum judex adve- nerit
Et vera mundi lūmina , Votis precamur cordi- um ,	Christus in fine sæculi , Nos sempiterni gaudii Faciat esse compotes.
Audite preces suppli- cum.	Deo patri sit gloria Ejusque soli filio ,
Qui cœlum verbo clauditis ,	Cum spiritu paraclito , Et nunc & in perpe- tuum. Amen.
Serasque ejus solvitis : Nos a peccatis omnibus Solvite jussu, quæsumus.	¶. Annuntiaverunt ope- ra Dei.
Quorum præcepto subditur	¶. Et facta ejus intel- lexerunt.

Am Feste eines S. Märtyrers.

Deus tuorum militum Sors , & corona , præ- mium !	Laudes canentes marty- ris Absolve nexu criminis.
---	---



Hic nempe mundi Te poscimus piissime;
 gaudia In hoc triumpho martyris
 Et blandimenta noxia, Dimitte noxam servulis.
 Caduca rite deputans Laus & perennis glo-
 Pervenit ad cœlestia. ria

Pœnas cucurrit for- Deo patri & filio,
 titer, Sancto simul paraclito,
 Et sustulit viriliter, In sempiterna sæcula.
 Pro te effundens sangu- Amen.

inem, ¶. Justus ut palma flore-
 Æterna dona possidet. bit.

Ob hoc precatu sup- ¶. Sicut cedrus libani
 plici multiplicabitur.

Am Feste mehrerer Mårtirer.

Sanctorum meritis in- clyta gaudia pangamus
 socii, gestaque fortia ; nam cliscit animus pro-
 mere cantibus, victorum genus optimum.

Hi sunt, quos reti- nens mundus inhorruit, ipsum nam sterili flore per aridum , sprevere penitus, teque secuti sunt, rex Christe, bone cœlitus.

Hi pro te furias at- que ferocia , calcarunt hominum, sœvaque ver-

bera cessit his lacerans fortiter ungula : nec carpsit penetralia.

Cæduntur gladiis, mo- re bidentium, non mur- mur resonat, non queri- monia sed corde tacito mens bene conscientia con- servat patientiam.

Quæ vox poterit lin- gua retexere , quæ tu martyribus munera præ- paras ? Rubri nam fluido sanguine laureis ditan- tur bene fulgidis.

Te summa deitas, una-

que poscimus , ut cul- sæcula. Amen.
 pas ablucas , noxia sub- v. Exultabunt sancti in
 trahas , des pacem fa- gloria.
 mulis , nos quoque glo- r. Lætabuntur in cubili-
 riam , per cuncta tibi bus suis.

Um Feste eines Papstes , Bischofs oder Beichtigers.

Iste confessor Domi-	Restituuntur.
ni sacratus ,	Unde nunc noster
Festa plebs cuius cele-	chorus in honorem
brat per orbem	Ipsius , hymnum canit
Hodie latus meruit se-	hunc libenter ,
creta	Ut piis ejus meritis ju-
Scandere cœli.	vemur
Qui pius , prudens ,	Onine per ævum.
humilis , pudicus ,	Sit salus illi , decus ,
Sobrius , castus fuit , &	atque virtus ,
quietus ,	Qui supra cœli residens
Vita dum præsens vege-	cacumen ,
tavit ejus	Totius mundi machi-
Corporis artus.	nam gubernat
Ad sacrum cuius tu-	Trinus & unus. Amen.
mulum frequenter ,	v. Justum deduxit Do-
Membra languentium	minus per vias
modo sanitati ,	rectas !
Quolibet mōrbo fuerint	r. Et ostendit illi regnum
gravata	Dei.

Am Feste einer S. Jungfrau.

Jesu corona virgi-
num ,

Quem mater illa conci-
pit ,

Quæ sola virgo parturit ,
Hæc vota clemens ac-
cipe .

Qui pascis inter lilia,
Septus choreis virgi-
num ,
Sponsus decorus gloria
Sponsisque reddens præ-
mia .

Quocumque pergis ,
virgines
Sequuntur , atque laudi-
bus
Post te canentes cursi-
tant ,

Hymnosque dulces per-
sonant .

Te deprecamur lar-
gius ,

Nostris adauge sensibus ,
Nescire prorsus omnia
Corruptionis vulnera .

Laus , honor , virtus ,
gloria ,
Deo patri & filio ,
Sancto simul paraclito ,
In sæculorum sæcula .
Amen .

X. Diffusa est gratia , in
labiis tuis .

X. Propterea benedixit
te Deus in æter-
num .

Am Feste einer S. Frau oder Witt-
frau.

Fortem virili pectore
Laudemus omnes femi-
nam ,

Quæ sanctitatis gloria
Ubique fulget in clyta .

Hæc Christi amore
saucia ,

Dum mundi amorem
noxiū
Horrescit ad cœlestia

Iter peregit arduum. Audi benignus suppli-
 Carnem domans jeju- ces.
 niis,
 Deo patri sit gloria,
 Dulcique mentem pa- Ejusque soli filio ,
 bulo Cum spiritu paraclito ,
 Orationis nutriens , Et nunc & in perpe-
 Cœli potitur gaudiis. tuum. Amen.
 Rex Christe , virtus ¶. Diffusa est gratia in
 fortium labiis tuis.
 Qui magna solus efficis , Rx. Propterea benedixit
 Hujus precatu quæsu- te Deus in æter-
 mus , num.

Am Feste des S. Johannes, des Täufers Christi.

Ut queant laxis reso- Ille promissi dubius
 nare fibris superni ,
 Mira gestorum famuli Perdidit promptæ mo-
 tuorum , dulos loquelæ
 Solve polluti labii rea- Sed reformasti genitus
 tum peremptæ
 Sancte Joannes. Organa vocis.
 Nuntius celso veniens Ventris obstruso recu-
 olymbo , bans cubili ,
 Te patri magnum fore Senseras regem thalamo
 nasciturum manentem ;
 Nomen , & vitæ seriem Hinc parens nati meri-
 gerendæ tis uterque
 Ordine promit. Abdita pandit.

Gloria patri , genitæ-
que proli , Tempore sæcli. Amen.
Et tibi compar utrius-
que semper , ¶ Iste puer magnus co-
Spiritus alme , Deus ram Domino.
unus omni ¶ Nam & manus ejus
cum ipso est.

An der Kirchweihe.

Urbs Jerusalem beata,
Dicta pacis visio , Hic in mundo premitur.
Quæ construitur in cœ-
lis Tunsonibus , pressu-
ris ,
Expoliti lapides ,
Vivis ex lapidibus ,
Et angelis coronata Suis coaptantur locis
Ut sponsata comite. Per manus artificis ,
Nova veniens e cœlo Disponuntur permansui
Nuptiali thalamo Sacris ædificiis.
Præparata , ut sponsata Gloria , & honor Deo
Copuletur Domino : Usquequaque altissimo ,
Plateæ & muri ejus Una patri , filioque
Ex auro purissimo. Inclito paraclito ,
Portæ nitent margari- Cui laus est & potestas ,
tis Per æterna sæcula.
Adytis patentibus ; Amen.
Et virtute meritorum ¶ Domum tuam Domi-
Illuc introducitur ne, decet sanctitudo.
Omnis qui ob Christi ¶ In longitudinem die-
nomen rum.



B u s p a l m e n.

Nun, o Herr! sey mein Sünden, gedenke auch
ner eingedenkt, und nimm nicht an meine, und mei-
keine Rache von meinen ner Eltern Missethat.

Psalm 6.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: heile mich Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist betrübet; aber du, o Herr, wie lange?

Wende dich, Herr, und errette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn keiner ist im Tode, der an dich ge-

denke; und wer wird dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemüht mit meinem Seufzen: mein Vette wasche ich alle Nächte, und beze mein Lager mit meinen Thränen.

Mein Auge ist verdunkelt vor deinem Grimm; ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Böses thut, denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhört.

Der Herr hat mein

Flehen erhöret ; mein Gebet hat der Herr angenommen.

Alle meine Feinde sollen sich schämen , und

heftig erschreckt werden : sie sollen sich wenden , und schamroth werden in aller Eil.

Ehre sey Gott ic.

Psalm 31.

Selig sind die, denen
ihre Missethaten sind
nachgelassen , und deren
Sünde bedeket sind.

Selig ist der Mann,
dem der Herr die Sünde
nicht zurechnet , und in
dessen Geist kein Betrug
ist.

Dieweil ich geschwiegen
habe , ist mein Gebein veraltet : immittelst
rief ich den ganzen Tag.

Denn deine Hand war
Tag und Nacht schwer
über mir : ich habe mich
befehret in meinem E-lende , dieweil der Dorn
in mich gestochen ist.

Meine Sünde habe
ich dir kund gemacht ,
und habe meine Unge-

rechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach : meine
Ungerechtigkeit will ich
dem Herrn wider mich
bekennen ; da hast du
mir die Gottlosigkeit
meiner Sünde vergeben.

Dafür wird ein jeglicher
Heiliger zu dir beten , zu gelegener Zeit.
Tedoch wann große
Wasserflüze hereinbrechen , so werden sie zu
ihm nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht
in der Trübsal, die mich
umsangen hat : meine
Freude , errette mich
von denen , die mich
umgeben.

Ich will dir Verstand

geben, und will dich unterrichten, auf dem Wege, darauf du wandeln sollst: meine Augen will ich stark über dich halten.

Werdet nicht wie ein Ross und Maulthier, die keinen Verstand haben; zwinge ihre Baken mit einem Gebiß und Baum, die sich zu dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten, und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Ehre sey Gott dem Vater ic.

Psalm 37.

Herr straf mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Denn deine Pfeile stecken in mir; und du hast deine Hand über mich bestätigt.

Es ist nichts gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zorns: kein Friede ist in meinen Gebeinen vor meinen Sünden.

Denn meine Missetha-

ten sind mir über das Haupt gewachsen; sie sind schwer worden über mir, wie eine schwere Burde.

Meine Wunden sind stinkend und faul worden vor dem Angesichte meiner Thorheit.

Ich bin armselig und krumm worden bis zum Ende; den ganzen Tag bin ich traurig daher gegangen.

Denn meine Lenden

sind mit Schimpf erfüllt; und ist nichts gesundes an meinem Fleische.

Ich bin geplagt, und gedemüthiget über die Maasen; und habe gebrüllt vor dem Seufzen meines Herzens.

Herr! all mein Verlangen ist vor dir; und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde, und Nächsten naheten sich wider mich, und stunden stille; und die sonst nahe bei mir waren, stunden von ferne.

Und die meine Seele suchten, übeten Gewalt, die mir Böses gedachten zu thun, redeten eitle Dinge, und erdichteten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber war wie ein

Tauber, und hörte nicht; und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich bin worden wie ein Mensch, der nicht höret, und keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn Herr! ich traue auf dich, du wirst mich, Herr mein Gott, erhören.

Denn ich habe gesagt: daß sich doch ja meine Feinde über mich erfreuen; wann meine Füße wanken sollten, so würden sie große Worte über mich führen.

Denn ich bin zu Leiden bereit; und mein Schmerz ist immerdar vor meinem Angesichte.

Denn ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen; und Sorge tragen für meine Sünden.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig worden über mich; und

es haben sich sehr
mehrt, die mich ohne
Ursach hassen.

Die Gutes mit Bösem
vergelteten, redeten mir
übel nach, dieweil ich
dem Guten nachgieng.

Verlaß mich nicht, o
Herr, mein Gott! wei-
che nicht von mir.

Habe acht auf meine
Hülfe, o Herr, du Gott
meines Heils!

Ehre sey Gott ic.

Psalm 50.

Erbarme dich meiner,
o Gott! nach deiner gros-
sen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge
deiner Erbarmnißen ver-
tilge meine Misserthat.

Wasche mich mehr
und mehr von meiner
Ungerechtigkeit; und rei-
nige mich von meiner
Sünde.

Denn ich erkenne mei-
ne Uebertretung, und
meine Sünde ist allzeit
vor mir.

Dir allein habe ich ge-
sündiget, und habe Bö-
ses vor dir gethan, auf
daz du gerechtfertiget
werdest in deinen Reden,

und den Sieg erhaltest,
wann du gerichtet wirst.

Denn siehe, ich bin in
Ungerechtigkeit empfan-
gen; und in Sünden em-
pfieing mich meine Mut-
ter.

Denn siehe, du hast
die Wahrheit lieb, die
heimliche und verborge-
ne Dinge deiner Weis-
heit hast du mir offen-
baret.

Besprenge mich mit
Usop, so werde ich gerei-
nigt: wasche mich, so
werde ich weisser als der
Schnee.

Gieb meinem Gehöre
Freude und Wonne: so

werden die Gebeine frohlocken, die gedemüthiger sind.

Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethat.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneure in mir einen aufrichtigen Geist.

Berwirf mich nicht von deinem Angesichte: und nimm deinen H. Geist nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils; und bestätige mich mit dem fürnehmsten Geiste.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder sollen sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heils; alsdann soll meine Jun-

ge deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

Herr, öffne meine Lippen: so soll mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn wenn du gewollt hättest; so hätte ich dir freilich Opfer gegeben, aber du hast zu Brandopfern keine Lust.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirsches und gedeinigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Herr, handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen: auf daß die Mauern zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sey Gott ic.



Psalm 101.

Herr, erhöre mein Gebet, und lasz mein Geschrei zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab; an welchem Tage ich in Trübsal bin, so neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich dich anrufe: so erhöre mich in der Eil.

Denn meine Tage sind wie Rauch vergangen: und meine Gebeine sind verdorret, wie ein Brand im Feuer.

Ich bin abgemahet wie Gras, und mein Herz ist verdorret: denn ich habe vergessen, mein Brod zu essen.

Wegen der Stimme des Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin einem Pelican in der Wüste gleich worden: ich bin worden

wie eine Nachteule im Gehäus.

Ich habe gewachet, und bin worden wie ein Spaz, der einsam auf dem Dache sitzt.

Meine Feinde schmäh-
hen mich den ganzen Tag: und die mich sonst preisen, haben sich wider mich verschworen.

Dieweil ich Asche für Brod aß, und meinen Trank mit Weinen vermischt.

Vor dem Angesichte deines Zornes, und Unwillens: denn du hast mich erhoben, und niedergeworfen.

Meine Tage sind wie ein Schatten verwichen: und ich bin verdorret wie Gras.

Du aber, o Herr! bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß währet von einem Ge-

schlechte zum andern. den Herrn preisen.

Du wirst aufstehen,
und dich über Sion er-
barmen : denn es ist
Zeit, daß du dich über
sie erbarmest, denn die
Zeit ist kommen.

Denn deine Knechte
haben ein Wohlges fallen
an ihren Steinen : und
sie werden mit ihrem
Staube Mitleiden tra-
gen.

Und die Heiden wer-
den deinen Namen fürch-
ten, o Herr ! und alle Kö-
nige der Erde deine
Herrlichkeit.

Denn der Herr hat
Sion gebauet : und wird
da in seiner Herrlichkeit
gesehen werden.

Er hat auf das Gebet
der Demüthigen gese-
hen ; und hat ihr Flehen
nicht verworfen.

Dieses soll man schrei-
ben auf das folgende
Geschlecht : und das
Volk, so noch soll er-
schaffen werden, wird

Denn er hat herab ge-
sehen von seinem hohen
heiligen Orte ; der Herr
hat vom Himmel auf
Erden geschauet.

Das Seufzen der Ge-
fangenen zu hören : und
die Kinder der Erschla-
genen zu erledigen.

Damit sie den Namen
des Herrn in Sion ver-
kündigen, und sein Lob
zu Jerusalem.

Wenn die Völker zu-
sammen kommen, und
die Könige dem Herrn
zu dienen.

Da antwortete er ihm
auf dem Wege seiner
Stärke : thu mir kund,
wie wenig meiner Tage
sind.

Nimm mich nicht hin-
weg in der Hälfte meiner
Tage ; deine Jahre
währen von einem Ge-
schlechte zum andern.

Im Anfang hast du,
o Herr ! den Erdboden
gegründet; und die Himm-

mel sind deiner Hände Werk.

Sie werden vergehen,
du aber bleibest, und sie werden wie ein Kleid veralten.

Du wirst sie verändern, wie ein Gewand,
dass sie verändert werden.

Du aber bist eben der-selbige, und deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder deiner Knechte werden bei dir wohnen; und ihr Saame wird in Ewigkeit bestehen.

Ehre sey Gott ic.

Psalm 129.

Aus den Tiefen habe ich zu dir gerufen Herr!
Herr, erhöre meine Stimme.

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, Herr!
wirst Acht haben auf die Sünder: o Herr! wer wird das ausstehen können?

Denn es ist Versöhnung bei dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, Herr!
geharret.

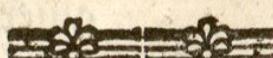
Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen:
auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwache an bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bei ihm ist die überflüssige Erlösung.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Misserthaten erlösen.

Ehre sey Gott ic.



Psalm 142.

Herr ! erhöre mein Gebet : vernimm mit den Ohren mein Flehen in der Wahrheit : erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte : denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertigt werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolget : mein Leben hat er gedemüthiget bis zu der Erde.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt , wie die Todten in der Welt.

Und mein Geist ist über mich geängstiget , mein Herz ist in mir betrübet worden.

Ich habe an die alten Tage gedacht , und von allen deinen Werken betrachtet : ich habe die Geschäfte deiner Hände bei mir erwogen.

Zu dir habe ich meine Hände ausgestreckt , meine Seele ist vor dir wie wasserloses Erdreich.

Erhöre mich bald , o Herr ! mein Geist ist kraftlos worden.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab ; sonst werde ich denen gleich , die zur Grube hinunter fahren.

Lasß mich Morgens frühe deine Barmherzigkeit hören ; denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt , darauf ich wandeln soll : denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Herr , errette mich von meinen Feinden ; zu dir habe ich meine Zuflucht genommen.

Lehre mich deinen Willen thun , denn du bist mein Gott : dein guter Geist wird mich auf

auf die rechte Bahn
führen.

Herr, du wirst mich
lebendig machen, um deis-
nes Namens willen, in
deiner Gerechtigkeit.

Du wirst meine Seele
aus der Trübsal füh-
ren: und durch deine
Barmherzigkeit wirst du
deine Feinde vertilgen.

Und du wirst sie alle

mit einander umring-
gen, welche meine See-
le beleidigen, denn ich
bin dein Knecht.

Ehre sei Gott etc.

Nun, o Herr! sei
meiner eingedenkt, und
nimm keine Rache von
meinen Sünden, geden-
ke auch nicht an meine
und meiner Eltern Mis-
sethat.

Litanei aller Heiligen.

Herr erbarme dich unser.

Christe barme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich
unser.

Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme
dich unser.

Heilige Maria,

Heilige Gottes-Gebährerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Heiliger Michael,

Heiliger Gabriel,

Heiliger Raphael,

G
G
G
G

130 Litanei aller Heiligen.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petre,

Heiliger Paule,

Heiliger Andrea,

Heiliger Jacobe,

Heiliger Johannes,

Heiliger Thoma,

Heiliger Jacobe,

Heiliger Philippe,

Heiliger Bartholomae,

Heiliger Matthae,

Heiliger Simon,

Heiliger Thaddae,

Heiliger Matthia,

Heiliger Barnaba,

Heiliger Luca,

Heiliger Marce,

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herren, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.

Heiliger Stephane, bitt für uns.

Heiliger Laurenti, bitt für uns.

Heiliger Vincenti, bitt für uns.

Heiliger Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.

Bitt für uns.

Litanei aller Heiligen. 131

H. Johannes und Paule, bittet für uns.

H. Cosma und Damiane, bittet für uns.

H. Gervasi und Protasi, bittet für uns.

Alle heilige Märtyrer, bittet für uns.

Heiliger Silvester,

H. Gregori,

H. Ambrosi,

H. Augustine,

H. Hieronyme,

H. Martine,

H. Nicolae,

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.

Alle heilige Lehrer, bittet für uns.

H. Antoni,

H. Benedicte,

H. Bernarde,

H. Dominice,

H. Francisce;

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

H. Maria Magdalena,

H. Agatha,

H. Lucia,

H. Agnes,

H. Cäcilia,

H. Katharina,

H. Anastasia,

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen bittet für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Alle liebe heilige Auserwählte Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,

Von deinem Zorn,

Von dem jähren und unversehenen Tode,

Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,

Vom Zorn, Hass und allem bösen Willen,

Vom Geist der Unkeuschheit,

Vom Blitz und Ungewitter,

Vom ewigen Tode,

Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,

Durch deine Ankunft,

Durch deine Geburt,

Durch deine Taufe und heiliges Fasten,

Durch dein Kreuz und Leiden,

Durch deinen Tod und Begräbniß,

Durch deine heilige Auferstehung,

Durch deine wunderbare Himmelfahrt,

Durch die Ankunft des h. Geistes, des Trostes,

Am Tage des Gerichts,

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Dass du unser verschonest,

Dass du uns die Sünde verzeihest,

Dass du uns zu wahrer Buß leiten wollest,

Dass du deine heilige Kirche regieren wollest,

Dass du den apostolischen Hirten, und alle

Erlöse uns, o Herr!

Wie bitten dich,

geistliche Stände in der heiligen Religion
erhalten woltest,
Dass du die Feinde deiner heiligen Kirche
erniedrigen woltest,
Dass du den christlichen Königen und Für-
sten Frieden und Einigkeit verleihen pollest,
Dass du dem ganzen christlichen Volke Fried
und Einigkeit verleihen woltest,
Dass du uns selbst in deinem heiligen Dienste
stärken und erhalten woltest,
Dass du unsere Herzen zu himmlischen Be-
gierden erhebest,
Dass du alle unsre Gutthäter mit ewigen
Gütern belohnest.
Dass du unsere Seelen, auch unsere Brü-
der, Freunde und Wohlthäter von der
ewigen Verdammnis erledigest,
Dass du die Früchten der Erden geben und
bewahren woltest,
Dass du allen abgestorbenen Christgläubigen
die ewige Ruhe verleihen woltest,
Dass du uns erhören woltest,
Du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, erbarme dich uns, o Herr!
Christe höre uns.

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Christe erhöre uns.
Herr erbarne dich unser.
Christe erbarne dich unser.
Herr erbarne dich unser.
Vater unser ic.

Psalm 69.

O Gott! merke auf meine Hülfe: Herr, eile
mir zu helfen. Sie sollen schamroth werden,
und in Schanden stehen, die meine Seele suchen.
Sie sollen sich zurück wenden, und sich schämen,
die mir Böses gönnen: eilends sollen sie sich ab-
wenden, und in Schanden stehen, die da sagen:
da, da. Aber alle die dich suchen, sollen in die
frohloken, und sich erfreuen: und die dein Heil
lieb haben, sollen immerdar sagen: Hochgelobet
sey der Herr. Ich aber bin dürstig, und arm:
Gott hilf mir. Du bist mein Helfer, und mein
Erlöser: Herr, verweile nicht zu lang. Ehre
sey Gott ic.

v. Herr, thue uns nicht nach unsern Sünden.
r. Und vergilt uns nicht nach unsern Mis-
sethatten. v. Seh uns ein vester Thurn. r. Vor
dem Angesichte des Feindes. v. Laßt uns beten
für unsern Papst. R. Der Herr behüte ihn,
und erhalte ihn bei dem Leben; er mache ihn
selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in den
Willen seiner Feinde. v. Laßt uns beten für un-
sere Gutthäter. R. Herr, du wollest allen Gute

thätern um deines Namens willen das ewige Leben geben, und ihnen deine Gnade vermehren, und machen, daß die Früchte der Gerechtigkeit reichlich zunehmen. ¶. Laßt uns beten für alle abgestorbene Christglaubigen. ¶. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, Amen. ¶. Laßt uns auch beten für unsere abwesende Brüder und Schwestern. ¶. O mein Gott! errette deine Diener, die auf dich hoffen. ¶. Herr, erhöre mein Gebet. ¶. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Wir bitten dich demüthigst, o Herr! Erhöre unser Flehen, und verschone deinen Diener, ja dem ganzen Christenvölke. Wir sind zwar über alle Maassen mit Sünden behaftet, deiner göttlichen Erbarmniße, Trostes und Erledigung unwürdig; aber das unschätzbare, am Stamme des heil. Kreuzes für uns vergossene Blut Jesu Christi, deines viel geliebten Sohnes schreye zu dir, o ewiger Vater! Es sollen für uns beten so viel tausend ausgewählte Himmelsgeister, welche allzeit unbeslekt vor deiner Herrlichkeit stehen: es seyen auch unsere Für-

bitter alle Stände deiner lieben Heiligen, welche mit dir im himmlischen Reiche unsterlich frohloken: mit allen diesen vereinigen wir unsere Stimme, und beten einhellig; du wollest uns, und die katholische streitende, dem Kreuz unterworfsene Kirche, unsere allein seligmachende Mutter, an allen Orten so lang fristen und bewahren, bis wir mit ihnen vergesellet von allen gegenwärtigen und zukünftigen Feindes-Anfällen erledigt, in allem Guten gestärkt und befördert, das ewige Leben erreichen, Amen.

Litanei vom hochheiligen Sacrament des Altars.

Herr, erbarme dich unser.
 Christe, erbarme dich unser.
 Herr, erbarme dich unser.
 Christe, höre uns.
 Christe, erhöre uns.
 Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
 Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Du Brod der Engeln,
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel
gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süzigkeit in sich
begreift,
Du Brod, welches für das Leben der Welt
gegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbesektes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Heil der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Pfand der zukünftigen Herrlichkeit,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von unwürdiger Empfangung deines h. Fleisches
und Blutes, erlöse uns, o Herr!
Von Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns, o Herr!

Erlöse dich uns.

Von Begierlichkeit der Augen,
 Von Hoffart des Lebens,
 Von aller Gelegenheit zu sündigen,
 Durch die Begierde, mit welcher du die
 Ostern in dieser Speise mit deinen Jün-
 gern hast halten wollen, } Elster aus, o Herr
 Durch die tiefe Demut, mit welcher du dei-
 nen Jüngern die Füße gewaschen,
 Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du
 dieses heilige Sacrament eingesetzt,
 Durch dein heiliges Fleisch und Blut, wel-
 ches du uns in diesem heiligen Sacra-
 mente hinterlassen hast, } Wie bitten dich, ehre uns!
 Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
 Dass du in uns den Glauben, Ehrerbietung
 und Andacht gegen dieses hochheilige Sa-
 crament mehren und erhalten wollest,
 Dass du uns von dem Tode der Sünden zu
 dem ewigen Leben auferweken wollest,
 Dass du uns in deiner Gnade bestätigen und
 erhalten wollest,
 Dass du uns in aller Nachstellung des bösen
 Feindes beschützen wollest,
 Dass du unser Gemüth mit der Gnade dei-
 ner Heimsuchung erleuchten und regieren
 wollest,
 Dass wir uns allezeit in dir belustigen und
 erfreuen mögen,
 Dass du das Feuer deiner Liebe in uns an-
 zünden wollest,
 Dass du mit dem Bände der ewigen Liebe

uns vereinigen wollest,
Dass du uns in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegspeise stärken und versehen wollest,
Dass du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der Welt hinweg nimmt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der Welt hinweg nimmt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der Welt hinweg nimmt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Kirchen - Gebet.

O großer Gott! der du uns unter den Gestalten dieses wunderbarlichen Sacramentes das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir gleicher Maassen die

140 Geb.vor d. Hochw. Sacr. d. Altars.

Frucht deiner Erlösung in uns empfinden. der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst, und regierest in Ewigkeit. Amen.

Vor dem hochwürdigen Sacra-
ment des Altars.

Güfester Jesu! anbetenswürdigster Heiland! der du aus dem Triebe deiner unermessenen Liebe hier in diesem hochh. Sacramente, bei und mit uns wohnen willst; im Geiste der Demut falle ich zu deinen Füßen, und bete dich an, als meinen Gott und Herrn. Ich danke dir tausendmal für diese so wundervolle Liebe, und rufe von der Tiefe meines Herzens um Verzeihung, für alle Schmach und Unbilden, durch welche du in diesem heiligen Sacramente von mir, und andern so oft bist verunehret worden, und noch wirst beschimpft werden. O! wie viele schändliche, ja gottesräuberische Genießungen deines heiligen Fleisches und Blutes! was gottloser Muthwill, was ausgelassene Frechheit wird noch täglich in deiner persönlichen Gegenwart, und wider

dich begangen? ach gütigster Herr! ver-
gese dieser unserer vielfältigen Mis-
thaten, und sey allein eingedenk deiner
unumschränkten Barmherzigkeit. Lasse
dir gefallen meine zwar kraftlose, doch
herzliche Begierde, mit welcher ich ver-
lange, dich zu loben, zu preisen, und zu
lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei vom H. Geist.

Herr erbarme dich uns.

Christe erbarme dich uns.

Herr erbarme dich uns.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vater von dem Himmel,

Gott Sohn, Erlöser der Welt,

Gott heiliger Geist,

Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,

Du Geist des Trostes,

Du Geist der Weisheit und des Verstandes,

Du Geist des Raths und der Stärke,

Du Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,

Du Geist der Furcht des Herrn,

Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und

Liebe,

Du Geist der Wahrheit,

Du Geist der beständigen Freude und Frie-
dens,

Erbarme
uns
Gott
heiliger
Geist

Du Geist der Gedult und Sanftmut,
 Du Geist der Gütigkeit und Mäßigkeit,
 Du Geist der Keuschheit,
 Du Geist der ausgewählten Kinder Gottes,
 Du Regierer und Heiligmacher der Christ-
 glaubigen,
 Du Erkundiger der menschlichen Herzen,
 Du Ausspender der Gnaden,
 Du Troster der Betrübten,
 Du Freude der Engel,
 Du Erleuchter der Patriarchen,
 Du Einsprecher der Propheten,
 Du Lehrer der Apostel,
 Du Stärke der Märtyrer,
 Du Trost der Beichtiger,
 Du Reinigkeit der Jungfrauen,
 Du freudenreiche Erfüllung aller Heiligen,
 Seh uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
 Seh uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!
 Seh uns gnädig, erlöse uns, o heiliger Geist!
 Von allem Uebel,
 Von aller Sünde,
 Von allen Versuchungen des Teufels,
 Von Vermessenheit und Verzweiflung,
 Von Widersprechung der erkannten Wahr-
 heit,
 Von Neid und Missgunst,
 Von verstoktem und unbußfertigem Herzen,
 Von Rezerei und Irrthum,
 Von Geist der Unzucht,
 Von Unreinigkeit Leibes und der Seele,

Erbarme dich unsrer!

Erlöse uns, o H. Geist!

Von aller Trägheit und Verdrossenheit im gottlichen Dienst,
 Von unmäßiger Traurigkeit,
 Vom jähnen und unversehenen Tod,
 Durch die wunderbare Kraft, mit welcher
 du Mariam überschattet hast,
 Durch die Herabsteigung in Gestalt einer Taube über Jesum, da er getauft war,
 Durch deine Ausgiessung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
 Am Tage des Gerichts, wir bitten dich, erhöre uns!
 Dass du uns barmherzig sehest, und unser verschonest,
 Dass du die Glieder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen woltest,
 Dass du uns deine göttliche Gnade verleihe[n] woltest,
 Dass du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen woltest,
 Dass du uns die Gnade des Gebets und wahrer Andacht mittheilen woltest,
 Dass du alle unsere Gedanken auf deine Ehre richten und heiligen woltest,
 Dass du uns ein demuthiges Herz geben woltest,
 Dass du die Gedult und Sanftmuth in uns einpflanzen und erhalten woltest,
 Dass du unsere Herzen zu wahrer Liebe und christlicher Barmherzigkeit neigen woltest,

Erlöse uns, o Gott.

Wir bitten dich, erhöre uns.

144 Litanei von dem H. Geist.

Daß du einen rechten Geist und reines Herz
in uns erschaffen wollest,
Daß du uns zum Leiden und Widerwär-
tigkeit stärken wollest,
Daß du in unsern Herzen wahren Frieden
und Ruhe geben wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen
wollest,
Daß du uns zum ewigen Leben führen
wollest,

O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, gieße über uns aus deinen
H. Geist.

O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, gieb uns deinen H. Geist.

O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, gieb uns deinen H. Geist.
Herr erbarme dich unsrer ic.

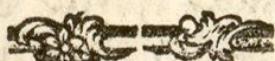
Wir bitten dich, erhöre

Gebet.

O Gott! der du die Herzen der Glau-
bigen durch die Erleuchtung des H.
Geistes gelehret hast, gieb uns die Gna-
de, daß wir durch seine Einsprechung
der Tugend nachstreben, und in seinem
Trotte uns allezeit erfreuen, durch Christ
unsern Herrn, Amen.

O Hei-

O Heiligmacher unserer Seelen, du Gott der Liebe, und der Wahrheit! dich bete ich an, als den Urheber meines Heils. Ich danke dir als dem Ausspender aller himmlischen Gaben, und rufe dich an, als den Ursprung des Lichtes und der Stärke, ohne welche ich nichts Gutes erkennen, noch wirken kann. Erleuchte meinen Verstand, stärke meinen Willen, reinige mein Herz, und regiere alle meine Begierden, damit ich deinen heiligen Einsprechungen in allem nachfolge. Verzeihe, o gnädiger und barmherziger Gott! daß ich deinen väterlichen Ermahnungen so oft, und noch täglich widerstrebe; ich bin fest entschlossen, dir künftig in allem so zu gehorchen, damit ich die Süßigkeit deines göttlichen Trostes, und himmlischen Friedens hier zeitlich, und dort ewig genießen möge, Amen.



Litanei von dem süßen Namen Jesu.

Herr erbarme dich unser.
 Christe erbarme dich unser.
 Herr erbarme dich unser.
 Christe höre uns.
 Christe erhöre uns.
 Gott Vater vom Himmel,
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
 Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
 Jesu, du Sohn Davids,
 Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
 Du allerheiligster Jesu,
 Du allmächtigster Jesu,
 Du vollkommenster Jesu,
 Du allerstärkster Jesu,
 Du glorwürdigster Jesu,
 Du gütigster Jesu,
 Du allerliebster Jesu,
 Du süßester Jesu,
 Du wunderbarlichster Jesu,
 Du holdseligster Jesu,
 Du ehrwürdigster Jesu,
 Jesu, du Heiland der Welt,
 Jesu, du Mittler zwischen Gott und den
 Menschen,
 Jesu, du guter Hirt,

Erbarme dich unser!

Jesu, unsere Zuflucht,
 Du allergnädigster Jesu,
 Du auserwähltester Jesu,
 Du sanstmüthigster Jesu,
 Du liebreichester Jesu,
 Jesu, du getreuester Liebhaber,
 Jesu, du wahres Licht,
 Jesu, du ewige Weisheit,
 Jesu, du unendliche Güte,
 Jesu, du Eiferer der Seelen,
 Jesu, du kostliches Kleinod,
 Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
 Jesu, du Vorbild aller Tugend,
 Jesu, du Vater der Armen,
 Jesu, du Trost der Betrübten,
 Jesu, du Freund der Engel,
 Jesu, du König der Patriarchen,
 Jesu, du Erleuchter der Propheten,
 Jesu, du Meister der Apostel,
 Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
 Jesu, du Stärke der Märtyrer,
 Jesu, du Licht der Beichtiger,
 Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,
 Jesu, du Krone aller Heiligen,
 Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
 Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
 Von allem Nebel, erlöse uns, o Jesu!
 Von aller Gefahr,
 Von deinem Zorn,
 Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,

Erste S. 2. 147

Ges. 2.

Von Pestilenz, Hunger und Kriege,
 Von Übertretung deiner Gebote,
 Von dem Anlaufe aller Nebeln,
 Durch deine Menschwerdung,
 Durch deine Zukunft,
 Durch deine Geburt,
 Durch deine Schmerzen,
 Durch deine Geisselung,
 Durch deinen Tod,
 Durch deine Auferstehung,
 Durch deine Himmelfahrt,
 Durch deine Freude,
 Durch deine große Herrlichkeit,
 Durch die allersüßeste Jungfrau, deine
 Mutter,
 Durch die Fürbitte aller Heiligen,
 O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
 Welt hinweg nimmt, verschone uns, o Jesu!
 O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
 Welt hinweg nimmt, erhöre uns, o Jesu!
 O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
 Welt hinweg nimmt, erbarme dich uns, o
 Jesu!
 Jesu höre uns.
 Jesu erhöre uns.
 Herr erbarme dich uns.

Erhöre uns, o Jesu!

Gebet.

D Herr Jesu Christe! du hast gesagt:
 begehret, und ihr werdet erhalten;

suchet, und ihr werdet finden. Klopfet an, und man wird euch aufthun. Gediehe unserm Begehrren eine süße Annuthung und ein heftiges Verlangen nach deiner göttlichen Liebe, auf daß wir aus ganzem Herzen, mit Munde und in der That dich lieben, und niemal dich zu loben aufhören; der du lebst und regierest mit dem Vater, in Einigkeit des heil. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die lauretanische Litanei.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,

Heilige Gottesgebährerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Mutter Christi,

Litanei

150 Die lauretanische Litanei.

Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbesetzte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Siz der Weisheit,
Du Ursach unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du güldenes Haus,
Du Arch des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trosterin der Betrübten,

Bitt für uns.

Die lauretanische Litanei. 151

Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin des heiligen Rosenkranzes,
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches die Sünde der
Welt hinweg nimmt, erbarme dich uns, o Herr!
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Vater unsrer ic.
Gegrüßet seyst ic.

Bitt
für
uns.

Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebährerin!
verschmäh' unser Gebet in unsern
Nöthen nicht; sondern erlöse uns
allezeit von allen Gefahren. O du
glorreiche, und gebenedete Jungfrau!
unsre Frau, unsre Mittlerin, unsre
Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem

Sohne; stelle uns deinem Sohne vor.
v. Bitt für uns, o heilige Gottesge-
bährerin.

R. Das wir der Verheissungen Christi
würdig werden.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine
Gnade in unsre Herzen, auf daß
wir, welche die Menschwerdung Christi
deines Sohnes durch die Verkündigung
des Engels erkannt haben, durch sein
Leiden und Kreuz zu der herrlichen
Auferstehung überbracht werden, durch
denselben Christ unsren Herrn, Amen.

v. Bitt für uns, o du allerseligster Jos-
eph.

R. Das wir der Verheissungen Christi
würdig werden.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns
durch die Verdienste des Bräutigam

gams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns das- selbige durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebst und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

S e u f z e r ,
in Krankheit oder schwerer Anfech-
tung und Noth, auch bei einem
Sterbenden zu beten.

Die Seele Jesu heilige mich. Der Leib Jesu erlöse mich. Das Blut Jesu reinige mich. Das Leiden Jesu stärke mich. Die Wunden Jesu vertheidigen mich. Das Herz Jesu entzünde mich. Die Dörner Jesu krönen mich. Die Nägel Jesu bevestigen mich. Das Kreuz Jesu beschütze mich. Die Güte-
keit Jesu erledige mich. Die Gnade Jesu erfülle mich. Der Geist Jesu beseele mich. Die Süßigkeit Jesu tröste mich. Die Barmherzigkeit Jesu erhalte mich. Die Füße Jesu besuchen mich. Die

154 Kranken- und Sterbe-Gebeter.

Hände Jesu segnen mich. O gütigster Jesu! erhöre mich. Von dir lasz nieminer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde beschirme mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Und lasz zu dir kommen mich. Auf daß ich mit den Heiligen lobe dich, in alle Ewigkeit, Amen.

O Jesu! in deine allerheiligste Wunden empfehle ich meinen Geist. O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil die Zeit des Erbarmens ist. Ich bete: Herr Jesu! durch deinen Tod, weiche nicht von mir in letzter Noth. O Jesu! meine Schmerzen vereinige mit den Schmerzen, so du ausgestanden hast am Stammie des heiligen Kreuzes. O Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Jesu! dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Zur Ehre der Todesangst Christi; drei Vater unser mit dem englischen Gruß.

O Jesu! der du wegen meiner am Oelberge Blut geschwizet hast, erbarme dich meiner.
O Jesu! der du wegen meiner den Händen deiner Feinde dich freiwillig überliefert hast, erbarme dich meiner.

O Jesu! der du wegen meiner als ein Bö-
 gewicht zum Tode verdammt worden bist,
 O Jesu! der du wegen meiner dein Kreuz
 auf dich genommen hast,
 O Jesu! der du wegen meiner mit drei
 harten Nägeln ans Kreuze geschlagen wor-
 den bist,
 O Jesu! der du wegen meiner am Kreuze
 von deinem himmlischen Vater selbsten
 gleichsam verlassen worden bist,
 O Jesu! der du für mich am Kreuze drei
 Stunden gehangen bist,
 O Jesu! der du wegen meiner am Kreuze
 für deine Feinde gebetet hast,
 O Jesu! der du für mich am Kreuze,
 dich deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast,
 O Jesu! der du für mich am Kreuze ge-
 storben bist,
 Durch dein heiliges Leiden, erbarme dich meis-
 ner, o Jesu!
 Durch deine heilige Begierde des Todes, erbarme
 dich meiner, o Jesu!
 Durch das große Mitleiden deiner betrübten
 Mutter, erbarme dich meiner, o Jesu!
 Durch deine Todes-Angst, erbarme dich meis-
 ner, o Jesu!
 Durch deinen allerheiligsten Tod, erbarme dich
 meiner, o Jesu!

Erbarme dich
meiner.

Gebet.

D Herr Jesu Christe ! durch die Bit-
terkeit deines Leidens , so du am
Kreuze ausgestanden hast , insonderheit
in jener Stunde , da deine gebenedete
Seele von dem Leibe abgeschieden ist .
Erbarme dich meiner Seele in ihrem
Abscheiden . Amen .

Empfehlung der Seele eines Ster-
benden.

Herr erbarme dich unser .
Christe erbarme dich unser .
Herr erbarme dich unser .
Christe höre uns .
Christe erhöre uns .
Gott Vater vom Himmel , erbarme dich unser !
Gott Sohn , Erlöser der Welt , erbarme dich
unser !
Gott heiliger Geist , erbarme dich unser !
Heilige Dreieinigkeit , ein einiger Gott , erbarme
dich unser .
Heilige Maria , bitt für ihn (sie .)
Alle heilige Engel und Erzengel , bittet für ihn
(sie .).
Heiliger Abel , bitt für ihn (sie .).
Der ganze Chor der Gerechten , bittet für ihn (sie .)

Kranken- und Sterbe-Gebeter. 157

Heiliger Abraham, bitt für ihn (sie.)

Heiliger Johannes, der Täufer, bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für ihn (sie.)

Heiliger Peter, bitt für ihn (sie.).

Heiliger Paul, bitt für ihn (sie.)

Heiliger Andreas, bitt für ihn (sie.)

Heiliger Johannes, du geliebter Jünger des Herrn, bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für ihn (sie.)

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für ihn (sie.)

Alle heilige unschuldige Kinder, bittet für ihn (sie.)

Heiliger Stephan, bitt für ihn (sie.)

Heiliger Laurenz, bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Märtyrer, bittet für ihn (sie.)

Heiliger Silvester, bitt für ihn (sie.)

Heiliger Augustin, bitt für ihn (sie.).

Alle heiligen Päpste und Beichtiger, bittet für ihn (sie.)

Heiliger Benedict, bitt für ihn (sie.)

Heiliger Franziscus, bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für ihn (sie.)

Heilige Maria Magdalena, bitt für ihn (sie.).

Heilige Lucia, bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für ihn (sie.)

Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für ihn (sie.)

Seh gnädig, verschone ihn, (ihr) o Herr!

Seh gnädig, erlöse ihn, (sie) o Herr!

158 Kranken- und Sterbe-Gebeter.

Von deinem Zorn,
Von der Gefahr des ewigen Todes,
Vom bösen Tode,
Von der höllischen Pein,
Von allem Uebel,
Von der Gewalt des bösen Feindes,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch den gnadenreichen Trost des heiligen
Geistes,

Am Tage des Gerichts,
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Dass du seiner (ihrer) verschonest, wir bitten
dich, erhöre uns.

Herr erbarme dich über ihn (sie.)

Christe erbarme dich ic.

Herr erbarme dich re.

Christe Jesu höre uns.

Christe Jesu erhöre uns.

Vater unser ic.

v. Und führe uns nicht in Versuchung.

r. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Erlöse ihn, (sie) o Herr!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger
Gott! der du dem menschlichen Ge-

schlecht Mittel des Heils, und endlich die Gaben des ewigen Lebens verordnet hast; siehe gnädigst an dein Geschöpf, so mit Krankheit des Leibs behaftet ist, und erquike die Seele, die du erschaffen hast: damit selbige in der Stunde ihrer Aussahrt, ohne Makel der Sünde, ihrem Schöpfer durch die Hände deiner H.H. Engeln möge dargestellt werden, durch unsern Herrn Jesum Christ. Amen.

O Gott! wir bitten deine Allmacht und Güte, du wollest deinen Diener in deiner Gnade stärken, damit sein Widersacher in der Stunde des Todes nichts wider ihn vermöge; er aber mit deinen H.H. Engeln zu dir in das ewige Leben gelange. Herr Jesu! du Sohn Davids! durch die Bitterkeit, die du wegen seiner am Kreuze ausgestanden, fürnemlich als Deine gebenedete Seele aus deinem Leibe gefahren, erbarme dich über seine Seele in ihrem Abscheiden. Der du lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Wenn der Kranke wirklich in den letzten Zügen liegt.

Scheide nun, o christliche Seele! von

160 Kranken- und Sterbe-Gebeter.

dieser Welt, im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen: im Namen Jesu Christi, des lebendigen Sohnes Gottes: im Namen des heiligen Geistes, der dir in der heiligen Taufe eingegossen worden: im Namen der Engel und Erzengel: im Namen der Thronen und Herrschaften: im Namen der Fürstenthümer und Kräften: im Namen der Cherub- und Seraphinen: im Namen der Patriarchen und Propheten: im Namen der H.H. Apostel und Evangelisten: im Namen der H.H. Märtyrer und Beichtiger: im Namen der H.H. Unfräuen und aller Heiligen. Heut sey dein Ort im Frieden, und deine Wohnung in dem heil. Sion, durch eben denselben Jesum Christ, unsern Herrn. Amen.

Ich empfehle dich, allerliebster Bruder (allerliebste Schwester) dem allmächtigen Gott, demjenigen, dessen Creatur du bist, damit du, nachdem du deine Naturschuld durch den zeitlichen Tod wirst bezahlt haben, zu deinem Schöpfer, der dich aus Leim der Erden gestaltet, wiederkehren

lehren mögest. Deiner aus dem sterblichen Leib hinfahrenden Seele wolle entgegen kommen die schimmernde Schaar der Engel, zu diesen geselle sich der Rath der apostolischen Richter. Das siegreiche Heer der Märtyrer wolle sie empfangen. Die glänzende und lilienweise Schaar der Beichtiger und Bekänner Gottes umgebe sie, der frohlockende Chor der Jungfrauen wolle sie aufnehmen. Sie finde Ruhe in der Patriarchen Schoos, und erlange den Fuß des Friedens. Der milde und holdselige Anblick Jesu Christi erscheine dir, und wolle dich unter die Zahl derjenigen sezen, die ewig mit ihm in Freuden leben. Weit sey von dir alles, was in den ewigen Finsternissen, in den Flammen und höllischen Schmerzen peinigt. Es weiche von dir der abscheuliche Satan mit allem Anhang; dieser Seelen-Feind soll zittern und erschrecken vor den englischen Heerschaaren. Er soll entfliehen in die grausame Wildniß der ewigen Nacht.

Psalm 69.

O Gott! merke auf meine Hülfe: Herr, eile mir zu helfen. Sie sollen schamroth werden, und in Schanden stehen, die meine Seele suchen. Sie sollen sich zurück wenden, und sich schämen, die mir Böses gönnen: eilends sollen sie sich abwenden, und in Schanden stehen, die mir sagen: da, da. Aber alle, die dich suchen, sollen in dir frohloken; und die dein Heil lieb haben, sollen immerdar sagen: hochgelobet sey der Herr. Ich aber bin dürstig und arm: Gott hilf mir. Du bist mein Helfer, und mein Erlöser: Herr! verweile nicht zu lang.

Gott stehe auf, so müssen seine Feinde zerstreuet werden; sie sollen siehen vor seinem Angesichte, die ihn hassen. Wie der Rauch verschwindet, so sollen sie verschwinden. Die ganze höllische Macht soll zu Schanden werden; alle Satans-Diener sollen sich schämen, und nicht einmal das Herz haben deinen Weg zu hindern. Christus Jesus, der für dich gekreuziget, erlöse dich von allen Schmerzen. Christus Jesus, der für dich gestorben, befreie dich vom ewigen Tode. Christus Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes, führe dich in den Lustgarten seines himmlischen Vaters, und erkenne dich als ein mit Gottes-Blut erkauftes Schaaf seiner Heerde. Er spreche dich los von allen deinen Sünden, und stelle dich zur rechten Hand unter die Zahl

der Auserwählten, auf daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht ewig sehen, und in seiner Gegenwart die klare, offbare Wahrheit allzeit anschauen, und also unter den Heerschaaren aller Auserwählten die Süßigkeit des göttlichen Angesichts unaufhörlich genießen mögest. Amen.

Es segne dich Gott der † Vater, der dich erschaffen hat. Es segne dich Gott der † Sohn, der dich erlöst. Es segne dich Gott der † heilige Geist, der dich geheiligt hat.

Gebet.

O Herr Jesu Christ! durch deine Todessangst, durch dein Gebet im Oelgarten, da dein heiliger Schweiß wie Blutstropfen auf die Erde herabrannte, bitten wir dich, du wollest deine vielfältige Blutvergießung, die dir Angst und Furcht uns zu lieb ausgepresst, deinem himmlischen Vater aufopfern und darbieten, dadurch auszulöschen die vielfältigen Schulden dieses deines auserwählten Geschöpfes. Wollest es auch in der Stunde seines Absterbens befreien von aller Angst und Strafe, die ihm für seine

Sünde drohen; der du mit dem Vater,
und heil. Geist wahrer Gott lebest und
herrshest von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wenn der Kranke die Rede, oder
Sinnen wirklich schon verle-
ren hat.

Gütigster Herr Jesu! du Sohn des
lebendigen Gottes, verlaße diesen
Kranken nicht in seinen äußersten Nö-
then. Alle Kreaturen verlassen ihn schon,
du aber hast ihn mit deinem theuren
Blut erkauft, er ist dein Eigenthum;
lasse deine bittere Marter an ihm nicht
verlohren seyn. Handle mit ihm nach
deiner grundlosen Barmherzigkeit, und
sprich zu ihm: heute wirst du bei mir
in dem Paradies seyn.

Wir empfehlen dir seinen Leib und
Seele, seinen Verstand und Gedächtniß,
seine Sinnen und Gedanken, seine Kräf-
te und Werke, seine Neigung und Be-
gierden, seinen Glauben und Leben.
Richte alles nach deinem gnädigen Wil-

len. Zeige ihm dein gnadenreiches, mildes und gütiges Angesicht, zum wahren Trost und Erquickung seiner betrühten Seele. Dein heiliges Blut reinige ihn von allen Sünden. Dein bitteres Leiden bedeke ihn. Deine Gerechtigkeit begleite ihn. Dein Tod sei ihm das ewige Leben. Läß ihn kosten die große Süßigkeit deines Reichs. Erlöse seine Seele von allen Ängsten. Strecke aus deine milde Hand, die du wegen seiner mit Nägeln ans Kreuz hast hesten lassen. Jesu! du Brunn aller Barmherzigkeit, wir empfehlen dir die Seele dieses Menschen, wie du deine dem himmlischen Vater empfohlen hast. Führe ihn nach dem zeitlichen Tod, in das ewige Leben. Amen.

O Jesu, Schöpfer meines Lebens,
läß mich sterben!

O Jesu, meine Seele lass ihr Heil erwerben!

Fahr denn hin mein Geist, fahr nun hin
aus dieser Welt,
Dieweilen dieses deinem Jesu so gefällt.

166 Kranken-und Sterbe-Gebeter.

Scheide dich jezt von meinem Leib in
Gottes Namen.

Bei Jesu Gericht kommen wir wieder
zusammen.

Dich, Ursprung aller Liebe, liebt mein
ganzes Herz,

Ja, mein Richter, dieß ist mein grösster
Herzens-Schmerz,

Daß ich dich erzürnet. O Vater aller
Güte!

Komm, und wasche meine Seele in deis-
nem Blute.

O Jesu, mein Todenschweiß ruft jezt
auch zu dir,

Sei gnädig, barmherzig, Jesu verzeihe
mir.

O Heiland, der du für mich am Kreuze
gehangen,

Laß mich durch deinen Tod meine Gnade
erlangen.

Letzter Segen.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott
Vater, Sohn und heiliger Geist,
der Friede unsers Herrn Jesu Christi,
die Kraft seines bittern Leidens und

Sterbens, das siegreiche Zeichen des +
heiligen Kreuzes, die Reinigkeit der un-
beflektten Jungfrau und Mutter Got-
tes Maria, die Bewahrung der H.H.
Engel und seligen Schutzgeister, die
Fürbitt aller H.H. Auserwählten Got-
tes, der siegreiche Titel unsers gekreuz-
igten Heilandes: Jesus von Nazar-
eth, ein König der Juden; seine heilige
fünf Wunden, und das kostbare
Blut, so zu unserm Heil daraus geslos-
sen, seyen und bleiben bei dir, im Namen
Gottes des + Vaters, und des + Soh-
nes, und des + H. Geistes. Amen.

Geistliche Gesänge auf die Feste des Herrn.

Advents - Lied.

Thaut, ihr Himmel! Wolken! regnet den Ge-
rechten auf uns her. Erde! öffne dich gesegnet,
den Erlöser uns gebähr. Gönnet dem so heißen
Sehnen lang vergosnien Wehmuths - Thränen
endlich günstig ein Gehör.

Hör das Bitten, Gott! der Frommen, sey
gerührt von unserer Noth; laß doch den Erlöser
kommen, hemm den Zorn, Gott Zebaoth! laß
ihn schleunig uns erretten von des herben Sa-
tans-Ketten; mach beschämt der Höllen Rott.

Zeige uns, Herr! dein Erbarmen, und ertheile
uns dein Heil. Wende gnädig von uns Armen
deines Fluches strengen Keil. Oder willt du ewig
zörnen, nie von unserm Haupt entfernen, deiner
schweren Rache Pfeil?

Stillt bedrängte Adamskinder! banger Thrå-
nen heiße Fluth, euer Schicksal wird gelinder,
schöpfet Hoffnung, fasset Muth; Gottes Zorn
läßt sich bewegen, gnädig will er euch erheben,
aus der Sünden tiefem Schutt.

Sein Erbarmen naht erbethen, mit der vollen
Zeit herbei, Jacobs harte Slaven-Ketten sind
zerbrochen, und entzwei. Seine milde über-
maasen will uns unsre Sünd erlassen, und von
Gosheit sprechen frei.

Wirklich muß beglückt sich enden, des Verder-
bens Trauer-Nacht, schon seh ich den Boten
senden, der es uns zu wissen macht. Ja er hat
schon, frohes Hosen! bei Maria eingetroffen,
Gottes Schluss ihr überbracht.

Nun ist Gottes Geist, ihr Frommen! mächtig,
herrlich, gnadenvoll über sie herab gekommen,

als die Botschaft ihr erscholl; seine Kraft ist ausgegangen, schon hat sie den Held empfangen, der in Jacob herrschen soll.

Thaut dann Himmel! Wolken regnet den Ge-rechten auf uns her. Erde öffne dich gesegnet, den Erlöser uns gebähr. Gönnet dem so heißen Sehnen lang vergossnen Wehmuths = Thränen, endlich günstig ein Gehör.

Weihnacht-Lied auf den heil. Abend.

Beglückte Nacht! wo Gottes hohe Wunderlieb der Sünden schwarze Nacht vertrieb. Kein Licht mag deinem Gnaden-Schimmer gleichen, die Sonne selbst muß deinen Strahlen weichen. Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! du hast der Völker Wunsch erfüllt, des Himmels dunkle Schlüß enthüllt; die durch der Seher Geist erfüllte Schaaren, er uns, doch nur von ferne, ließ erfahren. Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! die alte Welt sieht sich er-freut, in dir auf einmal ganz erneut. Der Himmel läßt die holde Botschaft wissen, daß sich Gerechtigkeit und Friede küssen. Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! du bist's, die uns den Friedens-Fürst, nach dem die Welt so lang ge-

dürst, den starken Gott, der Menschen Heil und Leben, in einem zart und schwachen Kind gegeben. Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! in dir hannt der vermenschte Gott, die Sünd, der Sünden Fluch, den Tod; in dir der Höllen Macht beschämt sich neiget, daß mächtig sich der Sproße Davids zeiget, Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! in welcher in Erfüllung gieng, daß, die durch Gottes Kraft empfieng, die Jungfrau einen Sohn uns hat gebohren, der sich den Nam Emanuel erkohren. Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! es mache stets der fromme Mund, der Engel frohe Botschaft kund: er laß mit jenen sel'gen Himmels-Chören der Welt den Fried, dem Himmel Ehre hören. Beglückte Nacht!

Beglückte Nacht! dich singe stets mit Dankbarkeit, des Menschen Herz in Fröhlichkeit. Es lasse dieses freudenvolle Singen, ohn' Unterlaß dies Jubelwort erklingen. Beglückte Nacht!

Auf den heiligen Weihnachts-Tag.

Last von Ost bis West erklingen, Lobgesang um zu besingen, den Maria uns gebahr. Diesem Fürsten aller Throne, bringt statt Zepter und der Krone, nur liebvolle Herzen dar.

Der Erschaffer aller Dinge, damit ich der Straf entgienge, zog die G'stalt des Knechtes an: er wollt selbst ins Mittel treten, um im Fleisch das Fleisch zu retten, ward er Fleisch, und ich entrann.

Dieser reichste Gott der Gnade fand sich ein, doch ohne Schade, in dem Schoß der reinsten Braut: da er selbst aus ihrem Blute, durch den Geist, der in ihr ruhte, sich den Söhnungsleib gebaut.

Diese dann, von Gott erkohren, hat den Heiland uns gehohren, nach des Engels treuer Sag: den Johannes schon verspürte, und ob ihm schon triumphirte, da er noch verschlossen lag.

Er ließ sich auf Stroh hinlegen, und in einer Kripp verpflegen, dessen Thron der Himmel ist. Mit was Milch wurd der getränket, der den Vögeln Nahrung schenket, und von Thieren keins vergift.

Drum die Himmels-Chör sich freuten, und den Höchsten benedeten, dessen Lieb so wunderbar. Sie verkündten diesen Hirten, diesen Retter der Verirrten, der erstaunten Hirten-Schaar.

Sey dann Lob und Dank dem Sohne, den der Höllen Schlang zum Hohne, eine Jungfrau uns gebahr; sey des Vaters Kraft geehret, und

des Geistes Lob vermehret, dessen Werk dies
G'heimmüß war.

Das Zweite.

Ja, so hat Gott die Welt geliebt, uns seinen Sohn zu schenken; Gedanke! wer ist so geübt, dich richtig auszudenken? du bist zu groß, mein Geist hat sich in deinem Grund verlohren. Das Wort ist Gott, ein Mensch wie ich, in einem Stall geböhren.

Ich war ein Kind der Nach, o Gott! du mußtest selbst mir suchen; doch deine Liebe dir gebot, im Fleische mich zu suchen. Mein Stolz, der sich zu sehr erhebt, (wolltst du mich wieder finden) muß dich, der alle Welt belebt, zu meinem Staub verbinden.

Ich wollt, wie du so weise seyn, ich schlechter Wurm der Erden: und du beschloß'st, mich zu befrey'n, ein stummes Kind zu werden. Ach ja! die Weisheit wird ein Kind, um jenes stolze Wissen, das ich vermeßner dort so blind verlangte, abzubüßen.

Und was sagt mir das harte Heu, die Krippe, und die Binden? ach! meine weiche Zärtelei, die Quell' so vieler Sünden, die meine Sinnlichkeit vollbracht, hat Gottes Sohn verbunden, daß er an diese Buß gedacht, von Liebe überwunden.

O nie begriffner Mitleids-Trieb ! weil er kommt mich zu retten, muß meine Sünd, und seine Lieb auf diese Weis ihm betten. Er wählt sich dieses arme Stroh, weil er mich stark geliebet, mein Undank ist's, der ihn jetzt so in dieser Noth betrübet.

Zerbrich dann nur, bereutes Herz ! lasst Gottes Liebe siegen; und sieh ihn ja nicht ohne Schmerz in dieser Krankheit liegen. Erwåg, wie hier jetzt deinen Trost die rauhen Winde plagen; doch quält ihn deines Herzens Frost viel mehr, und heist ihn klagen.

Zerbrich dann nur, betrübtes Herz ! lasst Busse-Thränen sehen, bann schnöde Lust, bann eitlen Scherz, lasst Reu in dir entstehen. Dies istt allein, um das so zart sein wimmerndes Klagen dich anspricht: wie? wärst du hart, ihm selbes zu versagen ?

Auf das Fest der Beschneidung Jesu Christi.

Staunt ihr Himmel ! Erde, weine ! schon wird von geschärftem Steine der verliebte Heiland wund. Schon will er sein Blut vergießen ; Zähren die von Mitleid fließen, mache seine Liebe kund.

Hartes Messer ! halt doch inne ; schneid zuerst durch unsre Sinne, schone dem so zarten Kind.

Ach ! laß Gottes Zorn zu fühlen , deine Schärfe
uns nur fühlen ; du bestrafst nur unsre Sünd.

Ach ! umsonst ist unser Ringen , nichts kann
Gottes Schluß bezwingen , Jesus muß verwundet.
Ohne göttlichs Blutvergiessen will Gott nichts
von Gnade wissen , unser Blut ist ihm nicht rein.

Da kein Opfer wollt gedeien , fieng er an vor
Lieb zu schreien ; sieh , o Gott ! ich bin schon da.
Deinen unverrückten Willen durch mein Leiden zu
erfüllen ; ists genug ? so sage Ja.

Diesen Leib hast mir gegeben ; nimm ihn für
der Menschen Leben ; schone ihrer , schlag auf
mich. Laß sie deine Gnade finden , ich will alle
Nach empfinden ; nimm dies Blut , begnüge dich.

Kaum hat er dies Wort gesprochen , als sich
Gottes Zorn gerochen ; schon liegt er in seinem
Blut. So hab ich in seinen Wunden , für mein
Elend Hilf gefunden , sieh doch , was die Liebe
thut.

Wie nun harte Menschen - Herzen , könnt ihr
da bei Jesu Schmerzen , immer wie die Felsen
seyn ? seht , wie eure schwarze Sünden , ihn zu
dieser Quaal verbinden ; geht euch diese Huld
nicht ein ?

Nein dies Blut ist allzu kostbar , daß ein
Mensch so wenig dankbar es verächtlich halten
könnt. Wodurch er den treuen Horden ein Ge-

spons des Bluts geworden, der nichts als nur Liebe kennt.

Glimmt denn heiße Liebes-Flammen! Jesu! dieser süße Namen, den dir heut dein Blut erwirbt; soll stets diese Glut ernähren, unsre Hoffnung auf dich mehren, bis der Leib der Sünde stirbt.

Du hast unser Heil versiegelt, und der Höllen Macht verriegelt, deine Huld steht für uns gut. Nimmer werden wir vermessen, diese Wunderlich vergessen: unser Blut steh für dein Blut.

Auf das Fest der Erscheinung des Herrn.

Dir, edles Bethlehem! allein der größten Städte Rang gebührt; weil in dir wollt gehohren seyn, der Fürst, der Juda's Zepter führt.

Ein himmlisch Licht verkünd't uns schon, daß, der uns von der Sclaverei befreien soll, der Gottes-Sohn im Fleisch der Welt erschienen sey.

Die Weisen sehen dies Wunderlicht, ihr Herz zeigt ihnen Gott darinn; sie folgen, suchen, sausmen nicht; sie finden, und erkennen ihn.

Sie beten ihren Heiland an; der auch für sie gekommen war; sie reichen ihm was Feder kann, von Weihrauch, Gold und Myrrhen dar.

Der Weihrauch ihn für Gott bekennt, das Gold beweist den Königs-Stab, die Myrrhen für den Mensch verwendet, verkündet schon vor-aus sein Grab.

Seh herrlich dann, des Sohnes Reich, der heut sich uns gezeiget hat; dem Vater auch und Geist zugleich, sey ewig Lob und Dank erstatt.

Von dem allerheiligsten Namen Jesu.

O Jesu, süßster Nam! dem, so dich nur gedenkt; du füllest unser Herz mit Trost und wahren Freuden, doch deine Gegenwart ists, die uns selbst im Leiden, vielmehr dann alle Ding in süße Lust versenkt.

Wenn du das Herz besuchst mit deinem Gnadenlicht, alsdann wird es vom Glanz der Wahrheit so entzündet, daß es nicht mehr den Reiz der Eitelkeit empfindet; und nur vor Liebe brennt, die diesen Reiz zernicht.

Du bist der gute Hirt, der seine Schaaf bewacht, der sie mit eignem Fleisch und Blut ernährt und tränket; der gänzlich ihnen sich zu ihrer Pflegung schenkt, und alle Hinterlist des Wolfs zu Schanden macht.

Und wenn auch eins davon aus Muthwill sich verliert, so such' st es mildreich auf; und wann du es gefunden, so tråg' st es selbst zurück, und heilest

heilest seine Wunden. Sein Elend nemlich ist,
das dich so zärtlich röhrt.

Erlöser heißt dein Nam, der einzig selig macht;
den dir der Vater gab; den du alsdann empfangen,
da du schon als ein Kind zu leiden
angefangen, und dessen Inbegriff du dann am
Kreuz vollbracht.

Dort hast den stolzen Fürst der Finsterniß ent-
räubt, dort hast du unser Zoch, Strik, Fessel,
Band zerbrochen, dort hast den Fluch getilgt,
des Adams Sünd gerochen: wie recht stund also
dort dein Nam ob deinem Haupt.

Dich beten wir dann an, o allerheil'gster
Nam! vor dir soll Himmel, Erd und Höll die
Knie beugen; um dessen Herrlichkeit und All-
macht zu bezeugen, der vor in Knechts-Gestalt
die Sünd zu tragen kam.

O Jesu! drük ihn auch in unsre Herzen ein;
damit wir immerhin ihn lieben und bewahren,
und durch ihn sicher seyn von allen Heils-Ge-
fahren, auch in dem Tod entgehn der ew'gen
Höllepein.

Ja dann zeig, daß dein Nam der Sieg der
Frommen sey, wann unser Aug erstirbt, die
Kräften uns verlassen, wann ausbricht jener
Schweiß, und wir vor Furcht erblassen; sey
unser letztes Wort: o Jesu! steh mir bei.

Wenn endlich auch die Jung in so schreckvollem Streit Bewegungslos erliegt, und gänzlich wird erstarren, so rufe noch das Herz, und ruf es mit Beharren: o Jesu! sey mein Heil, jetzt und in Ewigkeit.

Fasten- und Buß-Lied.

Von der Tiefe meines Herzens rufe ich zu dir, o Gott! meine Seel ist voll des Schmerzens ob der schweren Sünden-Noth. Deine Gnade mir verstatte, und nimm meine Reue an; sieh, Herr! wie ich mich abmatte, und mir doch nicht helfen kann.

Großlich hab ich dich mit Sünden, ich bekenne's, in Zorn gebracht; doch wo soll ich Zuflucht finden, als bei deiner Gnaden-Macht? Willst mit mir in Rechnung treten, ach! so komme ich zu kurz; ich verdiente Band und Ketten, ja den tiefsten Höllensturz.

Lasß mein Klagen zu dir steigen, der du voll Erbarmiß bist: lasß durch Flehen dich erweichen, gönne mir zur Buß noch Frist. Ich hab zwar dein Gnad verschwendet, mehr als der verlohrne Sohn; und die Seel der Höll verpfändet; doch, o Vater! mich verschon.

Auf die Erde sink ich nieder, und beseufze meine Schuld; lasß mich nur geniessen wieder deine gnadenreiche Huld. Lasß mich annoch Hoffnung sehen, reich mir deine milde Hand; sonst werd

ich zu Grunde gehen, ewig seyn ein Höllenbrand.

Doch mein Seel hör auf zu wanken; ich seh meinen Arzt vor mir, dem kein Zustand sezet Schranken, daß man seine Hilf nicht spür. Ich wend mich zu Jesu Wunden, und zu seinem theuren Blut; da wird die Arznei gefunden, die mein Uebel machet gut.

Christi Tod bringt mir das Leben, seine Schmerzen sind mein Heil; sein durchstochnes Herz wird geben, daß ich fühl die Liebespfeil, die vom Kreuze in mich dringen, wo mein Herz den Fried erwirbt: die mir alle Güter bringen, wenn in mir die Sünd erstirbt.

Senk dann Jesus! meine Sünden in dein tiefes Schmerzen-Meer; meine Seel zur Neu entzünde, die mich wahre Buße lehr. Gieb, daß ich dein Kreuz umfange, es erwähl für meinen Theil; gieb, daß ich nur dir anhange, in dir suche all mein Heil.

So wird auch mein Tod das Leben, und sein Angst mir bringen Freud; ich werd deine Gnad erheben ewig von dem Leid befreit. Ewig unter Jenen singen, die durch deine Güte nach dem Fall durch vieles Ringen, sind gelangt zur Seligkeit.

Geistliche Gesänge

Der Kreuz-Weg.

Laßt uns, Christen! jetzt betreten des Erlösers
Kreuzes-Bahn; und da seh'n, was uns zu ret-
ten, dessen Lieb für uns gethan. Er ist uns
selbst vorgegangen diesen Weg der Pein und
Schmach; willst du, Christ! dann auch gelangen
zu der Kron, so folg ihm nach.

Jesus wird zum Tod verdammet; ja Pilatus
hats gethan; und du hast ihm nachgeahmet,
Christ! du hast auch Schuld daran. Sagt dein
Herz nicht oft: es sterbe Gott und seine Gnad
in mir? ob die Unschuld gleich verderbe, deine
Lust gilt mehr bei dir.

Gott verschont selbst seines Sohnes, dieses wahr-
ren Isaaks nicht; er will, daß er voll des Hoh-
nes trag das Holz zum Tods-Gericht. Und wie
Sünder dörfern klagen, wenn er uns was Widrigs
send't? Jedes Kreuz macht uns verzagen, weil
man dessen Werth nicht kennt.

Dessen Finger vor dem Falle Himmel, Erd
und all's erhält, dieser Gott, erstaunet alle! hier
ganz schwach zu Boden fällt. Was ist ihm so
überlegen? seine Lieb, die Mittel fand, so zu
leiden, und deswegen ihm auch seine Allmacht
hand.

Zarte Jungfrau! welch ein Degen drang durch
deine Mutterbrust; als du sahst von Kreuz und
Schlägen unterdrücket deine Lust? sollen dann dich

Mutter nennen, die da auch so untreu sind, daß sie deinen Sohn verkennen, und stets häussen Sünd auf Sünd?

O wie viele Christen gleichen diesem Simon von Tyren! die die Lieb nicht mag erweichen, daß sie unters Kreuz hingehn. Sie sind von der Welt berüket, die, wie sie, das Leiden scheut, die sie nur mit Rosen schmücket, und vom Kreuzes-Weg befreit.

Schau, o Sünder! jene Schönheit, die der Engel Aug entzückt; schau, wie sie der Menschen Frechheit hat so schimpflich zugericht! um der Welt-Gunst zu erwerben, deren G'stalt dies Bild verdammt, läßt du auch das Bild verderben, das des Schöpfers Bild nachahmt.

Unsre Sünden drücken wieder Jesum auf die Erde hin; derer Fluch schlägt ihn darnieder, und entkräftet seine Sinn. Er hat sie auf sich genommen, und getragen ihre Last; wodurch wir der Straf entkommen, und erlangt der Seele Rast.

Was schimpft ihr dies Siegs-Gepränge, Tochter von Jerusalem! singt vielmehr Triumphs-Gesänge, Thränen sind da nicht bequem. Bald werd't ihr des Siegers Fahne glänzen seh'n auf Golgatha: er bricht auf die Himmelsbahne; weinet nicht, der Sieg ist nah.

Eure Rückfall, böse Christen! stürzen Jesum abermal. Ihr mehrt Sünden nach Gelüsten,

und vergrößert seine Quaal. Doch Boshaftest !
fürcht' und zittert ! vielleicht fällt , laßt ihr nicht
nach , heute noch auf euch erbittert , seine so
schreckvolle Nach.

Neuer Adam ! auch die Schande unsers Va-
ters trägst du noch ; du leid'st seine Straf im
Stande , worinn er sich dort verkroch. Jesu !
gib , daß wir dir nimmer anthun solche Schmach
und Pein ; sondern gib , daß wir auf immer
Deine würd'ge Glieder seyn.

Seht das Lamm aufs Kreuz geschlagen , das
sich selbst zum Tod bestimmt , da erduld't es neue
Plagen , wo die Erd sein Blut aufnimmt. Nicht
wie Abels , dieß um Rache von der Erd gen
Himmel schreit , man hört nur die Gnaden sprache ,
die uns Schuld und Straf verzeiht.

Endlich ist der Sieg errungen , Jesus stirbt ,
die Gnäd erwacht : unsre Feinde sind bezwun-
gen , alles , alles ist vollbracht. Kennt hieraus
ihr Adams - Erben ! eurer Sünden Schand und
G'wicht : sie zu tilgen , muß Gott sterben , und
doch scheuet ihr sie nicht.

Nimm den Leichnam von dem Stämme ,
Christ ! und drück ihn an dein Herz ; fließ in
in Thränen , und verdamme deine Sünd mit
tiefem Schmerz. Sprich , dieß sind die blut'gen
Wunden , die ich meinem Heiland schlug : ich
hab ihn ans Kreuz gebunden , ach des Undanks
sey genug.

Wir sind alle auch begraben mit dem Heiland durch die Tauf, drum wir nichts gemein mehr haben mit der Welt und ihrem Lauf. Laßt uns dann von uns ablegen, was von Adam uns an klebt; um das Bild uns einzuprägen, durch das Christus in uns lebt.

Seht den Weg hier! der aus allen uns allein zum Himmel führt. Diesen ließ sich auch gefallen unser Haupt, und bester Hirt. Ja Abtötung, Kreuz und Leiden muß der Christen Anteil seyn. Auf dies folgen Kron und Freuden; streitet, sieget, dringt hinein.

Passions-Lied.

Welch traur'ger Anblick stellt sich heute, o Christen unsren Augen dar! das Lamm, das uns vom Tod befreite, umringt von wilder Wölfern Schaar. Seht euern Gott in Feindes Händen; seht, wie ihn Jene selbsten schänden, für die er so zu leiden kam, und ward ihr eignes Söhnungs-Lamm.

Die Freiheit ist in Strick und Banden; die Heiligkeit steht vor Gericht: der Wahrheit selbst wird widerstanden, Gott wird verdammet und gezücht. Er wird an eine Saul gebunden, o Schmerz! sein Leib wird lauter Wunden, er badt gleichsam in eignem Blut, o nie erhörte Menschenwuth!

Noch mehr erinn't die Nachbegierde: auf Schmerz folgt Pein, auf Schmache Spott. Ein Rohr und Dörner sind die Zierde, womit man schmückt einen Gott. Sein Haupt ist voll von Blutes Bächen, da es die Dörner ganz zerstechen; ach Mensch! sieh nun den Menschen an; sieh da den wahren Schmerzens-Mann!

Doch fort mit ihm! schrey'n die Grausamen, führt ihn zum Tod, und kreuzigt ihn! ja seht, er trägt den Kreuzes-Stammen schon fort zur Schädelstätte hin. Er unterliegt fast dieser Bürde, doch seine heftige Begierde nach lang gewünschter Blutes Tauf hilft ihm noch fort auf seinem Lauf.

Nun stand er an dem Siegesorte: er selbst lag hin auf den Altar, wo man ihm Händ und Fuß durchbohrte, wie es von ihm geschrieben war. Er wird da würklich aufgerichtet, wo er des Todes Fluch zernichtet: wo uns sein Tod das Heil erwirbt; wo er sein Opfer endt, und stirbt.

O undankbare Natter-Kinder! die ihr den Heiland hingericht; doch haltet ein, boshaste Sünder! es ist dies eure eigne G'schicht. Laßt uns vielmehr uns selbst anklagen, die wir der Christen Namen tragen; die Juden habens zwar gethan, doch sind wir weit mehr Schuld daran.

Ists nicht die Weichlichkeit, ihr Christen! die dieses Lammes Blut verspritz? finds nicht die schnöden Fleisches-Lüsten, die seine Wunden aufgeritzt? wir wollen nur den Sinnen leben, dem

Leibe nur Ergözung geben: und Jesus soll stets
in der Pein der Zwerf so harter Geißeln seyn.

Er wird mit Schmachē überhäuffet durch so
viel eitlen Puz und Pracht: da man in Stolz
und Reiz ausschweifet, und seine Demut spröd
veracht. Ists billig, daß das Glied sich schmücke,
für sich nur zarte Blumen pflege, da doch das
Haupt von Dörner-Kron gedrückt, nur Schmer-
zen fühlt und Hohn?

Ja wurd durch unsre Missethaten der Gottes-
Sohn nicht auch zum Spott: da wir sein Blut
mit Füßen traten, das er zum Heil uns anerbot?
ists nicht die Sünd, die es darf wagen, ihn
neuerdings ans Kreuz zu schlagen? Ja dies hast
du gethan, o Christ! so oft du seine Gnad ver-
misst.

Ist dieses dann, ihr Undankbaren! der Lohn
für seine große Lieb, die wir so wunderbar erfah-
ren, und die er bis zum Tode trieb? Er hat der
Höllen Macht zerstreuet; uns von der Sünd und
Straf befreiet: für uns verdient des Vaters
Gnad, und aufgethan den Himmelspfad.

Er hat für uns all's dargegeben, was er uns
immer geben konnt: Ehr, Leib und Seel, sein
Blut und Leben, all's gab er her, nichts blieb
verschont. Er lit Angst, Bakenstreich und Schma-
chen, Schläg, Geißeln, Dörner, Spott der
Wachen, Kreuz, Nägel, Galle, Ewig-Schwamm;
all's litt für uns dies göttlich Lamm.

Hat dieses also uns bewogen, daß wir mit ihm so mißvergnügt, die Welt bisher ihm vorgezogen, und ihm die Unbild zugefügt; daß wir sein Wort und Lehr gehasset, nur Irrthum, Lug und Land umfasset, sein uns erkauftes Reich verschwendt, und uns von neu'm der Höll verpfändt.

Soll immer dann in uns erschallen die für ihn so schmachvolle Stimm: es leb die Welt! ihr will ich g'fallen; es sterbe Jesu! fort mit ihm? Doch nein, ihr Christen! kehrt zurücke, verlaßt die Sünd, brecht ihre Strike: laßt uns den blutigen Jesum sehn, und ihn um seine Gnade flehn.

Sieh, Jesu! uns zu deinen Füßen versenkt in tiefen Sünden-Schmerz; ach! laß uns deine Wunden küssen, und öffne uns dein Vaterherz. Wir fluchen unsern Missethaten, die dich so oft gefreuzigt hatten; nimm uns wiederum zu Gnaden an, nun wählen wir die Kreuzes-Bahn.

Oster-Lied.

Großer Tag! bist du vorhanden? Tag, den uns der Herr gemacht. Tag, an dem von Höhlenbanden die befreite Erde lacht. Tag, an welchem Fluch und Sünden wie ein' schwarze Nacht verschwinden, da das Leben auferwacht.

Alleluia! Alleluia! stimmet Sieges-Lieder an.

Alleluja! Alleluja! singe, was nur singen kann.
Jesus Christus ist erstanden, unsre Feinde sind
zu Schanden, ihre Herrschaft abgethan.

Alleluja! Alleluja! Jesus lebt, mit ihm auch
wir. Alleluja! Alleluja! Jesus lebt, ist nicht
mehr hier. Seht, der Stein ist weggewälzt,
wird seyn glücklich eingepelzet seinem Leben für
und für.

Tod! wo sind nun deine Schrecken? Tod! wo
ist nunmehr dein Sieg? deine Macht gerieth in
Stekken, da er aus dem Grabe sieg. Deine Macht
ist nun verschlungen in dem Sieg, den er errungen.
O ein Wundervoller Krieg!

Gottes Fluch ist aufgehoben, Tod und Hölle
unterliegt: laßt die alte Schlange tobten, da der
Held aus Juda siegt. Er hat uns an ihr ge-
rochen, unser Sclaven-Zoch zerbrochen, ihre
stolze Macht bekriegt.

Jesus Worte sind erfüllt, dies beweiset dieser
Tag; brecht, ihr Abgrund! heulet, brüllt! ob
der harten Niederlag, die ihr, durch sein Kreuz
bestritten, mächtig von ihm habt erlitten, da er
jetzt im Grabe lag.

Er hat sich dahin begeben in den Tod: nun
ist der Tod uns der Eingang in das Leben, welch
ein Trost in Todes-Noth? nur daß wir, treu
zu erfüllen uns bestreben seinen Willen, in dem,
was er uns gebot.

Singt dann alle froh zusammen: sey gelobet
Jesus Christ! der für uns am Kreuzes - Stamme
starb, und nun erstanden ist. Alleluja! Alleluja!
Alleluja! Alleluja! Jesus unser Troster ist.

Pfingst - Lied.

Geist der Liebe! Geist der Stärke! Geist der
Weisheit! steig herab. Komm, belebe deine
Werke, fall erwünschte Himmels - Gab, wie ein
holder Morgen - Regen, und erfüll mit deinem
Segen das verdörrte Erdenreich, machs zu dei-
nen Früchten weich.

Traurig liegt die Welt darnieder, hebt ihr
Fleh'n zu dir empor; komm, und hebe sie nun
wieder aus dem alten Schutt hervor. Läß sie deine
Kraft empfinden, ihre erste Schönheit finden,
gib ihr, daß sie wieder neu sich in deiner An-
kunft freu.

Ohne dich ist diese Erden wie ein Sand. Du
götlichs Thau! laß sie durch dich fruchtbar
werden, sonst verfällt ihr ganzer Bau, ihr Ver-
derben wird nur größer. Fahr hin über das Ge-
wässer, mach durch deine Allmachts - Kraft, daß
es Geist und Leben schaft.

Schaff uns Licht, du Himmels - Sonne! daß
der Sünde Finsterniß, nach verlorner Unschulds-
Wonne, uns mit deiner Gnad entriß. Ohne

dich sind wir verloren, härter als ein Eis gefroren; und du liebes Feuer dann uns mit deinen Flammen an.

Du führst auf der Wahrheits - Stege immer deine Kirche an; daß sie nicht kann von dem Wege gleiten auf den Irrthums - Bahn. Dich hat ihr als Licht und Leben Jesus Christus zu gegeben; er hat sie als deine Braut dir auf ewig anvertraut.

Dieser Kirche sind wir Kinder durch der heil'gen Taufe Gnad, wo wir ab dem Weg der Sünder treten auf den Tugend - Pfad. Gib dann, daß wir ihre Lehren und Gebote so verehren, daß ihr Glanz, und unsre Treu, stets sich mehre und erneu.

Stell den Geist der ersten Christen in den Glaub'gen wiederum her; und mach unser Herz von Lüsten des verworfnen Welt - Geists leer. Daß das Feuer deiner Liebe in uns zeuge reine Triebe, und die Früchten bring hervor, die der Geist der Welt verlor.

Auf daß wir uns rühmen mögen, daß wir haben einen Geist, der aus Gott ist; und deswegen du das Zeugniß uns gedeihst, daß wir Erben, weil wir Kinder Gottes selbst, wie auch nicht minder seines Sohnes Mit - Erben seyn, wenn wir's auch sind seiner Pein.

Auf den Sonntag der allerheiligsten
Dreifaltigkeit, und auf andere
Sonntage des Jahrs.

O heiligste Dreifaltigkeit! dreifach in den Personen; doch einfach in der Wesenheit, gleich in der Macht und Kronen. Wir bitten hier gebükt vor dir, uns Sündern zu verschonen.

O unzertrennte Einigkeit! Gott Vater ungebohren; Gott Sohn, jedoch von Ewigkeit vom Vater bist gebohren; von beiden geht, wie's g'schrieben steht, Gott Geist aus; nicht gebohren.

Doch alle drei von Ewigkeit zugegen, nicht entstanden. In allen dreien Unendlichkeit vor aller Zeit vorhanden. O Ewigkeit! Dreifaltigkeit! wer hat dich je verstanden?

O Vater der Barmherzigkeit! so sollen wir dich nennen. Gib, daß wir gegen dich allzeit mit zarter Liebe brennen. Ach! schüze mild, dein Ebenbild, das wir in uns erkennen.

O Sohn, du Retter aller Welt! du Güte ohne Schranken! an den sich unsre Hoffnung hält, lasz uns im Glaub nicht wanken. Dein heil'ge Lieb in uns vermehr, daß wir dir ewig danken.

O Tröster Geist! o göttlichs Licht! des Höchsten Gab und Liebe! entzünd, ich bitt, verschmäh uns nicht, des Herzens fromme Triebe. Wirk stets in mich, daß ich durch dich gestärkt, dich nie betrübe.

Du heiligs, heiligs, heiligs All! Gott Schöpfer aller Dinge! vor dir erbebt der Erden-Ball, dein hohes Lob all's singe. Das große Meer, der Sterne Heer von deinem Ruhm erklinge.

O Gott! o Abgrund aller Freud! wann wird es sich noch fügen, daß ich nach dieses Lebens Leid in dir mich kann vergnügen? was giebt die Welt, dem sie gefällt, als leeren Dunst und Lügen?

Ach! daß ich bald in dich versenkt in den so schönen Auen Jerusalems mein Ziel und End, mein Gott, dich mein Vertrauen von Angesicht zu Angesicht im Lichte könn beschauen.

Wo meine Seel voll Süßigkeit, die nun kein Tod verrückt, in ungestörter Frölichkeit ruh, durch dich ganz beglückt mit Cherubim, mit Seraphim in deiner Lieb entzückt.

Auf die Feier des Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi, und bei Aussezung des allerheiligsten Altars-Sacraments.

Lobe Sion! deinen Heiland, deinen Hirten, deinen Beistand mit Lobsprüchen und Gesang. Was du kannst, das sollst erzeigen, und doch wird er übersteigen alle Ehr und Lobgepräng.

Himmel-Speis, der Seelen Leben, unter Brods-Gestalt gegeben, soll des Lobes Vorsatz

seyn. Dies Geheimniß ist vor Jahren bei dem Tisch der Jünger-Schaaren, wie man liest, gesetzt ein.

Läß das Lob aufs best erklingen, und von Herzen Jubel singen, es erforderts diese Frist. Da man hier das Opfer denket, wo sich Christus hat geschenket, und zur Speiß geworden ist.

Dieses neuen Königs Trachten, dieser Bund ist mehr zu achten, als das vor'ge Osterlamm. Allhie muß das alte schweigen, Schatten muß der Wahrheit weichen, denn das Licht die Nacht benam.

Wir sind heilsam unterwiesen, in der Hostie zu genießen, Christum mit Gestalt bekleidt. Da das himmlisch Abendessen, als der Herr zu Tisch gesessen, zur Gedächtniß wurd bereit.

Es erschallt der Christen Lehre, daß Gott Brod und Wein verkehre wesentlich in Fleisch und Blut. Was hier kein Verstand ergründet, keines Menschen Sinn empfindet, dieß der Glaube fasset gut.

Bloße Zeichen sind die G'stalten, Brod und Wein sie nicht enthalten, mehr verdeckt dieß Sacrament. Fleisch zur Speiß wird dargegeben, Blut zum Trank; in beiden eben Christus ganz und unzertrennet.

Wenn man die Gestalt zerstüket, wird von Christo nichts verrüket, Feder ihn ganz zu sich nimmt.

nimmt. Es sey einer oder viele, kommen all, zu gleichem Ziele, keinem ist was mehr'rs bestimmt.

Doch von Bösen und von Frommen wird dies Brod ungleich genommen zu dem Leben oder Tod. Diese leben, jene sterben; sieh, wie sie ungleiches erben, obwohl sie speist gleiches Brod.

Endlich wird der Engel Speise noch die Behrung auf der Reise, für die Kinder, nicht für Hund. Ward in Isaac vorgepriesen, durch das Manna auch gewiesen, und durchs Lamm im alten Bund.

Guter Hirt! du Brod der Armen, Jesu Christ! dich wollst erbarmen durch dies heilig Sacrament. Läß auch solches uns genießen würdig, wenn wir scheiden müssen, und dies Leben geht zum End.

Du, der alles lenfst und weifest, und uns, da wir sterblich, speifest, mach uns dort auch deine Gäst, daß wir mit dir Himmels-Erben mögen werden, wenn wir sterben, bei dem ewg'en Freuden-Fest.

Das Zweite.

O Christ! hie merk, den Glauben stark, und schau dies Werk; dies Brod all' Gut, Gott's Fleisch und Blut begreifen thut. Ave Jesu! wahres Manhu, Christe Jesu, dich Jesu süß, ich herzlich gruß, o Jesu süß!

In der Monstranz ist Christus ganz, keins Brods Substanz: vom Brod allein Gestalt und Schein vor Augen seyn. Ave ic.

Kein Brod ist da, noch bei, noch nah, in Hostia, was darinn ist, Herr Jesu Christ! du selber bist. Ave ic.

Nun beug die Knie, Gott selbst ist hie, weist du nicht wie? wie das gescheht, der Glaub wohl sieht, die Augen nicht.

Mit Cherubim und Seraphim erheb dein Stimm, und preise Gott, Gott Zebaoth! für dieses Brod.

Vor meinem Tod zur letzten Noth, Christ, Mensch und Gott! gieb diese Speis, mir auf die Reis, zum Paradeis. Ave Jesu! ic.

Das Dritte.

Kommt herab, ihr edlen Geister! kommt mit Freud und Jubel-Klang. Erd und Himmel eurem Meister stimmet an ein Lob-Gesang. Es erschall auf allen Zungen, Gott, der alle Macht bezwungen, seine Wunder hat vollendet, im lieb-reichen Sacrament.

Stärkt in uns die Glaubens-Triebe, ihr erleuchte Cherubim! feuret an die Gegen-Liebe, ihr entzückte Seraphim! unter diesen Brodes-Zeichen Sinn kann Jesum nicht erweichen; glaub allein, und Lieb erkennt Gott im höchsten Sacrament.

Wenn auch unsre Feinde stürmen wider Christi Leib und Wort; wenn auch schon mit Wuth sich thürmen Unglaub, Welt und Höllen-Wort. Christi Gegenwart nicht störet, was sich wider ihn empöret: Gottes Glanz im Sacrament uns erleuchtet, Feind verblendet.

Jesu Leib, du Kraft der Schwachen, Trost der Kranken, Himmels-Pfand! stets um dich seyn, bei dir wachen, ist der Engel Glück und Stand. Englisch wird seyn unser Leben, so wir uns, wie sie bestreben, dich zu preisen ohne End im liebreichen Sacrament.

Laßt der Welt ihr eitles Siegen, sie zergeht in Ueppigkeit, sanft bei Jesu Füßen liegen, ist ein Bild der Ewigkeit. Schön! daß jetzt zu jeden Stunden fromme Christen werden g'sunden, deren Herz vor Liebe brennt vor dem liebsten Sacrament.

Ach! daß von den Sonnen-Winden, bis wo hin das Licht nie langt, von dem Schnee-Kraiss zu den Stränden, wo der Perlen-Reichthum prangt. Gegen Abend, gegen Morgen möchten aller Menschen Sorgen, Hånd und Herzen seyn gewendet zu dir, o Gott! im Sacrament.

Ach! daß unser Lob sich schwinge bis zum höchsten Himmel-Siz; daß es durch den Abgrund dringe, wie zu Nacht ein Donner-Bliz! Satans Thron ist schon erschüttert, schon sein Anhang flüchtig zittert: ihre Schaaren hat zertrennt, Gottes Kraft im Sacrament.

Laßt dann die Trompeten schallen, es erbeb
der Pauken Schlag, donnernd die Kartänen
knallen, siegreich ist des Herrn Tag. Vor dem
Gott der Krieges-Schaaren falle Waffen und
Standaren! siege großer Welt-Regent! Sieg
dem höchsten Sacrament.

Gott, der Hölle Ueberwinder, uns eröffnet
seinen Schoos; kommet, spricht er, liebe Kin-
der! ruhet aller Sorgen los. Jesu! du bist un-
ser Leben, Seel und Leib wird dir ergeben;
wenn der Tod das Leben trennt, nimm uns auf
im Sacrament.

Wenn wir Seelenlos erstarren, und erstum-
men in dem Grund, soll dein Lob, o Gott!
verharren in der Nachwelt ihrem Mund. Die-
ser G'sang soll nicht verzahren, bis die Welt in
Staub zerfahren, und in hellem Licht erkennt,
den sie glaubt im Sacrament.

Mess-Gesang.

Weicht nunmehr, ihr alten Opfer! Schatten
weichert: spricht der Herr Gott Sabaoth. Ich
trag kein Belieben mehr an euch, verstreiche
nicht der Thiere Blut und Tod soll forthin,
mein Lob zu mehren, meines Namens größte
Ehren.

Von dem Anfang bis zum Abend wird mein
Name groß selbst bei den Heiden seyn. Aller
Ort wird dieser große Segens-Saame Abrahams

im Glaube rein, mein Erbarmen zu bezwingen,
mir ein reines Opfer bringen.

Sammlet euch erfreut, beglückte Christen-
horden! stellt euch in der Liebe dar; dies Ver-
heissen ist nunmehr erfüllt worden, Opfer, Prie-
ster und Altar ist in Jesu Christ vorhanden;
küsst euch in des Friedens-Banden.

Ja, hier ist er unter Brod- und Weins-Ge-
stalten, wie Melchisedech ihn wies; und läßt
über uns den großen Segen walten, der den
Abraham dort pries. Gott wird ihn gewiß er-
hören, läßt durch keine Furcht uns stören.

Hört erstaunt! was dieser Gott zu ihm ge-
sprochen: siz zu meiner Rechten her, bis ich
mächtig alle deine Feind gebrochen, und ihr
wildes Krieges-Heer ganz zerschlagen, und ge-
bücket sich zu deinen Füßen schmücket.

Du bist mein Sohn; dich hab ich aus mei-
nem Schooße vor dem Morgenstern gezeugt; du
andrer ich, aller Gottheit Mitgenoße, vor dem
sich der Himmel beugt. Deiner Liebe zu gefal-
len, schenk ich meine Gnade allen.

Ja er schwur ihm, und es wird ihn nicht
gereuen, was er ihm geschworen hat; du bist
Priester in Ewigkeit nach den Neuen, die Mel-
chisedech vertrat. Also schwur der Herr der Zei-
ten, schon vor allen Ewigkeiten.

Gieß dann, Jesu! deines großen Opfers Priester, daß du dort in jener Nacht, als des Todes und der Höllen Macht Vermüster, eingesetzt, am Kreuz vollbracht. Dieses Opfers reichen Segen über uns wie einen Regen.

Sieh da deine Kinder wie Oliven-Sproßen hier um deinen Tisch herum; mach, daß deines Blutes frohe Mitgenossen, deine Schaaf, dein Eigenthum, deine Früchten nach Erspreisen zu der Seelen Heil genießen.

Alles, was die alten Opfer vorgewiesen, wird auf dem Altar vollendet, nur durch dich wird Gott von uns gepriesen; Dank und Lob ihm zuwendet. Du erlangest uns hienieden Gnad, Versöhnung und den Frieden.

Wir sind immer durch dies dein Fleisch deine Glieder, und durch deines Kreuzes Tod deine Beute, deine Kinder, deine Brüder, nur ein Leib mit dir, ein Brod. Laßt uns stetshin dies betrachten, und mit dir als Opfer schlachten.

Zur Wandlung.

O heilige, heilige ic. wie oben, p. 63.

Nach der Wandlung.

Gott! was konnt dich wohl bewegen, daß du selbsten hier zugegen dich dem Mensch zur Speise gibst. Daß du unter uns da wohnen, selbst in

unsern Herzen thronen willst, als weil du uns
so liebst?

Du willst uns vor den Gefahren unsers Heils
dadurch bewahren, die uns drohen Sturz und
Tod. Ja um gänzlich mit den Deinen, die du
liebst, dich zu vereinen, giebst du uns dies En-
gel-Brod.

Ach! so komm dann uns zu heilen, komm,
uns stärke mitzutheilen in so großer Seelen-Noth.
Sieh, o Jesu! wie wir schmachten, und nach
dieser Speise trachten, ach! so komm, ja komm,
o Gott!

Ob wir zwar dich selbst nicht g'nießen, laß
uns deine Gnad doch fließen, bester Arzt! an deis-
ner statt. Diese wird uns neu beleben, unsrer
Seele Kräfte geben, derer sie so nöthig hat.

Könnten wir doch dich empfangen! könnten wir
doch dies Verlangen durch dich selbst erfüllt sehn!
o wie seufzen unsre Herzen, o was fühlen wir
für Schmerzen, bis es endlich mag geschehn!

Laß dich dann in uns einfinden, durch die
Gnad mit uns verbinden, daß wir mit dir eines
seyn. Auf daß wir uns in diesem Segen uns
mit Rechte rühmen mögen, du seyst unser, und
wir dein.

Das Zweite.

O allerhöchste Speise! auf dieser Pilger-Reise
wahrhaftes Himmel-Brod! thu uns den Hun-

ger stillen, mit deiner Gnad erfüllen, uns retten
von dem Tod.

O süßer Trank des Lebens! den du nicht hast
vergebens uns Armen zubereit. Lösch uns den
Durst der Sünden, gieb, daß wir recht empfin-
den dein' Kraft und Süßigkeit.

Mit Glauben und Vertrauen wir dich verdeckt
anschauen in dieser Sterblichkeit. Drum laß
einmal geschehen, daß wir im Himmel sehen
dein' klare Herrlichkeit.

Ein Lied vom guten Hirten.

Ein Schäflein ich verlier, wie könnt ich ruhig
seyn? mein Heerd verlaß ich hier, und lauf ihm
nach allein. Will rufen stets mit heller Stimm,
wer weiß, ob ichs nicht bald vernimm. Schäf-
lein! Schäflein! wo hast verkrochen dich? ach!
folge mir, hilf selber dir; nicht lang laß suchen
mich.

Umsonst hast weit von hier g'sucht eine befre
Weyd, was findest außer mir als eine durre
Heyd? wo nichts dein Durst noch Hunger stillt,
noch dein begierigs Herz erfüllt. Schäflein!
Schäflein! dein Elend wohl betracht; bei mir
allein kannst glücklich seyn, nicht meine veracht.

Was G'fahr, was Angst und Noth begleit
dein freien Lauf? wie oft dich nächst beim Tod
hab noch gehalten auf? wie oft hab ich dem Höh

* Stimm

len - Hund dich schon gerissen aus dem Schlund?
Schäflein! Schäflein! verschmäh nicht meine Lieb,
verschone dir, verschone mir, nicht länger mich
betrüb.

Viel Schritt in Hiz und Frost, viel Schweiß
bei Tag und Nacht, mich dein Entfernung kost,
all Müh ich wenig acht: durch Berg und Thal
ich dir nachlauf, ich ruf, ich schrein, ich seufz
und schnauf, Schäflein! Schäflein! ach schau,
wie groß mein Quaal! vor Mattigkeit und Herz-
zenleid ich bald darnieder fall.

Das Schaaf.

Zu lang schon suchest mich, dein Schäflein,
so verirrt; zu lang ich siehe dich. O treuer
Seelen-Hirt! verstrikt, verwundet lieg ich hier,
nichts kann als schreien noch zu dir; Jesu! Jesu!
dein Schäflein nicht verstöß, wanns schon nicht
rein, so ists doch dein, wasch es, machs frei und
löß.

Der gute Hirt.

O Trost! o Herzens-Freud! ihr Hirten wünscht
mir Glück; mein Schäflein klagt und schreit,
und nach mir seufzt zurück; weils müd und matt
von weitem weg, mit Freud ichs auf mein Schul-
tern leg. Schäflein! Schäflein! ruh hier, fürcht
kein Verweis; nun hast an mir, was nöthig dir,
dein Hirt, dein Arzt, dein Speiß.

Das Schaaf.

Was Gnad, o höchstes Gut! wie g'schwind
Hast mich erhört? mich g'heilt in deinem Blut,
mit deinem Fleisch ernährt? zum Dank nimm
auf mein Leib und Sinn, von dir hab ich ja,
was ich bin. Jesu! Jesu! nimm, was ich geben
kann, daß nicht mehr hier ich weich von dir,
nimm auch mein Freiheit an.

Lieb-Gesang zu Jesu.

Herr! ich lieb dich, ja von Herzen lieb ich dich.
Läß von keinem mich abwenden, laß mich von
der Welt nicht blenden; will mich aller Freud
entslagen, will mir, daß ich recht kann sagen,
Herr! ich lieb dich, ja von Herzen lieb ich dich.

Herr! ich lieb ic. Meine Gedanken, meine
Sinnen, meine Seufzer, mein Beginnen; alles,
was ich in mir finde, ich zu deiner Lieb ver-
binde. Herr! ic.

Herr! ich lieb ic. Wenn mir deinen Trost
entziehest, wenn dich zeigst, als wann mich sie-
hest, wenn mich durch ein Kreuz willst kränken,
will doch stets bei mir gedenken. Herr! ic.

Herr! ic. Sollen die Sterne vom Himmel
abfallen, Sonn und Mond verlieren die Stralen;
ja wenn alles zu Grund gehen, werd ich doch
allzeit gestehen. Herr! ic.

Herr! ic. Wenn der Tod mit seinen Pfeilen,

wird mich zu erlegen eilen, wenn er wird das Herz durchstechen, wird es ihm zu Cruz noch sprechen. Herr! ic.

Herr! ic. diese Wort ins Herz tief grabe, damit ich sie allzeit habe, wenn ich seyn werd halb verwesen, wird man in dem Herz noch lesen. Herr! ic.

Herr! ic. nicht aus Lieb der Himmels-Freugen, nicht aus Furcht die Höll zu leiden, nur blos wegen deiner Liebe, diese Worte ich stets übe. Herr! ic.

Buß-Gesang.

Von dir hab ich, liebreicher Gott! Gutthaten viel empfangen; erlöst hast mich vom Sündens-Tod, da du am Kreuz gehangen.

Dein Wille war für solche Gab, an dich sollt ich gedenken: getreu dir bleiben bis ins Grab, aus Lieb mein Herz dir schenken.

Gedroht hast mir mit Höllen-Quaal, wenn ich dich würd verlassen, du würdest mich im Hammerthal als dein Feind ewig hassen.

Nun hab ich, Herr! dein Gnad veracht, mein Heil aus Sinn geschlagen, zu meinem Unglück nur gelacht, mein Leid wem soll ichs klagen?

Ach Gott, ach lieber Vater mein! das Herz möcht mir zerspringen; ich hab verschuldt all

Straf und Pein, Reu thut mein Seel durchdringen.

Es sollt die Sonn mit ihrem Glanz mich gar nicht mehr anbliken, die Erd sollt auch sich spalten ganz, und mich der Höll zuschiken.

Ach! wirf auf mich ein Gnaden-Blik, da lieg ich hart gebunden: brich Sünden-Band, lös Satans Strick, verberg mich in dein Wunden.

Ich glaub an dich, und hoff auf dich, zu dir stets will ich schreien, ich liebe dich, erhöre mich, thu seligs End verleihen.

Zur seligsten Jungfrau Maria. Für die Advents-Zeit.

Gegrüßet seyst du Maria.

Kommt her, ihr Engel-Chör! und macht mit uns die Ehr der Frau, die euch befiehlt, den Menschen kund. Grüsst eure Königin, der Welt Beschützerin: singt all: wir grüßen dich mit Herz und Mund. Ja lasz dies Singen zu dir hingrinden, lasz es o Jungfrau! dir gefällig seyn, die du so gnädig hörst der Sünder Schrei'n.

Voll der Gnaden.

Der Engel nennte dich, der dir an Schön-

heit glich, weil du der Keuschheit Siz, der Gnaden voll. Wie sehr warst dann beglückt, wie reich mit Gnad geschmückt, die aus dem ew'gen Brunn stets in dich quoll! durch Tugend-Gaben warst so erhaben, daß dir der große Gott zu deiner Lohn, da du schon Gnaden voll, gab seinen Sohn.

Der Herr ist mit dir.

So war der Herr mit dir, er wars auch für und für; weil dich die Gnade stets mit ihm verbündet. Er war dein starker Gott, der dir die Hände bot, und dich aus Nez und Band der Feinde wand. Nur du aus allen hast ihm gefallen, du warst die schöne Seel, die ihn bewog, daß er dem Himmel selbst dein Herz vorzog.

Du bist gebenedeit unter den Weibern.

Gebenedeit sey dann, sing all's, was singen kann, im weiblichen Geschlecht dein heil'ger Nam! du hast dein Volk befreit von Satans Dienstbarkeit; du gabest ihm für die Sünd das Osterlamm. Dir gleicht keine, du bist alleine, die da der Mutter Freud zugleich erlangt, und mit Jungfer-Zierd auf ewig prangt.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Auch sey in Ewigkeit die Frucht gebenedeit, die dein stets reiner Leib uns vorgebracht. Dein Jesus ist die Frucht, die den der sie versucht,

der Schlang zum Troz belebt, und selig macht.
Hör dann der'n Bitten, die da gelitten den so
vergisten Biß der Schlang, und zeig, o Baum
des Lebens! uns den Gnaden-Zweig.

Heilige Maria.

Du Siz der Heiligkeit, den Gott hat zube-
reit zum würd'gen Aufenthalt für seinen Sohn.
Die Sonne ist dein Kleid, du trittst des Mondes
Neid, der Sterne Schimmer selbst ziert deine
Kron. Die Bundes-Lade weicht deiner Gnade;
in dir lag die Figur der Lad erfüllt, wo sich die
Heiligkeit in Fleisch verhüllt.

Mutter Gottes.

Aus deinem reinsten Blut ward Fleisch das
höchste Gut, das Wort der Gottes-Sohn, das
Heil der Welt. Des heil'gen Geistes Kraft hat
dies in dir verschafft, daß Gott den Schatten hat
auf dich gefällt. Du hast für alle in einem
Stalle, weil in der Herberg dort du wurdst ver-
acht, das so liebreiche Kind zur Welt gebracht.

Ohne Makel der Erbsünde empfangen.

Des Adams böse That hat in dir nichts ge-
schadt, du bliebst von solchem Flek stets schön und
rein. Das Blut bestund ja schon in dir für
Gottes Sohn, wie konntest dann ein Raub der
Hölle seyn? Nein, dieses Unheil war nicht dein
Erbtheil, du hast die Schlang zerquetscht zu de-
ren Spott, denn so hat sichs geziemt für dich
und Gott.

Bitt für uns arme Sünder.

So zeig dann deine Macht ; uns arme nicht veracht, zeig uns, wie mächtig du beim Sohne bist. Tritt hin vor seinen Thron, sag nur, hör mich mein Sohn ! so wird er sagen, ja : weil er dein ist. Wir sind zwar Sünder, doch sind wir Kinder der Mutter, die auch er dafür erkennt, und die er selbst am Kreuz für uns ernennt.

Jetzt.

Jetzt, ja jetzt steh uns bei, hör unser Noth-Geschrei : Maria komm zu Hilf ! wir leiden G'fahr. Die Hölle und das Fleisch, samt allem Welt-Geräusch, auf uns mit g'samter Macht stets stürmen dar. Wer wird bestehen, wer wird entgehen, wenn du, o Mutter ! uns nicht reichst die Hand, und uns befreist von Strik, von Nez und Band ?

Und in der Stund unsers Absterbens.

Doch in dem Todes-Streit, in der schrekvollen Zeit nimm dich besonders dann der Deinen an. Ach ! Mutter steh uns bei, und unsre Feind zerstreu, weil dir dein Sohn ja nichts versagen kann. Mach ! daß wir finden Gnad unsrer Sünder durchs Blut, das er alldort am Kreuz vergoss, und das auf deinen Schoß von dort absloß.

Amen.

Nun statten wir zum Schluß dir nochmals ab

den Gruß, den dir ein Engel = Fürst hat zugebracht. Dein Lob soll ohne End beschäft'gen Mund und Händ, da selbst der Höchste dich so hoch geacht. Drum du uns leite, hilf uns im Streite: bis wir nach diesem Kampf der Sterblichkeit mit dir in Gott uns freu'n in Herrlichkeit.

Für die Fasten=Zeit.

Christi Mutter voll der Schmerzen stand beim Kreuz betrübt von Herzen, als ihr liebster Sohn da hieng. Deren Seele die da traurte, und des Sohnes Schmach bedaurte, ein zerschneidend Schwerd durchgieng.

O wie seufzte und betrübte sich die Mutter, die so liebte ihren eingebornen Sohn! mit was Quaal ward sie gedrücket, da sie diesen Sohn erbliket überhäuft mit Pein und Hohn.

Welcher Mensch würd da nicht weinen, wenn er sah, in was für Peinen, diese Mutter sich befand. Ja, wer wird mit ihr nicht schmachten, so er sollt den Schmerz betrachten, den sie mit dem Sohn empfand.

Sie sah Jesum für die Sünden seines Volks die Straf empfinden, und von Geisseln ganz zerfleischt. Sie sah ihren Sohn erblassen, und von allem Trost verlassen, als er aufgab seinen Geist.

Mach

Mach dann Mutter, Brunn der Liebe! daß ich gleiche Pein und Triebe fühl, und mich mit dir betrüb. O daß sich mein Herz entzünde, durch die Lieb an Gott sich binde, und gewinne seine Lieb!

Mutter! drük des Sohnes Wunden, die am Kreuz mir Heil gefunden, in mein Herz auch tief hinein. Ja, laß mich auch seiner Weinen, die so fühlbar uns bescheinen, seine Lieb theils-haftig seyn.

Laß mich Jahr' mit Jahr'n vereinen, mit dir über Jesum weinen durch die ganze Lebenszeit. Laß mich bei dem Kreuz eisinden, und dort deine Trau'r empfinden in des Herzens Bitterkeit.

O du Zierde der Jungfrauen! laß mich deine Milde schauen, und mitstimmen deiner Klag. Daß ich mich zum Kreuz bequeme, an dem Leiden Anteil nehme, und es stets im Herzen trag.

Werd ich doch mit Schmerz getränk't, werd ich ganz in Kreuz versenk't, ja aus Lieb zu deinem Sohn. Und damit ich beim Gerichte nicht verkost der Sünden-Früchte, steh mir bei vor seinem Thron.

Jesu! gieb, daß wann ich sterbe, durch die Mutter Sieg erwerbe, und des Sieges Herrlichkeit: daß wann ich vom Leib werd scheiden, meine Seele alsdann begleiten Freud und Ehr in Ewigkeit.

Geistliche Gesänge.

Für die Oster-Zeit.

Freu dich, du Himmels-Königin! freu dich Maria! freu dich, das Leid ist alles hin. Alleluja. Bitt Gott für uns Maria.

Den du zu tragen würdig g'vest. Freu dich Maria; der hat uns durch sein Kreuz erlöst. Alleluja. Bitt Gott für uns Maria.

Er ist erstanden von dem Tod, freu dich Maria! wie er gesagt als wahrer Gott. Alleluja. Bitt ic.

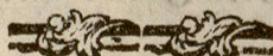
Bitt stets für uns vor Gottes Thron, freu dich Maria! daß wir aufsteh'n mit deinem Sohn. Alleluja. Bitt ic.

Und wie nun Jesus nicht mehr leidt. Freu dich Maria! ohn Ende lebt vom Tod befreit. Alleluja. Bitt ic.

So bitt auch, daß der Tod der Sünd, freu dich Maria! in uns forthin kein Platz mehr find. Alleluja. Bitt ic.

Dß stets in uns nun Christus leb. Freu dich Maria! stets reine Freud im Herzen schweb. Alleluja. Bitt ic.

Dß deines Sohnes Herrlichkeit, freu dich Maria! auch unsre werd in Ewigkeit. Alleluja. Bitt Gott für uns Maria.



Das Jahr durch,

Seh gegrüßt, o Jungfrau rein! seh gegrüßt,
Maria! zu dir steht all Hoffnung mein, zu dir,
o Maria! o Maria! voll der Gnaden, hilf, daß
uns kein Feind mag schaden. Seh gegrüßt Ma-
ria! Salve.

Du bist schöner als die Sonn, übertrifft all
Sternen. Zu dein'n Füßen schwebt der Mond,
Königin der Ehren! Mutter Christi, hoch erho-
ben, dich verlangt mein Herz zu loben. Seh
gegrüßt Maria! Salve.

Brunquell aller Lieblichkeit! wer soll dich nicht
lieben? du bringst Freud zu aller Zeit, du kannst
nicht betrüben. O du guldne Himmels - Pforten!
dein Hulf zeigt an allen Orten. Seh gegrüßt
Maria! Salve.

O Maria Jungfrau rein! Mittlerin Maria!
laß uns dir befohlen seyn, unsre Hilf, Maria.
Bitt, daß uns nach diesem Leben, Gott die Se-
ligkeit mög geben. Seh gegrüßt Maria! Salve.

Das Zweite ein Kirchen - Lied.

Seh gegrüßt du Stern der Meere, Mutter Got-
tes, und zugleich Jungfrau unverührter Ehre,
sel'ge Port zum Himmelreich!

Da vom Engel wardst begrüßet, und zum
Söhnungs - Werk erwählt, hast, was Eva vor
vermisset, Fried und Heil uns hergestellt.

Löß der Sünder harte Bande, und verschaff
den Blinden Licht: bring uns, was uns gut, zu
Stande, und das Böse all's zernicht.

Denk, daß wir dich Mutter nennen, reiche
dem dein Bitten dar, der dich auch dafür erken-
nen wollt, und uns gehohren war.

Jungfrau von besondern Gnaden, du bist vor
all'n andern mild; mache uns von Schuld entla-
den, mild und keusch nach deinem Bild.

Mache, daß wir rein von Sünden, und hier
wandernd sicher seyn: auf daß wir dort Jesum
finden, und mit dir uns ewig freu'n.

Gott der Vater sey gepriesen, samt dem Sohne
immermehr; sey dem Geiste Lob erwiesen, allen
drey'n sey gleiche Ehr.

Das Dritte.

Mutter Christi hoch erhoben in dem schönen
Himmel droben, aller Engel Königin, unsre Frau
und Mittlerin. Deinen Segen uns mittheile,
uns zu helfen nicht verweile, o Maria! steh uns
bei, daß uns Gott barmherzig sey.

Du o Jungfrau! voll der Gnaden! weist von
keinem Sünden-Schaden, voller Glanz und Tu-
gend-Schein, allzeit heilig, allzeit rein.

O du Zuflucht aller Sünder! schau, wir arme
Adams-Kinder, die gesündigt ohne Zahl, wei-
nen in dem Jammerthal.

Lasß uns deine Hilf erscheinen, lasß uns nicht
vergebens weinen, führe uns zu dem Gnaden-
Thron, und versöhn uns deinem Sohn.

Daz er uns die Sünd verzeihe, sie zu meiden
Gnad verleihe, daß wir leben in der Buß, ster-
ben in dem Friedens - Kuß.

Bitt, daß Gott nach diesem Leben, uns die
Seligkeit mög geben; o Maria Jungfrau rein!
Lasß uns dir befohlen seyn. Deinen Segen uns
mittheile ic.

Zu der seligsten Jungfrau, als der Königin des S. Rosenkranzes.

Stimmt Sieges - Lieder an, besingt die Königin
des heil'gen Rosenkranzes. Bringt Strauß und
Kronen her, ziert diese Siegerin, die voll des
Ruhms und Glanzes dort auf erhabnem Sternen-
Thron mit Herrlichkeit geschmücket, nächst ihrem
zart geliebten Sohn in ew'ger Freud entzücket,
der Tugend Preis empfängt, und herrschet im-
merhin.

Sie ist es, die den Stolz der Höll gebrochen
hat, und sie zu Schanden machte: da sie mit
reinem Fuß der Schlangen Kopf zertrat, die
uns zum Falle brachte. Dies war der Anfang
zu dem Sieg, den dann ihr Sohn errungen,
als er den Kreuz - Altar bestieg, wo er die Höll
bezwungen, und uns vom Joch befreit nach sei-
nem ew'gen Rath.

Begrüßt die Jungfrau dann, die diesen Held empfieng, ohn ihre Zierd zu missen; und mit so heil'gem Schatz dort über Berge gieng, um ihre Baas zu grüssen. Die diesen auch zum Heil der Welt in einem Stall gehohren: und Gott im Tempel dargestellt; auch da sie ihn verlohren; daselbst wiedrum fand, wie es der Herr verhieng.

Grüßt sie für jenen Schmerz, den sie alsdann empfand, da Jesus Blut geschwizet: da er an einer Säul, an welche man ihn hand, fast all sein Blut versprizet. Auch da man eine Dornenkron ihm auf sein Haupt gedrücket; und für so große Lieb zum Lohn ihn unters Kreuz gebücket, an dem er seinen Geist empfahl ins Vaters Hand.

Grüßt sie auch durch die Freud, die ihre Seel genoß, nach ihres Sohns Werstände; als er gen Himmel fuhr, sein großes Werk beschloß, und seinen Geist uns sendte: als sie aus unserm Jähren-Thal zu ihm hinab gegangen, und dort im goldnen Himmels-Saal von ihm die Kron empfangen, wo sie in Ewigkeit nun herrlich ist und groß.

Sey, Jungfrau! dann begrüßt, des Himmels Zierd und Freud! ja sagt zu tausend malen: Maria! sey begrüßt: du Trost in unserm Leid, lass deine Huld uns stralen. Du bist des Vaters treue Magd, die seinen Sohn geboren; der Geist, der dies hat vorgesagt, hat dich zur

Graut erkoren, du Tempel aller Dreyn! sey dann
gebenedeit.

Hör, Mutter! unsre Stimm, hör deiner Die-
ner Fleh'n, und deiner Dienerinnen, daß die, so
in dem Bund des Rosenkranzes stehn, auch des-
sen Frucht gewinnen. Nimm, Mutter! uns in
deinen Schutz, hüt uns vor allen Sünden; da-
mit wir, allen Feinden truz, Heil unsrer See-
len finden, und aller Leibes-Noth durch deine
Hilf entgehn.

Ja, Mutter! Brunn der Gnad und der Barm-
herzigkeit, denk, daß wir deine Kinder, die Jesus
Brüder nennt auch in der Herrlichkeit, obwohl
wir alle Sünder: du siehst, und kennest die Ge-
fahr, worinn wir alle schweben; du siehst der star-
ken Feinde Schaar, von der wir stets umgeben;
beschüze uns dann jetzt, und in der Todes-Zeit.

Von der Vorsicht Gottes, welche die SS. Engel uns zum Schuze sendet.

O Meer, in das ich mich versenk, der Weisheit
und der Güte! mir wallt, wenn ich daran ge-
denk, vor Freuden das Geblüte. Was ist der
Mensch, daß du o Herr! so seines Staubs ge-
denkest? daß du aus Lieb zu ihm, so sehr die
Vorsicht auf ihn lenkest?

Von dir kommt alles, was ich bin, was ich
besitz und habe; womit ich meine matten Sinne,

erquike, stärke, labe. Ich leb in dir, ich schwieb
in dir, du giebst mir das Bewegen, dein weise
Vorsichts - Hand ist mir bei jedem Schritt zu-
gegen.

Ich steh in deiner Gegenwart, wo ich mich
immer wende: dein unbetrüglich Aug bewahrt
mich aller Ort und Ende. Dir bin ich von dem
Mutterleib mit meinem Seyn und Leben, da-
mit ich ganz dir eigen bleib, zum Schuze über-
geben.

Ach ja! du hast so gar von mir den Engeln
anbefohlen, daß sie mich wachsam in der Irr der
Welt beschützen sollen. Und immer steht ein sol-
cher Geist als Gleitsmann mir zur Seite, daß er,
wenn ich verblendet und dreist, mich auf dem
Wege leite.

Er nimmt stets meines Lebens wahr; beschützt
meine Seele; er ist mein Retter in Gefahr,
mein Führer, wenn ich fehle: daß ich als ein
getreues Kind nach deinem Reiche strebe, gottse-
lig, züchtig, ohne Sünd vor deinen Augen lebe.

Wenn mich zu schützen ohne Macht ich ruh
und schlaf im Frieden, ist er mein Sicherheit
zur Nacht; ein Schild für mich Ermüd'ten. Er
wacht, wenn ich von mir nichts weiß, mein
Leben zu bewahren, wie groß ist seine Sorg,
sein Fleiß für mich in den Gefahren.

O Gott! mein höchste Zuversicht! o Güte
ohne Schranken! wie mächtig groß ist meine

Wächt, dir solches zu verdanken? erfülle du mein Herz mit Lieb, daß ich sie nie verkenne, daß immerhin mein Dankes-Trieb von neuer Hize brenne.

Laß mich als dein geliebtes Kind stets meinen Engel ehren, mach, daß ich kein Begierd empfind, als nur sein Wort zu hören. Damit ich fest in deiner Gnad hier meinen Lauf vollende, und einst beglückt an dem Gestad der Seligkeit anlende.

Lauretanische Litanei.

Chor. Vater ewig ungebohren! Volk. Kyrie Eleison. Chor. Gottes Sohn uns ausserkohren! Volk. Christe Eleison. Chor. Und du Geist der Heiligkeit. Volk. Christe Eleison. Chor. Heiligste Dreifaltigkeit. Volk. Kyrie Eleison. O Maria sey gevriesen, weilen du bist auserkiesen, Gottes selbst Gebährerin, für uns ein Fürsprecherin.

Das Volk nach jedem Geseze. Alles Unheil von uns treibe, unsre Frau und Mutter bleibe. Bitt für uns. ::, im letzten Streit, Mutter der Barmherzigkeit!

O du Jungfrau der Jungfrauen! und der ganzen Welt Vertrauen! dann du Mutter Christi bist, voll der Gnad zu jeder Frist.

Du die reineste aus allen, derer Keuschheit Gott gefallen, du vor andern sollst allein ungeschwächte Mutter seyn.

O 5

Unbesiekte Mutter bleibest, alle Sünd von uns
vertreibest; Mutter aller Lieblichkeit! wunderbar
zu jeder Zeit.

Mutter des Erlösers! höre; der Gefang'nen
Bitt gewähre; Mutter des Erlösers! all uns erlös
von Band und Quaal.

Weise Jungfrau und bescheiden warst sowohl
in Freud als Leiden, Ehr und Lob du würdig
bist, Gottes Weisheit in dir ist.

Jungfrau mächtig und getreue! uns von aller
G'fahr befreie; Jungfrau voll der Güte,
Spiegel der Gerechtigkeit.

Siz der Weisheit warst gewesen, bist ein Ur-
sach auserlesen, unsrer Freud und Seligkeit,
G'säß des Geist's und Heiligkeit.

O ehrwürdig's G'säß der Allmacht! o vortref-
lich's G'säß der Andacht! Rosen geistlich jederzeit,
von den Dörnern warst befreit.

- Ein Thurn Davids wirst genennet, den die
Schlange nie berennet, Thurn von Helfenbein
aufg'führt, Haus mit reinem Gold geziert.

Arch des Bundes, so Gott versiegelt, Himmels-
Pforte nie verriegelt, Morgenstern und Kranken-
Heil! uns zu helfen nicht verweil.

Du ein Zuflucht aller Sünder, aller schwachen
Adams-Kinder, der Betrübten Trosterin, aller
Christen Helferin!

Königin der Engel allen! laß vor andern dir

gefallen das Lilien - Haus von Frankreich, schüze
dies vor Feindes - Streich.

Patriarchen und Propheten, welche deinen
Sohn anbeten, preisen dich als Herrscherin, ihre
treue Königin.

Apostel, die dich bekennen, und ihr Königin
dich nennen, ebenfalls die Märtyrer, wie die from-
men Beichtiger.

Königin bist der Jungfrauen, welche ewig
Gott anschauen, aller Heiligen zugleich Königin
im Himmelreich.

O Lamm Gottes! alle Sünden dieser Welt
durch dich verschwinden, o Lamm Gottes! steh
uns bei, o Lamm Gottes! gnädig sey.

Das Volk. Herr! zu Füßen wir dir fallen,
dich erbarme unser allen, uns verschon, und uns
erhör, durch dein Mutter dies gewähr.

Lob - und Dank - Gesang.

Dir bringen wir, o Gott! ein Lobes - Opfer
dar, da wir im Demuts - Geist dich unsern
Herrn bekennen; den alte Theil der Welt, und
alle Völker - Schaar mit tiefster Ehrefurcht den
ew'gen Vater nennen.

Vor deinem Throne dort läßt, was im Himm-
mel ist, die Mächte und Cherub mit allen Engels-
Chören, dir dreifach heil'gen Gott, der du ihr
Herrsscher bist, mit unermüdter Stimm das drei-
mal Heilig hören.

Der Glanz der Majestät von deiner Herrlichkeit füllt Welt und Himmel an, die von dem Lob erfüllingen, das dir dein Märter-Heer, entzückt von Dankbarkeit, mit der Apostel Chor, und den Propheten singen.

Die Kirch bekennet dich mit allgemeiner Lehr den Vater, dessen Macht und Hoheit unbeschränkt, den wahren einz'gen Sohn, mit dir in gleicher Ehr, wie auch den heil'gen Geist, der Gnad und Trost uns schenket.

Und du, o Jesu Christ! des Himmels Glanz und Licht, der du von Ewigkeit vom Vater warst gebohren; du scheutest ab dem Schoß der armen Jungfrau nicht, nur um das Adams-Kind zu retten, das verlohren.

Du hast den Tod besiegt, dein Reich uns hergestellt, wo dir den rechten Sitz dein Vater hat gegeben. Von dar du kommen wirst zu richten alle Welt, die Bösen zu dem Tod, die Frommen zu dem Leben.

Wir bitten also dich, hilf uns, liebvolles Gut! sieh deine Diener an, hör ihr reumüthigs Flehen. Du hast uns ja erkauft, mit deinem eignen Blut; las dann durch diesen Werth uns Heil und Gnade sehen.

Ja segne, Herr! dein Volk, und zeige ihm dein Heil. Erheb es immerhin, und führe deine Heerde, damit sie jenen Ort der Freuden bald

ereil, und deiner heil'gen Zahl auch einverleibet werde.

Sie fängt schon an, was dort ihr ewig Thun wird seyn, alltäglich deinen Nam'n zu preisen und zu loben. Nur bitten wir dich noch, halt uns von Sünden rein, denn da sind wir zu schwach, wenn du nicht wachst von oben.

Erbarmniß dann, o Gott! Gott der Barmherzigkeit; du kennest unser Bild, daß du gestalt'st von Erden. Wir hoffen fest auf dich, daß wir in Ewigkeit, wenn du uns schützen wirst, niemals zu Schanden werden.

Von Maria.

Ihr Kräften der Seelen in süßester Freud, hier thut euch einstellen, Gott preisen allzeit. Sprecht, Ave Maria, mit Herz und mit Mund, singt Salve Regina, all Tag und all Stund.

Mariam zu loben, kommt, eilet zum Thron, auf den sie erhoben ihr göttlicher Sohn. Sprecht, Ave.

Sie wurde empfangen ohn Makel, ohn Sünd, es hat nicht die Schlange verwundet dies Kind.

Nach Jesu, der Mutter all Ehre gebührt, ihr Lob zu vermehren, Gott selber sie ziert.

Sie kann uns vor allen das Steinharte Herz berühren, zermalmen durch Reu und durch Schmerz.

O Zuflucht der Sünder und einziger Trost,
wie viel Adams-Kinder dein Hilf schon verkost.

Ich werf mich zu Füssen in Buß und mit
Reu; will meine Sünd büßen, und schwören
dir Treu.

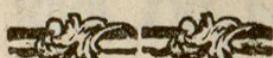
Sollt auch die Stimme brechen vor lauter
Liebs-Schmerz, so soll das G'müth sprechen,
und reden das Herz.

Maria! im Sterben sey du mein Beistand,
thu mein Seel erwerben, nimm sie in dein' Hand.
Sprecht, Ave Maria.

Anrufung des H. Geistes unter der Predigt, und Christen-Lehre.

Komm heiliger Geist mit deiner Gnad, mit
deiner Hilf und göttlichem Rath; mit deinen sie-
ben Gaben all, bewahr uns vor dem Sünden-
Fall, komm heiliger Geist, wir bitten dich all.

Komm heiliger Geist mit deiner Lehr, das
göttlich Wort uns recht erklär; Glaub, Lieb und
Hoffnung in uns mehr, bewahr uns vor der fal-
schen Lehr, komm heiliger Geist, die Sünder
bekehr.



Christliches Gespräch an allen Festtagen zu halten.

Ich will hören, was Gott der Herr in mir reden werde: denn er wird Friede über sein Volk reden, und über seine Heiligen, und über diejenigen, welche wieder zu ihrem Herrn kehren. a) Einmal hat Gott geredt, diese zwei Dinge habe ich gehöret: daß Gottes ist die Macht, und daß bei dir, o Herr! Barmherzigkeit ist, denn du wirst einem Feiglichen vergelten nach seinen Werken. b) Du meine Seele sei Gott unterworfen, denn er ist mein Gott, und mein Heiland. In ihm ist mein Heil und meine Ehre. c) Wir werden viel Gutes haben, wenn wir Gott fürchten, und von allen Sünden abweichen. d) Rede Herr! denn dein Knecht höret. e) Thue mit deinem Knechte nach deiner Barmherzigkeit; und lehre mich deine Sazungen. Ich bin dein Diener; gieb mir Verstand, daß ich deine Zeugnisse erkennen möge. Herr! es ist Zeit, daß du dazu thust; sie haben dein Gesetz zertrennet: darum richte meine Gänge nach deinem Worte, und laß keine Ungerechtigkeit über mich herrschen. Erleuchte dein Angesicht über deinen Knecht, und lehre mich deine Sazungen. f)

-
- a) Psalm 84. b) Psalm 61. c) Psalm 61. d) Tob. 4.
e) 1. B. der Kön. 3. f) Psalm 118.

Israel höre die Gebote und Rechte, die ich Lehre; daß du sie thust, und lebest, und hineinziehest, und besizest das Land, das euch der Herr Gott eurer Väter geben wird. Ihr sollet zu den Worten nichts zuthun, das ich zu euch rede, und sollet auch nichts davon abnehmen. Ihr sollet sie halten, und mit den Werken vollbringen, denn dies ist eure Weisheit und Verstand vor den Völkern, daß sie sagen, wenn sie alle diese Gebote hören: siehe, das ist ein weises und verständiges Volk, das die Gebräuche und gerechte Sazungen habe, und das ganze Gesetz, das ich euch heute vor die Augen legen will. Derowegen halte dich selbst, und deine Seele in guter Hut mit Sorgfältigkeit, vergiß der Dinge nicht, die deine Augen gesehen haben, und laß sie alle die Tage deines Lebens aus deinem Herzen nicht entsinken. Du sollst sie deine Kinder lehren, und deine Kindskinder. g)

Herr, wer wird in deinem Tabernakel wohnen, oder wer wird ruhen auf deinem heiligen Berge? h)

Hörenet ihr Himmel, was ich rede, die Erde höre die Worte meines Mundes. (i) Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine fremde Götter haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch einige Gleichnisse dessen, was droben im Himmel

g) 5. Buch Mos. 4. h) Psalm 14. i) 5. Buch Mos. 32.

Himmel ist, und was herunten auf Erden. Du sollst sie nicht anbeten, noch ihnen dienen: denn ich bin der Herr, dein Gott, ein starker und eifriger Gott. Du sollst den Namen des Herrn nicht vergeblich in deinen Mund nehmen. Gedanke, daß du den Sabbat heiligest. Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lang lebst in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. Du sollst nicht tödten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Ochsen, noch seinen Esel, noch alles, was sein ist. k)

Meister! welches ist das grösste Gebot im Geseze?

Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von deinem ganzen Herzen, und von deiner ganzen Seele, und von deinem ganzen Gemüthe. Dieses ist das grösste und fürnehmste Gebot. Das andere aber ist diesem gleich, du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen beeden Geboten hanget das ganze Gesez, und die Propheten. l)

Was wollen die Worte, ich habe euch

k) 2 Buch Mos. 20, l) Matth. 22.

noch vieles zu sagen, wenn der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch alle Wahrheit lehren. m)

Jesus sprach zu seinen Jüngern: mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden; darum gehet hin, und lehret alle Völker, und tauft sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. n) Wer euch höret, der höret mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich, wer mich aber verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat. Siehe, ich habe euch Macht gegeben, auf Schlangen und Scorpionen zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. o) Wahrlich, sage ich euch, alles was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden seyn; und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst seyn. p) Wer in mir nicht bleiben wird, der wird hinaus geworfen wie eine Rebe, und wird verdorren, und sie werden ihn zusammen rießen, und ins Feuer werfen, und er wird brennen. q) Das Wort, das ich geredet habe, wird ihn richten am jüngsten Tage. r) Der die Kirche nicht höret, halte ihn wie einen Heiden und Publicanen. s)

m) Joh. 16. n) Matth. 28. o) Lue. 10. p) Matth. 28. q) Joh. 15. r) Joh. 12. s) Matth. 28.

Welche sind die Hauptzazungen der Kirche?

Fürnemlich fünf. 1. Die aufgesetzten Feiertage halten. 2. Alle Sonn- und Feiertag der H. Messe mit Andacht beiwohnen. 3. Freitags und Samstags den Unterschied der Speisen, die Quatember, vierzig tägige Fasten, und andere gebotene Fasttage halten. 4. Einmal im Jahr seinem verordneten Priester, oder mit Erlaubniß einem andern seine Sünden beichten. 5. Zum wenigsten einmal im Jahr um die Oster-Zeit das hochheilige Sacrament des Altars empfangen.

Was lehret die Kirche von den heiligen Sacramenten?

Ein Sacrament ist ein kräftiges sichtbares Zeichen von Gott eingesetzt, durch welches der Mensch unsichtbarer Weise Gnade und innerliche Heiligung empfängt. Christus Jesus, unser im Fleisch erschienene Gott und Heiland hat sieben eingesetzt, und seinen gesalbten Dienern anbefohlen zu verwalten, als die sichersten Gnaden-Güze, durch welche die Früchte seiner Menschwerdung, und die Verdienste seines Leidens am kräftigsten beigelegt werden. Nämlich die Taufe, die Firmung, das heilige Abendmahl, die Buße, die letzte Oelung, das Priesterthum, die Ehe. Die Taufe, die Firmung, das Priesterthum wiederholen, ist eine Gottes-Schand. Der Papst, die Bischöfe sämtlich, noch die ganze Kirche darfen keines ab- oder zusezen. Es kön-

nen also nicht mehr und nicht weniger seyn. Ob gleichwohl nicht alle sieben einem Jeden insonderheit zum ewigen Heil nicht nothwendig, sind sie es dennoch insgemein.

In der Taufe wird der Mensch von der Erbsünde abgewaschen, und zum Miterben des Himmelreichs wieder aufgenommen. In der Firmung wird der Christ wider die Anfälle der Religionsfeinde gestärkt, und in Glaubens-Streitigkeiten unter der Kreuz-Fahne unterstützt. Das heilige Abendmahl wärmet die Seele zum Tugend-Leben, schwächt die verderbten Leidenschaften, und ertheilt das Vorrecht zu einer verherrlichten Auferstehung, und das Unterpfand des ewigen Lebens. In der Buße wird der Mensch von wirklichen Selbst-Schulden entlassen, die Seele vom Sünden-Tode zum geistlichen Leben erwecket. Durch die letzte Delung in dem schreckvollen Todes-Kampf an Leib und Seele gestärkt und gereinigt. Das Priestertum ist von Gott selber eingesetzt, die Sacramente zu verwalten. In der Ehe sollen die Kinder Gottes vermehret und fortgepflanzt werden, die Kirche also erhalten bis an das Ende aller Zeiten. Diese Gnaden-Schätze sind der ganzen christlichen Gemeinde zum guten Bestande höchst nützlich und nothig, obschon einem Jeden nicht unerlässlich vonnothen zu seiner selbst Seligmachung. Alle müssen sich taufen lassen, doch nicht alle die Firmung empfangen; wer aber die Vernunft-Jahre erreicht, und bei nächster Ge-

legenheit dieselbe verabsäumet, sündigt schwer, wird im Glauben erkalten, oder ihn gar verlieren. Denn der das Mittel nicht ergreift, kommt auch nicht zum Ziel und Ende.

Was muß der Mensch überhaupt, was insbesondere glauben?

Insgemein alles, was die alte, katholische, römisch-apostolische Kirche vorschreibt zu glauben, es stehe eben in der Bibel, oder nicht. Insonderheit was die lieben Apostel in den Haupt-Artikeln verfasset haben. Nämlich: ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden. Ich glaube an Jesum Christ, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von Gott dem heiligen Geiste. Gebohren aus Maria, der Jungfrauen. Der gelitten hat unter Pontius Pilatus: gekreuzigt, gestorben und begraben ist. Hinab gefahren zur Hölle, am dritten Tag wiederum auferstanden von den Todten. Sizet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an Gott den heiligen Geist. Eine heilige, allgemeine christkatholische Kirche. Gemeinschaft der Heiligen. Vergebung der Sünden. Auferstehung des Fleisches. Und ein ewiges Leben. Amen.

Der Haupt-Inhalt dieser Glaubens-Artikeln ist, ein Gott, und drei Personen. Vater, Sohn,

und H. Geist. Der Vater, ein Schöpfer aller Dinge. Der Sohn, ein Erlöser der Welt. Der heilige Geist, ein Troster aller Christgläubigen, die er durch verordnete Mittel selig macht. Diese Geheimnisse zu wissen und zu glauben, ist jeder Mensch unmittelbar verpflichtet.

Meister! was soll ich thun, damit ich das ewige Leben habe. t)

Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote. u) Auf daß unser Wandel im Himmel und auf Erden unsträflich sey. Müssen wir unablässlich das Böse lassen, und das Gute wirken. Bös ist alles, was die Freundschaft mit Gott und den Menschen bricht. Vor allem die sieben Haupt-Sünden; die Sünden, so in den Himmel schrey'n; die Sünden in den H. Geist; die fremde Sünden.

Der die ausnehmende Gnade erhält, gar in keinem Fache anzustossen weder gegen Gott, noch gegen die Menschen, darf sich mit aller seiner Unsträflichkeit nicht beruhigen in Absicht auf sein ewiges Heil. Denn ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringet, wird ausgehauen, und ins Feuer geworfen werden. x) Die bei dem allmächtigen Bergelter verdienstlichste und gefälligste Werke sind Beten, Fasten, Almosen geben. Die Gebote Gottes und der Kirche streng halten.

t) Matth. 19. u) Matth. 19. x) Matth. 7.

Leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit üben. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen; nicht ein Feder, der zu mir saget: Herr, Herr, wird zum Himmelreich eingehen, sondern werden den Willen meines Vaters thut, der im Himmel ist, der wird ins Himmelreich eingehen. y) Wenn ihr auch alles gethan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: wir sind unnütze Knechte; wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren. z)

Tägliche Andachts - Uebung.

Wenn man den englischen Gruß, Morgens, Mittags und Abends läutet.

Der Engel des Herrn bracht Maria die Botschaft, und sie empfing von dem H. Geiste: gegrüßet seyst du Maria, voller Gnaden; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeitet unter den Weibern: und gebenedeitet ist die Frucht deines Leibes, Jesus; heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder; jetzt, und in der Stunde unsers Todes. Amen.

y) Matth. 7. z) Matth. 7.

Maria sprach: Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn: mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßet seyst du Maria ic.

Und das Wort ist Fleisch worden,
und hat unter uns gewohnet. Gegrüßet
seyst du Maria ic.

Geheimniße des heiligen Rosenkranzes.

1. Den du Jungfrau vom heil. Geist empfangen hast.
2. Den du Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du Jungfrau zu Bethlehem gehoren hast.
4. Den du Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den du Jungfrau im Tempel gefunden hast.
6. Der für uns Blut geschwizet hat.
7. Der für uns gegeisselt worden.
8. Der für uns mit Dörnern gekrönet worden.
9. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
10. Der für uns gekreuziget worden.
11. Der von den Todten auferstanden ist.
12. Der in den Himmel auf-

gesfahren ist. 13. Der uns den heil. Geist gesandt hat. 14. Der dich in den Himmel aufgenommen hat. 15. Der dich im Himmel gekrönet hat.

Gebet vor dem Essen.

Himmlischer Vater! benedeie und segne die Speise und Trank, so wir von deiner großen Güte empfangen werden; gieb uns Gnade und Gedeihen darzu, daß wir alles dir zu Lob, und uns zur Wohlfart gebrauchen mögen, auch von deiner Liebe nimmermehr geschieden werden, durch Christ unsern Herrn. Amen. Vater unser. Gegrüßet seyst du Maria.

Danksagung nach dem Essen.

Himmlischer Vater! wir danken dir, daß du uns Unwürdige gespeiset, und deiner Gnaden väterlich theilhaftig gemacht hast: auch nimmer aufhörtest, uns deine Wohlthaten gütiglich mitzuteilen. Lob und Ehre sey dir Gott im Himmel; Friede den Menschen auf Erden; Gnade unsern Wohlthätern; die

ewige Ruhe allen abgestorbenen Christen, und uns nach diesem zergänglichen Leben die ewige Seligkeit. Amen. Vater unser. Gegrüßet seyst du Maria.

So oft die Uhr schlägt.

Gott verleihe uns eine selige Stund,
zu leben und zu sterben; durch Jesum Christ, unsern Herrn, Amen. Gegrüßet seyst du Maria.

Gebet

für das allgemeine Unliegen der ganzen Christenheit, auch für besonderes.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch sein rosenfarbes Blut am Stamme des heil. Kreuzes ver-

gossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten, und betrübte armelige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten, geistliche und weltliche Obersten und Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christen gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Beklehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde an in uns das Feuer der Liebe: gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgesällig seyen.

Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Chri-

sten, für Lebendige und Abgestorbene.
 Läß uns nur deiner Gnade hie genießen,
 und dort mit allen Auserwählten erlan-
 gen, daß wir in ewiger Freude und Se-
 ligkeit dich loben und ehren mögen. Das
 verleihe uns Herr, himmlischer Vater!
 durch Jesum Christ, deinen Sohn, un-
 sern Herrn und Heiland, welcher mit
 dir und dem H. Geist gleicher Gott lebet
 und regieret in Ewigkeit. Amen.

Göttliche Tugenden öfters zu erwerben.

Ich glaube und bekenne bestiglich, daß
 nur ein Gott sey, und drei Perso-
 nen. Daß die zweite Person, Jesus
 Christus, Mensch worden, für mich ge-
 litten hat, und am Stämme des heili-
 gen Kreuzes gestorben ist. Ich glaube,
 daß er kommen wird zu richten die Le-
 bendigen und die Todten, als ein getreuer
 Belohner alles Guten, und ein gerech-
 ter Abstrafser alles Bösen. Daß meine
 Seele unsterblich sey, und ewig glück-
 oder unglückselig seyn wird, nachdem ich

auf Erden verdienet habe. Ich glaube alles, was die katholische, allein seligmachende Kirch, meine Mutter, mir zu glauben vorgesezet hat, es sey eben in der Bibel geschrieben oder nicht. Dieses glaube ich, Gott! weil du es geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit bist.

Ich hoffe auf dich, o Herr! ich hoffe auf die unendlichen Verdienste meines Erlösers Jesu Christ. Ich hoffe mit seiner Gnade, und mit meiner Mitwirkung die Verzeihung aller meiner Sünden, und das ewige Leben; dieses hoffe ich, o Gott! weilen du es mir selber versprochen hast, der du nicht lügen, noch betrügen kannst.

Ich liebe dich, o Herr! ich liebe dich über alles von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und aus allen Kräften. Weisen du bist allmächtig, allwissend, und von Ewigkeit her! insonderheit aber lieb ich dich, weilen du in dir selbst aller Liebe würdig bist.

O mein Gott, und mein Herr! es ist

mir leid, und reuet mich von Herzen,
dass ich gesündiget habe, weilen ich dich,
meinen lieben Gott, meinen harmherzi-
gen Vater dadurch erzürnet. Ich will
gern, ja tausendmal lieber sterben, als
dich, o höchstes Gut! nur noch mit einer
Sünde beleidigen. Ich liebe alle Men-
schen, und verzeihe allen denen, so mich
beleidiget haben, gleichwie du, mein
gütigster Jesu! mich geliebet hast, und
mir verzeihen willst. Amen.

Geistlicher Zuspriuch.

Nun gedenke, mein Christ! bei jeder
Morgenröthe der übrigen Tage, so
dir zu leben noch vorbehalten sind. So
bald du nur erwachest, schicke die ersten
Regungen deines Herzens zu Gott dem
Vater, deinem Schöpfer; zu Christo
Jesu, deinem Erlöser und Heiland ab;
ruße sonderlich den heiligen Geist um
Gnade und Beistand an, damit den gan-
zen Tag durch alle deine Gedanken,
Worte und Werke, zur Ehre Gottes,
und für das Heil deiner Seele eingerich-

tet werden. Demnach stehe bedacht sam auf deiner Hut, den Verstand, diesen Strahl der Gottheit wohl zu gebrauchen, um das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwört nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, noch bei einem andern Eide. Euer Wort aber soll seyn: Ja; was ja ist. Nein; was nein ist. Auf daß ihr nicht in das Gericht falle. a) Seyd aufmerksam und besonnen, nicht nur sünd- und lasterhafte Thaten zu meiden, sondern auch die Gelegenheit, Zusammenkunft und Gesellschaft; mit einem Worte alles, was dazu Anlaß, Ursach und Verleitung geben möchte. Wer schon tausendmal den besten Schluß fasset, Gott und den Nächsten nicht zu beleidigen, die Gelegenheit aber nicht will fliehen, dem dräuet Christus Jesus. Wer die Gefahr liebet, wird in der Gefahr umkommen.

Sonn- und Feiertags wohne dem Dienste Gottes fleißig und mit Andacht

a) Brief Jac. 5.

hei. Wer Gott nicht dienet, wird auch mit Gott nicht herrschen. Lasse dich nicht behören von dem abgesagten See-
len-Feinde. Lasse dir keine blauen Ne-
bel vormahlen von dem falschen und
verführerischen Welt-Geiste, heisse die
Leidenschaften in dir schweigen; höre die
Stimme deines göttlichen Hirtens, frage
dein Gewissen, Verstand und Religion;
sie werden dir sagen: der nicht will mit
Christo Jesu wider die Feinde des Heils
streiten, wird auch nicht mit ihm regie-
ren. Die Gottlosen mögen lästern, fa-
heln, fluchen, so lang sie wollen, vom
Tode und Gericht kann dich Niemand
befreien. Dem Menschen ist gesetzt ein-
mal zu sterben, darnach das Gericht. b)

Nach schuldigen Vorbereitungen em-
pfange öfters die heiligen Sacramente
der Buße und des Altars. Diese sind
das richtigste und kräftigste Mittel dei-
ner Seligmachung. Darum hat sie Chri-
stus Jesus eingesetzt, und darum gebie-
tet

b) An die Hebr. 9, 25.

tet sie die Kirche. Sie sind das kostbare
Unterpfand des ewigen Lebens. Die
theure Hinterlage der Verdienste und Leis-
ten Jesu Christi. Wer von dem Brode
nicht isset, wird das ewige Leben nicht
erhalten. Sage mehrmalen zu dir selbst:
das Blut Jesu Christi wallet in meinen
Aldern; das Fleisch eines vermenschten
Gottes ist wesentlich die Nahrung mei-
nes Leibes und meiner Seele. Warum
bin ich erschaffen? zu was berufen? wie
heilig, fromm und tugendsam soll der
Christ nicht leben? wie vermessen und
unglückselig sind doch jene, welche solche
Gnade vernachlässigen, oder gar miß-
brauchen?

Empfehle dich insonderheit dem Schutz
Mariens, der schmerzhaften Mutter Je-
su. Christus selbst, unser Bruder und
Mittler, hat sie uns noch am Kreuze
zur Mutter gegeben. Sie ist vollmäch-
tig, kann uns Hilf, Gnade und Bei-
stand von Gott erhalten, wenn wir sie
mit Vertrauen darum ersuchen. Maria
ist die Zuflucht der Sünder, die Trösterin

Q

rin der Betrübten, die Helferin der Christen, vor allem das Heil der Kranken. Ein aufrichtiges Pfleg-Kind Mariens wird ewig nicht zu Schanden werden. Was werden aber die Menschen denken? Welch ein Aufsehen werde ich machen unter meinen Freunden und Anverwandten? Was wird die Welt von mir urtheilen? Kleinglauber Gedanke! eines bessern belehre dich. Einer ist, der uns richtet, Jesus Christus. Dieses soll der Christen Trost seyn, von Gott und nicht von den Menschen gerichtet zu werden. Wer das Urtheil der Welt mehr fürchtet, der ist schon verurtheilet.

Endlich, mein Christ! lebe im Frieden Gottes bis an dein Ende. Ich werde deiner gedenken an dem geheiligten Altar in Verrichtung des unblutigen Opfers, so oft mir die ausnehmende Gnade widerfahret, ein solches zu verrichten. Wo ich deiner vergesse, so soll meiner rechten Hand vergessen werden. Meine Zunge soll am Gau-

men kleben, wo ich nicht an dich ges-
denke. c) Noch einmal, mein Christ !
der Gott des Friedens sey mit dir.
Wir aber sind alle Brüder; derowe-
gen bitte ich euch, liebste Brüder !
durch unsern Herrn Jesum Christ,
und durch die Liebe des heiligen Gei-
stes, daß ihr mir helfet mit eurem
Gebet für mich zu Gott ; ich sey eben
noch auf der Wanderschaft in diesem
Zammerthal , oder das unabänderli-
che Geschick meiner Seele für die Ewig-
keit sey wirklich schon vor dem stren-
gen Richtersthul Gottes geschlichtet.
Dich, meine Kirchen - Gemeinde ! be-
schwöre ich vornemlich, durch das theu-
re, für uns alle vergossene Blut Je-
su Christi, erinnere dich deines Hirten
auch nach dem Hintritte. Dem aller-
höchsten, allwissenden Gott sind die
verfloßene, gegenwärtige, künftige Zei-
ten und Thaten alle Augenblife gleich
zugegen; er richtet einer Gestalten die
Zeit und die Ewigkeit. In allen Kir-

c) Psalm 136.

chen - Versammlungen, bei jedem Ge-
brauche dieser Verfassung übe gegen
mich diese Christen-Liebe, damit wir
nach der Zeit in der Zahl der Auser-
wählten vergesellet, das dreimal Heilig
mit unermüdeter Stimme ewig singen
mögen. Amen.

Alles zur größern Ehre Gottes.



Melodien

der in diesem Gebet - Büchlein befindlichen
Gesänge.

Anmerkung.

Die Unkosten und einen dicken Band zu vermeiden, auch die alten Gesänge auf ihren allgemeinbekannten Melodien zu lassen, sind nur einige neue aus dem Einsiedler-Gesangbuch gezogen, andere von der geschickten Musik-Meisterin P a r a d i s aufgesetzt, nach welchen ein großer Theil der unbekannten kann gesungen werden. z. E.

Thaut, ihr Himmel, Wolken regnet, auf.	No.	=	8
Ja so hat Gott die Welt geliebt.	No.	= = = =	9
Staunt ihr Himmel, Erde regne.	No.	=	2 und 6
Christi Mutter voll der Schmerzen.	No.	=	2 und 6
Geist der Liebe, Geist der Stärke.	No.	= = =	8

Ueberhaupt müssen alle Kirchen-Lieder langsam und deutlich gesungen werden, wie es die Heiligkeit des Hauses Gottes und die Wichtigkeit des Inhalts erfordern. Doch muß das unnöthige Absezen in Mitte der Reimen, wo keine Unterbrechungs-Zeichen sind, und die Ausdehnung des letztern Selbstlauters eben so sorgfältig vermieden werden; weil der erste Fehler das Lied unverständlich, der zweite aber das Gesang abgeschmäkt macht.

No. I.

Be glüt te Nacht! wo Got tes ho he
D. 3

Wun der - Lieb der Sün den schwär ze
 Nacht ver trieb. Kein Licht mag dei nem
 Gna den - Schim mer glei chen, die Son ne
 selbst müß dei nen Stra len wei chen;
 he glüf te Nacht.

No 2.

Laßt von Ost bis West er klin gen,
 Lob ge säng um zu be sin gen,
 den Ma ri a uns ge bahr;

die sem Für sten al ler Thro ne
bringt statt Zep ter und der Kro ne,
nur lieb vol le Her zen dar.

No 3.

O Je su süss ster Nam, dem so dich nur ge-
denkt; du füll est un ser Herz mit Trost u. wahren
Freu den; doch dei ne Ge aen wart ist die
uns selbst im Lei den viel mehr dann
al le Ding in süss se Lust ver senkt.

D. 4

No 4.

Laßt uns Christen jetzt be treten, des Er-
 lösers Kreuzes Bahn, und da sehn was
 uns zu retten, des sen Lieb für uns
 ge thau. Er ist uns selbst vor ge-
 gan gen, die sen Weg der Pein und Schmach,
 willst du Christ dann auch ge langen, zu der
 Kron, so folg ich nach.

No 5.

O hei lig ste Drei fal tig keit,

drei fach in den Per so nen, doch ein-
fach in der We sen heit, gleich in
der Macht und Kro nen. Wir bit ten
hier ge bükt vor dir, uns Sün dern
zu ver scho nen.

Nº 6.

3
4
Lo be Si on dei nen Hei land,
dei nen Hir ten, dei nen Bei stand,
mit Lob sprü chen und Ge säng,

R

was du künft das sollst er zei gen,
und doch wird er ü ber | stei gen,
al le Ehr und Lob ge säng, al le
Ehr und Lob ge präng,

No 7.

Kommt her ihr En gel Chör, und macht
mit uns die Ehr der Frau die euch be fehlt
den Men schen kund. Ja laß dies Sin-
gen, zu dir hin drin gen, laß



No 8.

Gros ser Tag bist du vor han den
Tag, den uns der Herr ge macht;
Tag an dem von Höl len ban den die

The fourth staff starts with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The lyrics are: 'be frei te Er de lacht. Tag an'. The fifth staff continues with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The lyrics are: 'wel chem Fluch und Sün den wie ein''. The sixth staff continues with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The lyrics are: 'schwar ze Nacht ver schwin den; da das'.

N 2

Le ben auf er wacht, da das
Le ben auf er wacht.

No 9.

O L eer, in das ich mich ver senk, der Weis heit und der Gü te! mir wallt, wenn ich dar an ge denk, vor Freu den das Ge blü te. Was ist der Mensch, daß du o Herr! so sei nes Staubs ge den fest? daß du aus Lieb zu ihm so sehr die Vor sicht'



auf ihn len fest.

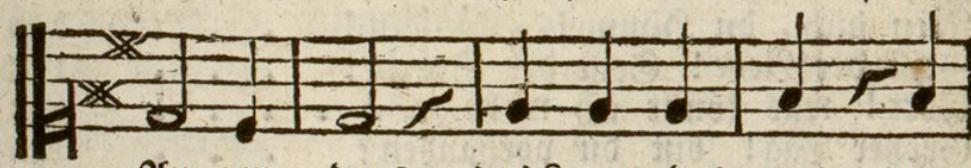
No 10.



Welch traur' ger An blik stellt sich



heu te, o Chri sten un fern



Au gen dar? das Lamm, das uns vom



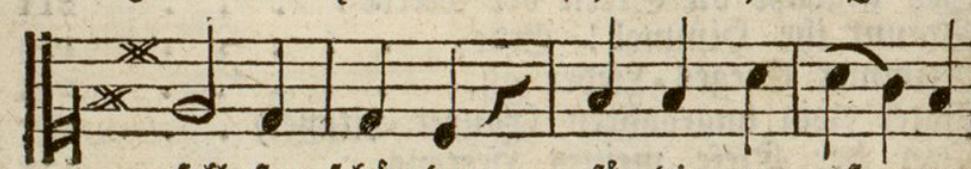
Lod be frei te um ringt von



wil der Wöl fen Schaar. Seht eu ren Gott in



Fein des Hän den seht wie ihn Je ne



selb sten schän den, für die er so zu



Gesang = Register.

	Pag.
Seglückte Nacht! wo Gottes	169
Christi Mutter, voll von Schmerzen	208
Dir bringen wir, o Gott!	219
Dir, edles Bethlehem!	175
Ein Schäflein ich verlier,	200
Freu dich, du Himmels-Königin!	210
Geist der Liebe! Geist der Stärke!	188
Gott! was könnt ich wohl	198
Großer Tag! bist du vorhanden?	186
Herr! ich lieb dich ja von Herzen	202
Ja, so hat Gott die Welt geliebt	172
Ihr Kräften der Seelen in süßester	221
Kommt her, ihr Engel-Chör	204
Kommt herab, ihr edlen Geister!	194
Lasst uns Christen jetzt betreten	180
Lasst von Ost bis West erklingen	170
Lobe Sion! deinen Heiland	191
Mutter Christi hoch erhoben	212
O allerhöchste Speise! auf dieser	199
O Christ! hie merk, den Glauben	193
O heiligste Dreifaltigkeit!	190
O Meer, in das ich mich versenk	215
O Jesu! süßster Nam! dem,	176
Sey gegrüßt, o Jungfrau rein!	211
Sey gegrüßt du Stern der Meere!	211
Staunt ihr Himmel! Erde,	173
Stimmet Sieges-Lieder an.	213
Vater ewig ungebohren (Laurer. Litanei)	217
Von der Tiefe meines Herzens	178

Register.

Von dir hab ich liebreicher Gott	• • •	203
Erhaut ihr Himmel! Wolken	• • •	167
Weicht nunmehr, ihr alten Opfer	• • •	196
Welch traur'ger Anblif stellt sich	• • •	183

Allgemeines Register.

Morgen - Gebet.	Pag.	I
Andachts - Uebung von Alexander VII. und Innocenz XI.		I
Abend - Gebet.		5
Vorbereitung zur Beicht.		II
In dem Beichtstuhl.		14
Dank - Gebet nach der Beicht.		15
Vorbereitung zum H. Abendmahl.		19
Uebung der drei göttlichen Tugenden.		24
Nach dem H. Abendmahl.		43
Mess - Gebeter.		47
Vorbereitung.		47
Aufopferung.		57
Vorrede.		60
Vor der Wandlung.		61
Nach der Wandlung.		64
Gebet zu Gott dem Vater für das allge- meine Anliegen der ganzen Christenheit.		76
Die offene Schuld.		78
Vesper - Andachten.		80
Fuß - Psalmen.		119
Litanie aller Heiligen.		129
= = vom hochheiligen Sacrament des Altars.		136
= = vom H. Geist.		141
= = vom süßen Namen Jesu.		146
= = die Lauretanische.		149

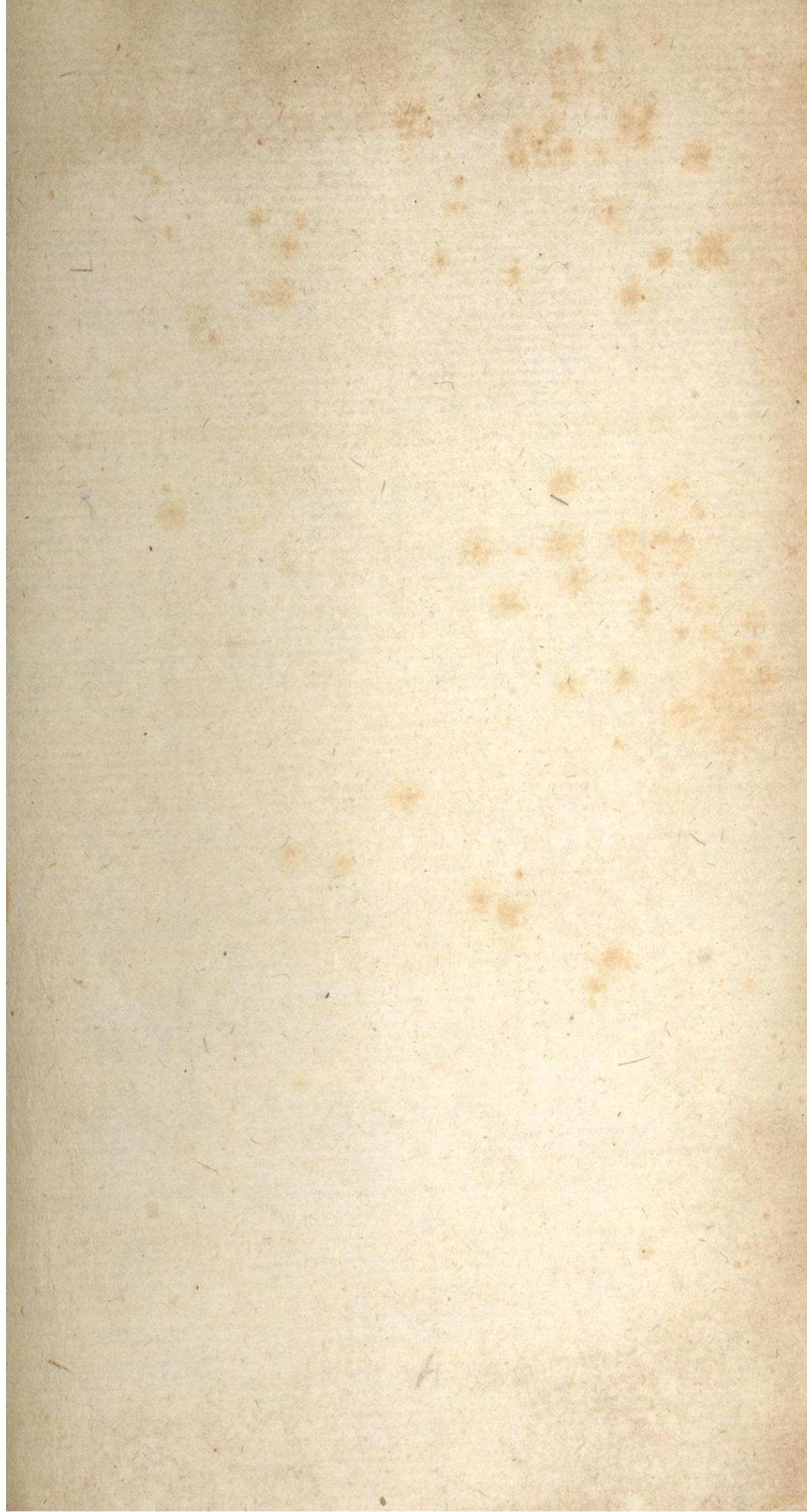
Register.

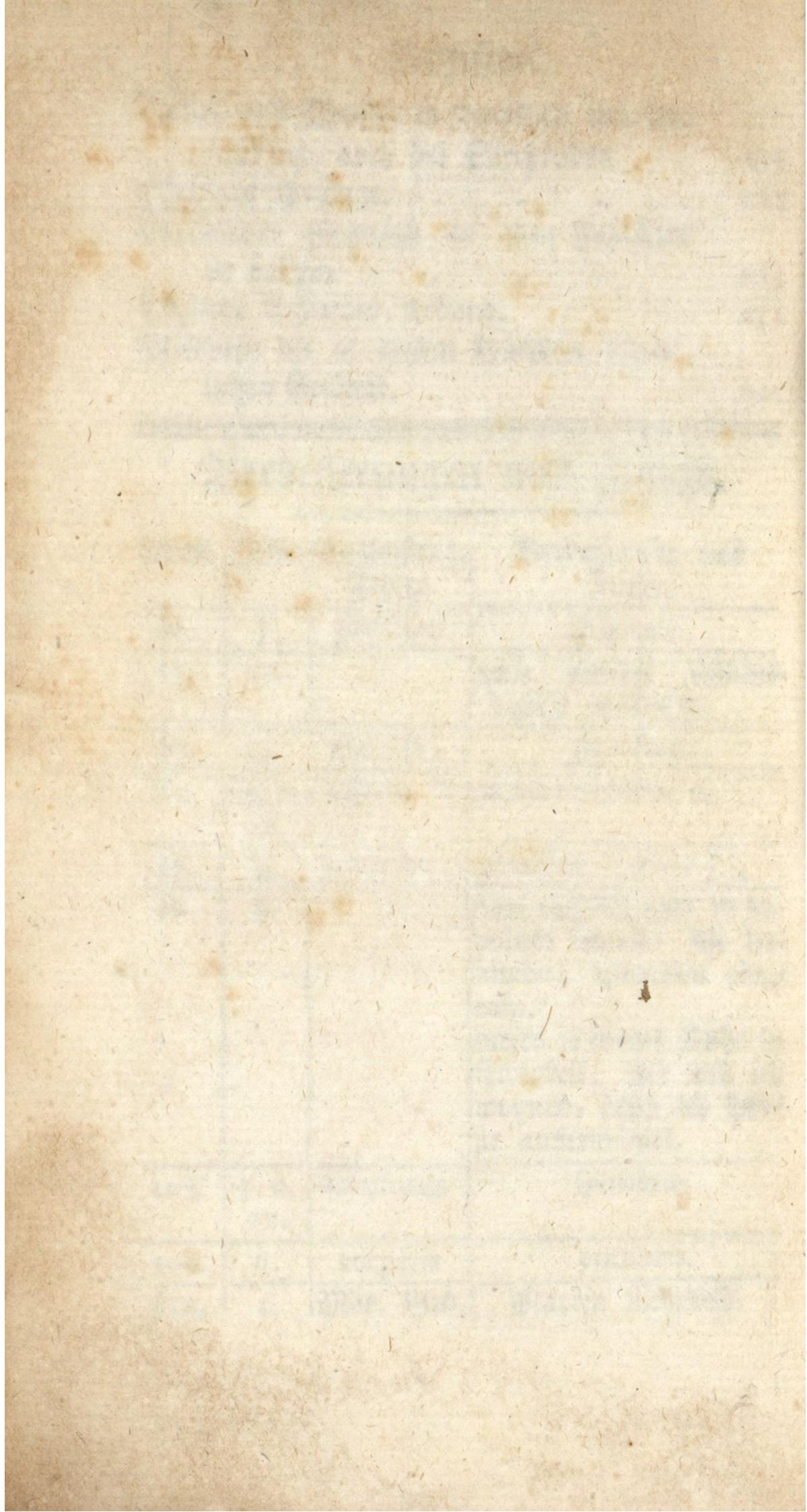
Gebete und Seufzer in Krankheit und An- fechtung, auch bei Sterbenden.	153
Geistliche Gesänge.	167
Christliches Gespräch an allen Festtagen zu halten.	223
Tägliche Andachts-Uebung.	231
Melodien der in diesem Büchlein befind- lichen Gesänge.	245

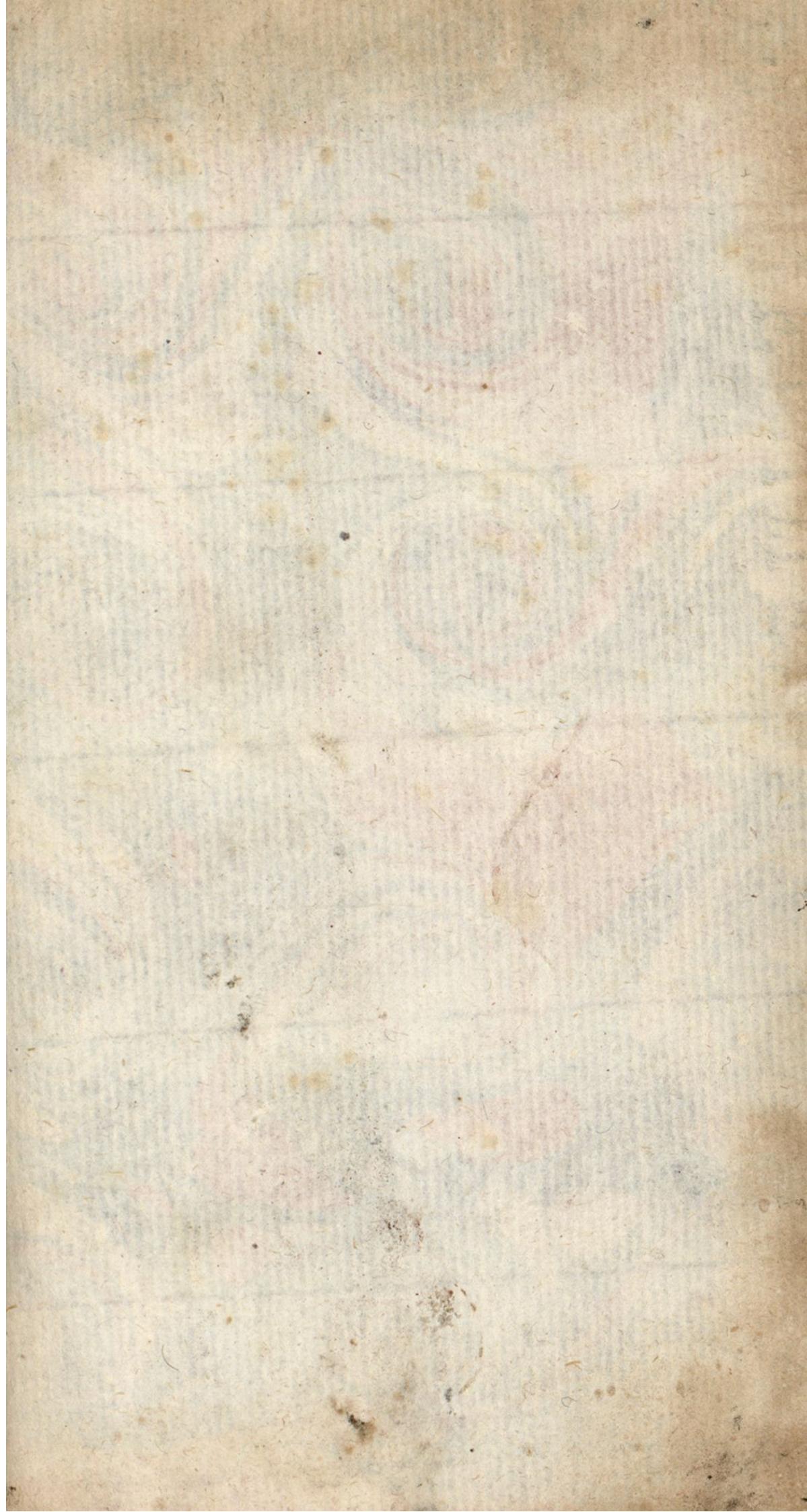
Verbesserungen und Zusäze.

Blatt.	Zeile.	Auslassung. Fehler.	Verbesserung und Zusätz.
64.	3.	gegrüßet.	gegrüßt.
67.	12.		nach unserer Univer- digkeit verstoßen.
67.	14.	mit dir,	mit dem
88.	19. u. 22.	adjutor &	adjutor eorum, &
89.	4.	protector,	protector eorum est.
96.	8.		hæc requies mea in sæ- culum sæculi: hic ha- bitabo, quoniam elegi eam.
			dieses ist meine Ruhe in Ewigkeit: hier will ich wohnen, denn ich habe sie auserwählet.
108.	5. u. 22.	spiritualis	spiritualis.
109.	6.	cotporis	corporis.
112.	1.	Mar. Geb.	Marien Lichtmeß.







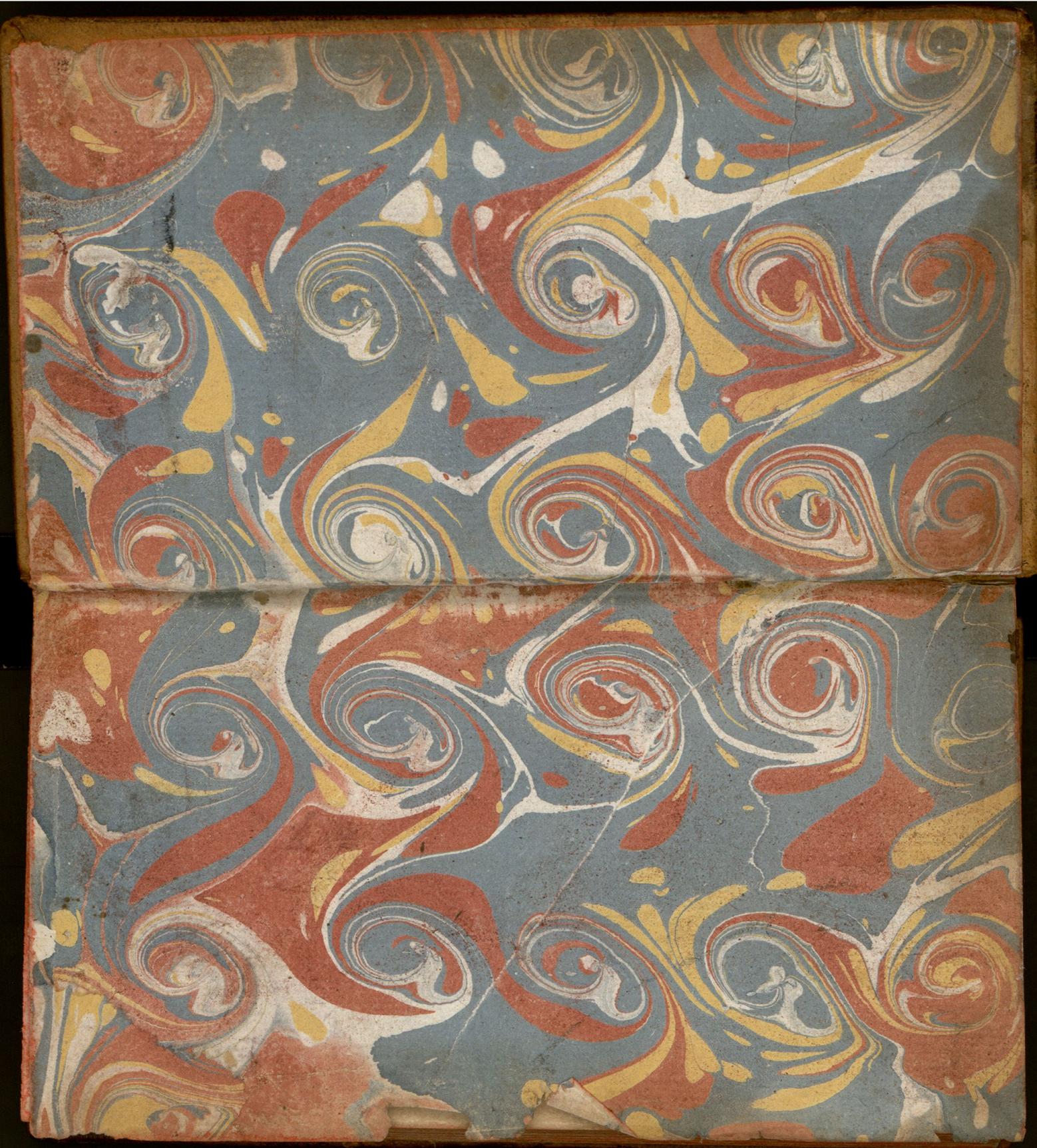






REUTSC

PFAERKLI



Chely



UNIVERSITÉS DE PARIS
BIBLIOTHÈQUE DE LA SORBONNE

13, RUE DE LA SORBONNE - 75257 PARIS CEDEX 05
TEL : 01 40 46 30 27 - FAX : 01 40 46 30 44

Inv.

SIGB

Sibil

SU 108206351

Cote TLP 9 in-12

1154496205



